



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„**Medizinische Tabellen von Ḥunayn b. Ishāq**
kritische Edition und Kontextualisierung von *Masā'il Ḥunayn b.*
***Ishāq 'ala ṭarīq at-taqsīm wa-t-tašgīr*“**

verfasst von / submitted by

Ruth Hammerschmied, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien, 2018 / Vienna, 2018

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 066 676

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Arabische Welt: Sprache und
Gesellschaft

Betreut von / Supervisor:

Dipl.-Ing. Mag. Dr. Elvira Wakelnig

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	S. 3
Historische Eingliederung.....	S. 5
Galen.....	S. 5
Alexandria.....	S. 6
Die Übersetzungsbewegung.....	S. 7
Ḥunayn b. Ishāq.....	S. 9
Die Grundlagen der Medizintheorie.....	S. 13
Medizingeschichte.....	S. 13
Humorologie.....	S. 15
Das Pneuma.....	S. 16
Diäten und Medikamente.....	S. 18
Die Handschriften.....	S. 19
Das Baumdiagramm.....	S. 19
Handschrift Huntington.....	S. 20
Handschrift Berlin.....	S. 21
Edition.....	S. 22
Art der Darstellung der Handschriften	S. 23
Text und Übersetzung.....	S. 24
Kontext.....	S. 68
Conclusio.....	S. 77
Literaturverzeichnis.....	S. 78
Abbildungsverzeichnis.....	S. 81
Appendix.....	S. 82
Zusammenfassung.....	S. 90

Einleitung

Die Medizin der arabischen Welt¹ des 9. Jahrhunderts hatte unterschiedlichste Ursprünge. Die Kenntnisse der antiken griechischen Mediziner wurden mit der Pharmakologie der Inder und Perser verbunden. Dieses Wissen kam durch Übersetzungen zu den arabischsprachigen Gelehrten der Zeit, wurde dort gelesen, verstanden und weiterentwickelt.² Durch die Übersetzungsbewegung befeuert, die zu eben jener Zeit ein gesellschaftliches Phänomen war, schwang sich die Schulmedizin in bis dahin ungeahnte Höhen auf, um in späteren Jahrhunderten weiter zu wachsen.

Ḥunayn b. Isḥāq war ein Mediziner dieser Zeit, dessen Werk die medizinischen Erkenntnisse zusammenfasst und erläutert. Die Medizin wird von Grund auf verständlich erklärt, so dass auch neue Schüler der Wissenschaft sie erlernen können. Bis ins späte Mittelalter hinein (und sogar ins Lateinische übersetzt) dienten seine Werke als Lehrmaterial an Universitäten.³ Diese Arbeit beschäftigt sich mit zwei Handschriften, die in Form von Baumdiagrammen seine Einführung in die Medizin wiedergeben – die Handschrift aus Huntington, MS Huntington, und die Handschrift aus Berlin, MS Berlin.⁴

Da es unmöglich ist, in dieser begrenzten Arbeit die gesamten Handschriften darzustellen, wird nur ihr Anfang behandelt.⁵ Das Ende der Bearbeitung wurde nicht nach strukturellen Kriterien gewählt, da sich in dem ausgewählten Textabschnitt in beiden Handschriften dieselben Themen finden, wenn auch in unterschiedlicher Anordnung.

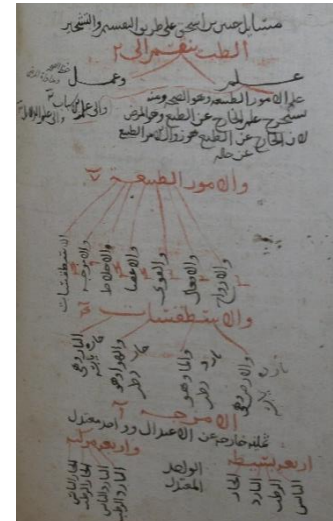


Abb.1.: Erste Seite von MS Huntington.

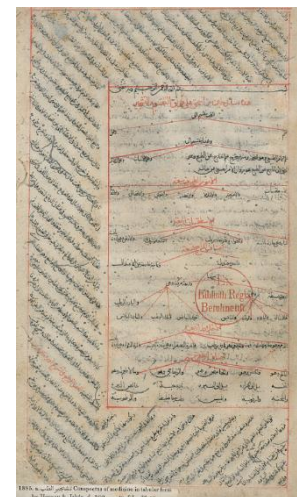


Abb.2.: Erste Seite von MS Berlin.

¹ Da Medizin unabhängig vom Glauben praktiziert wurde, sie auf antikem Wissen basierte und durch die Werke von (u.a.) nestorianischen Ärzten gelehrt wurde, versuche ich die Formulierung, „islamische Medizin“ zu vermeiden. Vgl. dazu auch Bauer 2011, S. 194-198.

² Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 23-37.

³ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 164; und EI², s.v. Ṭibb.

⁴ *Masā'il Ḥunayn b. Isḥāq 'alā ṭarīq at-taqsīm wa-t-tašgīr*. Oxford, Bodleian, MS Huntington 602, fols. 48b-71a. [Kurzform: H/°] und *Masā'il Ḥunayn b. Isḥāq 'alā ṭarīq at-taqsīm wa-t-tašgīr*. Berlin, Staatsbibliothek, MS 6258 (= Sprenger 1885), fols. 1a-18b. [Kurzform: B/ب]

⁵ In der Handschrift Huntington H48b bis H58a; in der Handschrift Berlin B1a bis B9a.

Das erste Kapitel der Masterarbeit beinhaltet die Biographien von Galen und Ḥunayn b. Ishāq, sowie einen Einblick in die historischen Umstände, die bei der Entstehung dieser Tabellen eine Rolle gespielt haben. Im zweiten Teil werden die Grundlagen der Medizin erklärt, ohne die das Verständnis für die in den Baumdiagrammen beschriebenen Theorien nicht möglich wäre. Dafür ist eine Einführung in die Humorologie unverzichtbar. Daran schließt im dritten Kapitel eine Beschreibung der beiden Handschriften an, bevor die Edition und Übersetzung der Manuskripte erfolgt. Im fünfte Kapitel werden nach der Reihenfolge des ersten Auftretens in der Handschrift Huntington einige Begriffe näher erläutert und in Kontext gesetzt.

Der Zweck dieser Arbeit ist es, dem Leser beide Handschriften und dessen Inhalt näher zu bringen.

Historische Eingliederung

Galen



Abb.3.: Illustration
von Galen.

Da die medizinischen Theorien, die in diesen Handschriften von Ḥunayn b. Isḥāq dargestellt werden, hauptsächlich auf den Lehren von Galen beruhen, soll hier ein kurzer Abriss dessen Lebens und seines Denkens erfolgen.

Galen von Pergamon wurde 129 n. Chr.⁶ als Sohn einer reichen Familie im westlichen Kleinasien in der heutigen Türkei geboren. Er studierte Philosophie und Medizin in Smyrna, Korinth und Alexandria. 162 gelangte er nach Rom, wo er sich als Arzt und Philosoph einen Namen machte und um 216 verstarb.⁷

Zur damaligen Zeit gab es verschiedene Schulen in der Medizin, die sich darum stritten, wer die richtigen Methoden hätte.

„[The] rationalists, favouring the use of reason and analogy (Greek *logos*, Arabic *qiyās*); the empiricists, advocating that experience (*empeiria*, *tajribah*) ought to take centre stage in medical investigations; and the Methodists, followers of a specific method (*methodos*, *ḥīlah*)[...] Galen’s own approach was characterised by a strong eclecticism. He did not believe that any of these sects held the key to correct medical practice.”⁸

Er verband die Vier-Säfte-Lehre mit der klinischen Medizin von Hippokrates, die Anatomie und Naturphilosophie von Aristoteles mit der Einteilung der Seele von Platon.⁹ Er versuchte die unterschiedlichen Richtungen in Harmonie zueinander zu bringen, während er selbst Innovationen einführte und Veränderungen an alten Theorien vornahm.¹⁰ Galen bestimmte auch, wie nachfolgende Generationen seinen Vorgänger Hippokrates sahen, indem er manche Werke von Hippokrates als nicht authentisch darstellte, wenn sie mit seinen eigenen Vorstellungen nicht vereinbar waren.¹¹ Das System, das hieraus entstand, nannte Oswei Temkin „Galenism“:

⁶ Die Jahreszahlen sind n. Chr. nach dem gregorianischen Kalender, wenn nicht anders bezeichnet.

⁷ Vgl. Hankinson 2000, S. 211-213; und Pormann & Savage-Smith 2007, S. 9. Einige geben als Sterbedatum auch 199 an. Vgl. EI², s.v. Djalīnūs.

⁸ S. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 9. Hervorhebungen vom Original übernommen.

⁹ Vgl. Strohmaier 2003, S. 86; und Mani 1959, S. 61.

¹⁰ Vgl. Hankinson 2000, S. 213.

¹¹ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 10.

“It silenced most dissenting voices by developing and further refining the all-encompassing system of humoral pathology to take into account new material and ideas. This system linked the four humours (blood, phlegm, yellow bile, and black bile) to the four primary qualities (wet, or dry, and cold or warm), the four elements (fire, water, earth, and air), and the four major organs.”¹²

Obwohl Galen zu Lebzeiten nicht diesen Bekanntheitsgrad hatte, wurde seine Beliebtheit nach seinem Tod immer größer, bis er schlussendlich einer der einflussreichsten Mediziner zusammen mit Hippokrates wurde. Seine Werke wurden durch Übersetzungen der Originale, Zusammenfassungen und Kommentare weitergetragen und vieles davon ist nur noch in Arabisch und Hebräisch erhalten.¹³ Galens Lehre hat die arabische „Medizin praktisch uneingeschränkt beherrscht“¹⁴ und „hatte etwa anderthalb Jahrtausende unbestrittene dogmatische Gültigkeit.“¹⁵

Alexandria

Alexandria in Ägypten war in der Spätantike ein wichtiger Ort für Gelehrte, an dem seit dem 4. Jahrhundert v. Chr. das medizinische Wissen der Zeit gelehrt wurde. Die Art und Weise, wie unterrichtet wurde, bestimmte die Lehrmethoden und -inhalte bis ins Mittelalter hinein.¹⁶

Die alexandrinische Schule beruhte hauptsächlich auf den Lehren von Galen.¹⁷ Der Kanon der *Sechzehn Bücher von Galen* stand dabei im Mittelpunkt, wobei viele Schriften darin von Galen selbst zu Unterrichtszwecken verfasst worden waren.¹⁸ Der daraus entstandene *Alexandrinische Kanon* bestand nicht nur aus den Übersetzungen dieser und weiterer Werke, sondern auch aus Kommentaren und Paraphrasen, die den Text interpretierten. Um das Lernen zu erleichtern, wurde der Inhalt in Gruppen und Untergruppen eingeteilt, manche Manuskripte waren auch in Form von Baumdiagrammen arrangiert.¹⁹

¹² Vgl. Temkin 1973. Besprechung der Passagen bei Pormann & Savage-Smith 2007, S. 10. Bei Ḥunayn ist das vierte Organ nicht die Niere, sondern die Hoden. Vgl. *Die leitenden Organe*, S. 69.

¹³ Vgl. EI², s.v. Djālīnūs.

¹⁴ S. Ullmann 1970, S. 67.

¹⁵ S. Mani 1959, S. 61.

¹⁶ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 12-13.

¹⁷ Vgl. Strohmaier 2003, S. 86.

¹⁸ Vgl. Pormann 2007, S. 80. Selbst Ḥunayn b. Ishāq, der Autor der hier bearbeiteten Handschriften, vermerkt im 9. Jahrhundert, dass das Lesen dieser Bücher die Basis des Medizinstudiums in Alexandria war. Vgl. Bergsträsser 1925, S. 18-23. Besprechung der Passagen bei Pormann & Savage-Smith 2007, S. 83-84.

¹⁹ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 13-15; und Savage-Smith 2002, S.126.

Die Übersetzungsbewegung

Die Wissenschaften in der arabischen Welt gründeten zu Anfang auf aus anderen Kulturen importierten Gedanken und Theorien, die in späterer Zeit durch Innovationen weiterentwickelt wurden.²⁰ Der Beginn dieses Höhenfluges lag jedoch in der Übersetzung von wissenschaftlichen Werken aus dem Griechischen, Persischen, aus Sanskrit etc. ins Arabische. Arabisch war nach der Expansion des Islams im 7. Jahrhundert zur *lingua franca* des Umayyaden-Reiches²¹ geworden und wurde von Muslimen und Nicht-Muslimen gleichermaßen gesprochen. Vor allem in der Levante waren die meisten ansässigen Gruppen zweisprachig²², wobei Mehrsprachigkeit wegen der weitreichenden Handelsbeziehungen auch in vorislamischer Zeit nicht ungewöhnlich war.²³

Schon unter den Umayyaden wurde übersetzt, allerdings war dies keine „Bewegung“, da die Übersetzungen zufällig, nach Auftragslage und sporadisch erfolgten. Auch die Gründe für diese Übertragungen ins Arabische waren andere: bürokratische und politische Faktoren spielten die größte Rolle. Weiters waren nur Individuen in der Übersetzung tätig, deren Tod auch das Ende der jeweiligen Arbeit bedeutete.²⁴ Viele der Übersetzer gehörten (christlichen) Minderheiten an, da deren Liturgiesprachen Syrisch und Griechisch waren und sie diese bereits beherrschten.²⁵ Jedoch wurde in dieser Zeit der „unkontrollierten Übersetzungen“ viele Werke von griechischen Philosophen wie Aristoteles, Platon und Galen übersetzt. Altsyrisch spielte dabei eine wichtige Rolle als Vermittler zwischen Griechisch und Arabisch.²⁶

Die Gründe, warum die Übersetzungsbewegung unter der Herrschaft der ‘Abbāsiden²⁷ einen Höhepunkt erreichte, sind vielseitig. Da die Dynastie nach einem Bürgerkrieg an die Macht kam, musste sie sich auch kulturell als herrschende Familie behaupten und legitimieren. Der Kalif al-Manṣūr (reg. 754-75) war einer der ersten Förderer der Übersetzungsbewegung, die durch diese Unterstützung der Elite an Schwung aufnahm.²⁸ Später wurden die Kalifen oft zu Mäzenen der Übersetzungsbewegung, beispielsweise Kalif al-Ma’mūn (reg. 813-833).²⁹ Dieser

²⁰ Vgl. Khalidi & Dajani 2015, S. 570.

²¹ Die Umayyaden sind eine Kalifen-Dynastie, die von 661 bis 750 von Syrien aus im gesamten islamischen Territorium regierten. Vgl. EI², s.r. Umayyads.

²² Vgl. Osman 2011, S. 108-109.

²³ Vgl. Khalidi & Dajani 2015, S. 570.

²⁴ Vgl. Gutas 1998, S. 24; und Khalidi & Dajani 2015, S. 570-571.

²⁵ Vgl. Osman 2011, S. 111.

²⁶ Vgl. Khalidi & Dajani 2015, S. 570.

²⁷ Die ‘Abbāsiden waren die Kalifen-Dynastie, die durch einen Putsch an den Umayyaden 750 an die Macht kamen und bis 1258, dem Einfall der Mongolen. Sie verlegten ihre Hauptstadt in das von ihnen gegründete Bagdad. Vgl. EI², s.r. ‘Abbāsids.

²⁸ Vgl. Gutas 1998, S. 28-32.

²⁹ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 25.

Regent versuchte durch die Anhäufung von Wissen und das Vorleben des islamischen Ideales als Herrscher seine Legitimität und sein Ansehen zu vergrößern. Daher gründete er mit am Hofe versammelten Gelehrten die Institution *bayt al-ḥikma* („Haus der Weisheit“).³⁰ Diese Gründung wurde zu einem Hort des Wissens hochstilisiert, an dem Gelehrte aus aller Welt in ihren jeweiligen Wissenschaften gearbeitet haben sollen. Neuere Forschungen zeigen aber, basierend auf den wenigen historischen Informationen, die wir tatsächlich besitzen, dass *bayt al-ḥikma* eher eine Bibliothek oder ein Lagerhaus für persisch-arabische Übersetzungen war. Griechisch-arabische Übersetzungen waren eher Teil der allgemeinen Mentalität dieser Zeit als Mittelpunkt der Arbeit in *bayt al-ḥikma*.³¹

Die Auswahl an Werken, die bearbeitet wurden, war teils politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen unterworfen. So entwickelte sich nach der Verlegung der Kalifathauptstadt von Damaskus nach Bagdad ein Anti-Byzantinismus, was wiederum eine Zuwendung zum Hellenismus zur Folge hatte, da man die Texte der wahren Griechen lesen wollte, im Gegensatz zu den Byzantinern, die das antike Erbe ignorierten.³² Die nestorianischen Christen³³ im neu gegründeten Bagdad waren selbst stark hellenisiert und des Griechischen kundig, was diese Tendenz weiter beschleunigte.³⁴

Für die Medizin war diese formative Periode der Übersetzungen essenziell, da hier zum ersten Mal medizinische Konzepte und Theorien in Arabisch ausgedrückt wurden.³⁵ Im 9. Jahrhundert stand das arabische Vokabular für medizinische Vorgänge dem Griechischen in nichts mehr nach. Hinweise auf den Polytheismus der Griechen wurden dem Geschmack der monotheistischen Leser angepasst. Dieses angesammelte Wissen wurde jedoch in der arabischen Welt nicht nur gelesen - es wurde assimiliert, angepasst und weiterentwickelt.³⁶

³⁰ Vgl. Gutas 1998, S. 75-84. Al-Ma'mūn begründete die Schaffung von *bayt al-ḥikma* durch einen Traum, in dem ihm Aristoteles erschienen sei. Vgl. Gutas 1998, S. 96-100.

³¹ Vgl. Gutas 1998, S. 54-60.

³² Vgl. Gutas 1998, S. 83-84.

³³ Nestorianer betonten die Unabhängigkeit der göttlichen und menschlichen Natur von Christus, weshalb sie sich 431 beim Konzil von Ephesus von der byzantinischen Kirche abgespalteten. Allerdings spielte auch die Politik eine Rolle in diesem Entschluss, nämlich der Konflikt zwischen dem römischen und dem persischen Reich. Durch die persischen Eroberungen 597 wurde das nestorianische Christentum in der arabischen Welt verbreitet, u.a. bis nach al-Ḥīra. Einer der Gründe, warum sie später von muslimischen Herrschern so hoch angesehen wurden, war ihre große Rolle in den Wissenschaften, allen voran der Medizin. Vgl. Encyclopaedia Britannica, s.v. Nestorian – Christian Sect; und EI², s.v. Nasṭūriyyūn.

³⁴ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 26.

³⁵ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 23-24.

³⁶ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 31-37.

Hunayn b. Ishāq

Hunayn b. Ishāq wurde 808 in al-Ḥīra im südlichen Irak geboren.³⁷

Hunayn war nestorianischer Christ und studierte Medizin wie sein Vater schon vor ihm. Sein Lehrer Yūḥannā b. Māsawayh (gest. 857) war ein berühmter Mediziner aus Gondēšāpūr, der auch als Leibarzt des vierten Kalifen arbeitete. Er schrieb auch viele Werke über medizinische Themenbereiche in arabischer Sprache. Ibn Māsawayh hielt regelmäßig *mağlis*, eine Art Versammlung, in Bagdad ab, wo ihn Patienten konsultierten und er mit seinen Schülern diskutierte. So traf auch Hunayn b. Ishāq auf ihn.³⁸



Abb.4.: Illustration von
Hunayn b. Ishāq.

Doch ihre Beziehung war zu Anfang nicht die beste wie folgende Anekdote zeigt: Als Hunayn nach Bagdad kam, um den Reden von Ibn Māsawayh zu lauschen, wurde er von diesem fortgeschickt, da er zu viele Fragen stellte und Leute aus al-Ḥīra als dumm verschrien waren. Hunayn verlies Bagdad daraufhin, doch als er nach zwei Jahren zurückkam, beherrschte er fließend Griechisch. Yūḥannā b. Māsawayh nahm ihn nun als Schüler an und ermutigte ihn dazu, Übersetzungen aus dem Griechischen anzufertigen.³⁹

Man weiß jedoch nicht genau, wo Hunayn Griechisch gelernt hat. Möglichkeiten, die bei späteren Historikern genannt werden sind, Alexandria⁴⁰ („aber die dortige Akademie hatte längst aufgehört zu bestehen“⁴¹) und Konstantinopel.⁴²

Hunayn wurde nach seiner Ausbildung zum Leibarzt des Kalifen al-Mutawakkil ernannt, fiel jedoch einer Intrige seiner christlichen Kollegen zum Opfer:

„As he was an enemy of image-worship, they induced him to spit on an icon during an audience. This provoked the indignation not only of the Nestorian *katholikos*, but also of the caliph. *Hunayn* was flogged, put in jail and deprived of his whole estate, including his library”⁴³

³⁷ Vgl. EI², s.v. Hunayn b. Ishāq al-ʿIbādī und s.v. Ṭibb.

³⁸ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 83; und EI², s.v. Ṭibb; und Savage-Smith 2013, S. 144.

³⁹ Vgl. EI², s.v. Hunayn b. Ishāq al-ʿIbādī; Strohmaier 2003, S. 96; und Withington 1894, S. 141-142.

⁴⁰ Vgl. Arikha 2007, S. 50.

⁴¹ S. Strohmaier 2003, S. 96.

⁴² Falls Hunayn in Konstantinopel war, könnte das seine ikonoklastische Einstellung erklären. Vgl. Strohmaier 2003, S. 144. Vgl. weiters EI², s.v. Hunayn b. Ishāq al-ʿIbādī.

⁴³ S. EI², s.v. Hunayn b. Ishāq al-ʿIbādī. Hervorhebung vom Original übernommen.

Er wurde jedoch nach sechs Monaten freigelassen und arbeitete erneut als Leibarzt des Kalifen in Bagdad bis zu seinem Tod 873.⁴⁴

Hunayn als Übersetzer

Neben seiner Karriere als praktizierender Arzt ist Hunayn b. Ishāq vor allen Dingen als Übersetzer bekannt. Eine große Anzahl von Übersetzungen aus verschiedenen Wissensgebieten wie Medizin, Philosophie, Astronomie und Mathematik werden ihm zugeschrieben. Da er mit seinem Sohn Ishāq b. Hunayn, seinem Neffen Hubayš b. al-Ḥasan al-Aṣam und anderen zusammengearbeitet hat, fällt es teilweise schwer, die Arbeiten genau einer Person zuzuschreiben. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass Hunayn oft Werke aus dem Griechischen ins Arabische oder Syrische übersetzte und seine Schüler syrische Übersetzungen weiter ins Arabische übertrugen. Es ist unbekannt, in welcher Beziehung diese Übersetzungswerkstatt mit dem berühmten *bayt al-ḥikma* stand, da Hunayn es auch nicht erwähnt, wenn er davon spricht, griechische Manuskripte zu sammeln.⁴⁵ Bezüglich Hunayns eigener Übersetzungswerkstatt ist folgendes zu sagen:

“Es handelte sich [wahrscheinlich] um ein Familienunternehmen, das seine Einkünfte aus den Honoraren zahlreicher Klienten, syrischer Ärztekollegen wie auch arabisch sprechender Muslime, bezog.”⁴⁶

Viele Aufträge kamen auch von interessierten Laien, da das Interesse für die Werke Galens auch bei Nichtmedizinern wuchs.⁴⁷ Diese christlichen und muslimischen Eliten des ʿAbbāsidenreiches zahlten Übersetzern viel Geld, um die Arbeit der alten Griechen lesen zu können.⁴⁸

“The choice of what to translate was determined by the availability of texts as well as the taste and tendencies in Late Antiquity, and not by some innate philistinism.”⁴⁹

In dem Brief *Risāla Hunayn b. Ishāq ilā ʿAlī b. Yaḥyā fī dīkr mā turğima min kutub Ġālīnūs bi-ʿilmihi wa-baʿḍ mā lam yutarğam* an einen seiner Kunden erläutert Hunayn selbst, welche Werke von Galen seinem Wissen nach übersetzt wurden, von wem, wann und in welcher Qualität. Auch hier wird *bayt al-ḥikma* mit keinem Wort erwähnt. Durch dieses Dokument wird

⁴⁴ Vgl. EI², s.v. Hunayn b. Ishāq al-ʿIbādī; und Pormann & Savage-Smith 2007, S. 93.

⁴⁵ Vgl. EI², s.v. Ṭibb; und Gutas 1998, S. 59.

⁴⁶ S. Strohmaier 2003, S. 97.

⁴⁷ Vgl. Gutas 1998, S. 133-135; und Strohmaier 2003, S. 99.

⁴⁸ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 27.

⁴⁹ S. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 29.

ersichtlich, wie er als Übersetzer zu Werk ging. Er erwarb alle griechischen Manuskripte, die er bekommen konnte, um diese miteinander zu vergleichen und als Basis für seine Übertragung ins Syrische oder Arabische zu benutzen.⁵⁰ Er beschrieb auch, dass er seine Übersetzungen im Nachhinein bearbeitet hat, wenn ihm neue Manuskripte vorlagen.⁵¹

„[Ḥunayn] hat als Übersetzer wesentlich dazu beigetragen, eine wissenschaftliche Sprache für das Arabische zu schaffen. Er hat nicht nur der wissenschaftlichen Terminologie durch treffende Lehnübersetzungen, durch Neubildungen oder auch durch Hereinnahme von Fremdwörtern ihre endgültige Gestalt gegeben, sondern er hat darüber hinaus das Arabische auch durch Einführen analytischer Konstruktionen in die Syntax zu einem Instrument gemacht, das komplizierte abstrakte Sachverhalte in logisch klaren Bezügen ausdrücken kann.“⁵²

Weiters übersetzte Ḥunayn *sensum de senu* (Sinn für Sinn)⁵³, was den Werken eine gute Qualität gab. Wie zur damaligen Zeit üblich ersetzte er pagane Elemente der antiken Werke durch einen einzelnen Gott.⁵⁴

Ḥunayn als Schriftsteller

Der begnadete Übersetzer und Arzt schrieb auch eigene Werke, die oft eine Zusammenfassung des klassischen Materials darstellen.⁵⁵ Jedoch ist zum Beispiel sein Werk *al-Masāʾil fī l-ʿayn* über die Augenheilkunde innovativ im Vergleich zu früheren Büchern zu diesem Thema.⁵⁶ Seine Werke waren oft in Form von Fragen und Antworten gegliedert. Diese Art der Darstellung war auch in der damaligen nestorianischen Kirche üblich.⁵⁷

Das Werk, auf das sich diese Arbeit hier konzentriert, ist *al-Masāʾil fī ṭ-ṭibb*, eine Zusammenfassung der Schulmedizin, wie sie zu Ḥunayns Zeit gelehrt wurde. Von Ḥunayns Einführung in die Medizin gibt es drei verschiedene Arten der Darstellung: einen Fließtext (*al-Mudḥal fī ṭ-ṭibb*)⁵⁸, eine Aufteilung in Fragen und Antworten (*al-Masāʾil fī ṭ-ṭibb*) und eine Unterteilung in Form eines Baumdiagrammes (*al-Masāʾil fī ṭ-ṭibb ʿalā ṭarīq at-taqāsīm wa-t-*

⁵⁰ Vgl. EI², s.v. Ḥunayn b. Ishāq al-ʿIbādī.

⁵¹ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 26.

⁵² S. Ullmann 1970, S. 116.

⁵³ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 27.

⁵⁴ Vgl. EI², s.v. Ḥunayn b. Ishāq al-ʿIbādī; und Strohmaier 2003, S. 101. Als Beispiel für Ḥunayns Art zu übersetzen siehe auch Langermann 2009, v.a. S. 284.

⁵⁵ Vgl. EI², s.v. Ḥunayn b. Ishāq al-ʿIbādī.

⁵⁶ Vgl. EI², s.v. Ṭibb.

⁵⁷ Vgl. EI², s.v. Ḥunayn b. Ishāq al-ʿIbādī.

⁵⁸ Die Annahme, das so ein Fließtext existiert hat, begründet sich vor allem durch die lateinische Übersetzung *Isagoge des Johannitius*. Es ist jedoch auch möglich, dass die *Isagoge* nur durch eine Neuübersetzung der katechetischen Form entstanden ist. Vgl. Jacquart 1986, S. 211 und n.6; und Wakelnig 2014, S. 50.

tašğīr).⁵⁹ Während sich der fortlaufende Text in der lateinischen Übersetzung im Mittelalter großer Beliebtheit erfreute, wurde die katechetische Form in der arabischen Welt bevorzugt.⁶⁰ Die tabellarische Darstellungsart ist allerdings „ausführlicher als [*al-Mudḥal fī ṭ-ṭibb*, denn es] umfaßt auch die Pathologie und Heilmittellehre.“⁶¹

Ab dem 11. Jahrhundert fanden die medizinischen Theorien und Praktiken aus der arabischen Welt Eingang in europäische Lehren. Vor allem Ḥunayn's *al-Masāʾil fī ṭ-ṭibb*, im Lateinischen als *Isagoge Johannitii* bekannt⁶², wurde zum grundlegenden Bezugssystem für die „europäische“ Medizin.⁶³ Die Schrift wurde an vielen mittelalterlichen Universitäten gelesen.⁶⁴

„It was an ideal pedagogical tool because it condensed more than a millennium of teaching into relatively few pages, which were composed in question-and-answer format.“⁶⁵

Bevor wir uns aber diesem Werk zuwenden, müssen noch die grundlegenden Prinzipien der Medizin dieser Zeit erläutert werden, da sie sich deutlich von der heutigen Schulmedizin unterscheiden.

⁵⁹ Vgl. Weisser 1986, S. 229.

⁶⁰ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 68; und Weisser 1986, S. 229; und Ullmann 1970, S. 117-118.

⁶¹ S. Ullmann 1970, S. 118.

⁶² Bezüglich der lateinischen Übersetzung, S. Maurach 1978.

⁶³ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 164; und EI², s.v. Ṭibb.

⁶⁴ Vgl. Withington 1894, S. 143.

⁶⁵ S. Demaitre 2013, S. 12.

Die Grundlagen der Medizintheorie

Medizingeschichte

Die Schulmedizin der arabischen Welt basiert auf den griechischen Lehren, die seit dem 4. Jahrhundert n. Chr. vor allem von Galen geprägt sind. Dieses Wissen wurde in Form arabischer Übersetzungen zur Grundlage der gelehrten Medizin.⁶⁶ Natürlich kümmerten sich schon davor Beduinen um ihre Wunden und Krankheiten, jedoch hatte deren Medizin „einen starken Bezug zur Magie [und entbehrte] jeder theoretischen und wissenschaftlichen Begründung“.⁶⁷ Dies wissen wir vor allem aus Gedichten der vorislamischen Zeit, in denen Krankheiten und Methoden der Heilung benannt und beschrieben werden. Doch selbst zu dieser Zeit lassen sich anhand des Vokabulars nicht genuin arabische Elemente erkennen, wie etwa die Bezeichnung für chirurgische Instrumente etc.⁶⁸

“It is evident that the digestive system and its disorders were [in pre-Islamic medicine] the central concern, and diet the focus of both prevention and therapy, with much use of locally grown herbs and foodstuffs such as honey.”⁶⁹

In der Volksmedizin waren Amulette, Zaubersprüche und Talismane eine beliebte Form der Heilung. Auch Aderlass und Schröpfen wurden als Behandlungsmethode angewandt.⁷⁰ Diesem Aberglauben an Magie wurde von Hippokrates, dem Vater der (modernen) Medizin, die Legitimität abgesprochen. Er war es auch, der der Beobachtung von Krankheiten und der Prognose eine große Bedeutung gab.⁷¹

Neben der Schulmedizin und der Volksmedizin gibt es noch die Prophetenmedizin (*aṭ-ṭibb an-nabawī*), die nicht die Humorologie, sondern die überlieferten Praktiken und Aussagen der Prophetenzeit als Grundlage hat. Sie erfreute sich großer Beliebtheit, wurde aber eher von Geistlichen als von klassischen Medizinern betrieben.⁷²

Einer der ersten wichtigen Orte im Bezug auf Medizin für die arabische Welt war Gondēšāpūr im südwestlichen Persien, das im 6. Jahrhundert zu einem Außenposten des Hellenismus geworden war.⁷³ Dort entstanden viele Übersetzungen aus dem Griechischen und Sanskrit u.a.

⁶⁶ Vgl. Hall 2004, S. 71; und Pormann & Savage-Smith 2007, S. 23-24; und Savage-Smith 2013, S. 140.

⁶⁷ S. Ullmann 1970, S. 15. So ist das Wort *ṭabīb* („Arzt, Heiler“) etymologisch mit *maṭbūb* verbunden, was so viel wie „verzaubert“ bedeutet. Vgl. Pormann 2007, S. 78; und Wahrmond 1980, s.r. ṭ-b-b

⁶⁸ Vgl. Pormann 2007, S. 76-79 und Pormann & Savage-Smith 2007, S. 7-8.

⁶⁹ S. Savage-Smith 2013, S. 140.

⁷⁰ Vgl. EI², s.v. Ṭibb; und Savage-Smith 2013, S. 141.

⁷¹ Vgl. Withington 1894, S. 48.

⁷² Vgl. Savage-Smith 2013, S. 141; und Bauer 2011, S. 194.

⁷³ Vgl. Savage-Smith 2013, S. 143.

durch nestorianische Christen, jedoch wird die Annahme, dass sich in Gondēšāpūr ein großes Krankenhaus mit dazugehöriger Schule befand, mittlerweile angezweifelt.⁷⁴ Nichtsdestotrotz ist der große Einfluss von nestorianischen Christen, die ihr Wissen aus griechischen Quellen bezogen, in der Medizin nicht zu übersehen.⁷⁵

Das antike Grundgerüst, auf dem die medizinischen Theoreme der Zeit basierten, wurde jedoch adaptiert und erweitert. So schrieben etwa Ḥunayn b. Isḥāq und Ibn Māsawayh wichtige Werke zu Ophthalmologie, die einen großen Fortschritt im Wissen von Augenkrankheiten und deren Behandlung aufzeigten.⁷⁶ Im Gegensatz zur Augenheilkunde und Pharmakologie blieb die Anatomie im Großen und Ganzen auf dem Stand der Spätantike.⁷⁷

So sieht man drei verschiedene Diskurse über die Medizin im Nahen Osten, die kaum zusammenhängen: den wissenschaftlichen, der nichts mit Religion oder Aberglauben zu tun hat; die „Prophetenmedizin“, die sich auf die religiöse Überlieferung stützt; und einen Volksglauben, der mit Amuletten, Talismanen und Gebeten arbeitet.⁷⁸

Die Humorologie, die das Grundgerüst der meisten medizinischen Theorien bildete, setzte sich ab dem 9. Jahrhundert im gesamten Diskurs der arabischen Medizin durch.⁷⁹

⁷⁴ Vgl. EI², s.v. Tibb.

⁷⁵ Vgl. Savage-Smith 2013, S. 144.

⁷⁶ Vgl. Savage-Smith 2013, S. 151.

⁷⁷ Vgl. Savage-Smith 2013, S. 153. Ein Beispiel für die Ausnahmen zu dieser Regel ist der Blutkreislauf wie ihn der syrische Arzt Ibn an-Nafīs (gest. 1288) beschrieb: er sagte richtig, dass das Blut aus der rechten Herzkammer durch die Lunge in die linke Herzkammer kommt, nicht wie Galen und die Ärzte nach ihm annahmen durch ein Loch in der Herzwand. Doch diese Aussage erhielt nicht viel Aufmerksamkeit. Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 47.

⁷⁸ Vgl. Bauer 2011, S. 194-195.

⁷⁹ Vgl. EI², s.v. Tibb.

Humorologie

Humorologie oder Humoralphysiologie wurde zum ersten Mal bei Hippokrates formuliert, durch Aristoteles verändert und „von Galen zu einem spekulativ bis ins einzelne durchdachte[n] System ausgebildet. In dieser Form wird die Humoralphysiologie für die gesamte arabische Medizin maßgeblich.“⁸⁰

Alles besteht aus den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft und besitzt eine oder mehrere der vier Qualitäten heiß, feucht, trocken und kalt.

„It is out of this simple scheme that humoural theory grew: the human body was now also built of the four elements. The microcosm of the body corresponded to the macrocosm of the universe“⁸¹

Dementsprechend gibt es vier Körpersäfte (Blut, Phlegma oder Schleim, gelbe Galle und schwarze Galle). Im Arabischen werden diese Säfte mit dem Wort *ḥilī* pl. *aḥlāl* wiedergegeben, was sehr gut passt, da diese Wurzel die Bedeutung „(ver-)mischen, vermengen“ in sich trägt.⁸² Dies spiegelt nämlich den Gedankengang der antiken Medizin wieder, da die Säfte im Körper immer als Gemisch auftreten. So ist im Blut auch immer gelbe und schwarze Galle vorhanden.⁸³

„Wenn die Säfte und die in ihnen vertretenen Primärqualitäten im Gleichmaß gemischt sind [*iʿtidāl al-mizāğ*], so ist der Mensch gesund. Dominiert einer der Säfte bzw. eine Qualität, so ist das Gleichgewicht gestört, es herrscht eine Dyskrasie [*suʿ al-mizāğ*], die sich als Krankheit äußert.“⁸⁴

Die Körpersäfte sind aber von Natur aus nie in vollkommenem Gleichgewicht in einer Person vorhanden. Dieses natürliche Ungleichgewicht wird Temperament genannt. Aus diesem Grund muss ein Arzt wissen oder herleiten können, was der Normalzustand des Patienten ist.⁸⁵ Es gibt dementsprechend neun verschiedene Temperamente: eines, das im Gleichgewicht ist; vier, in denen eine Qualität die Oberhand hat; und vier, in denen zwei Qualitäten dominieren.⁸⁶

⁸⁰ S. und Vgl. Ullmann 1970, S. 97.

⁸¹ S. Arikha 2007, S. 5. Mitte des 5. Jahrhundert vor Christus wurde diese Denkweise erstmals von Empedokles in die Philosophie eingeführt. Vgl. Arikha 2007, S. 5; und Withington 1894, S. 45.

⁸² Vgl. Wehr 1985, s.r. ḥ-l-t; und Wahrmond 1980, s.r. ḥ-l-t.

⁸³ Vgl. Arikha 2007, S. 8.

⁸⁴ S. Ullmann 1970, S. 97.

⁸⁵ Vgl. Arikha 2007, S. 9; und Hankinson 2000, S. 224. Die Temperamentenlehre wurde erstmals expressis verbis von Galen formuliert. Vgl. Ullmann 1970, S. 98.

⁸⁶ Vgl. Text H 48b, S. 24-25.

Auch die Lebensweise und -umstände, wie Ernährung, Schlaf, Klima und Alter haben Einfluss auf die Gesundheit.⁸⁷ Die angeborene Hitze war bei dem allem die Energiequelle, während das Pneuma den Körper belebte.⁸⁸

Eine Krankheit entstand durch ein Ungleichgewicht, den Mangel oder die Dominanz einer Qualität.⁸⁹ Das Prinzip bei der Behandlung von Krankheiten ist immer „*contraria contrariis curantur*“ (Gegenteile heilen Gegenteile). Diese Theorie wurde zuerst von Hippokrates formuliert, doch durch Galen verbreitet. Demzufolge braucht jemand, der Fieber hat, eine heiße und trockene Krankheit, etwas Kaltes und Feuchtes.⁹⁰

Das Pneuma

πνεῦμα (*pneuma*) bedeutete im Griechischen ursprünglich „Wind, Atem, Lufthauch“, veränderte aber später seine Bedeutung bis hin zu „Geist, Inspiration, Seele“. Die Naturphilosophen in der Antike sahen darin eine Hauchseele.⁹¹ Dieses Pneuma entsteht aus dem Dampf des Blutes, „das auf Seite des Körperlichen das Feinste ist und daher der Seele am nächsten steht.“⁹²

Schon bei Hippokrates gilt das Pneuma (arab. *rīḥ* pl. *arwāḥ*) „als belebendes Element[...], das in der Atemluft enthalten ist“⁹³ Diese Hauchseele ist die Luft selbst, die in den Venen und Arterien im Körper zirkuliert und für die angeborene Hitze des Organismus sorgt. Wenn man die Organe als feste, die Säfte als flüssige Elemente sieht und die Hitze als heißes Feuer, dann ist das Pneuma das Gas oder die Luft. Durch dieses Pneuma war Wahrnehmung und Bewusstsein überhaupt erst möglich.⁹⁴

Galen teilte, wie Platon, die Seele in drei Teile ein (die natürliche, die animalische und die psychische Seele), und gab jedem von ihnen einen Ursprungsort: die Leber, das Herz und das Gehirn. Um zwischen diesen drei Seelen eine Verbindung zu knüpfen, bedient er sich des Pneumas, das sich zwischen diesen leitenden Organen bewegt und für sie tätig ist.⁹⁵ Galen ist allerdings bei der Unterteilung nicht so genau und verstrickt sich manchmal in Widersprüche. Daher wurden diese Theorien durch arabische Mediziner vereinfacht. Bei Ḥunayn b. Isḥāq

⁸⁷ Vgl. Ullmann 1970, S. 97-98.

⁸⁸ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 23.

⁸⁹ Arikha 2007, S. 10.

⁹⁰ Vgl. bzw. s. Pormann 2007, S. 79; und vgl. Hankinson 2000, S. 224.

⁹¹ Vgl. Rüsche 1933, S. 1; und Lloyd 2007, S. 136-137.

⁹² S. Rüsche 1933, S. 9.

⁹³ S. Ullmann 1970, S. 98.

⁹⁴ Vgl. Arikha 2007, S. 25.

⁹⁵ Vgl. Lloyd 2007, S. 142-143.

findet sich die Dreiteilung der Seele, die auch eingehalten wird.⁹⁶ Es gibt drei Pneumata, denen ihre jeweiligen Kräfte dienen und die spezifischen Tätigkeiten erfüllen.⁹⁷

1. Natürliches Pneuma

Das „natürliches Pneuma“ hat seinen Sitz in der Leber und ihm dienen die natürlichen Seelenkräfte. Es entsteht durch das Verdampfen des Blutes und zirkuliert im Körper in den Venen. Mit ihm wird der gesamte Körper ernährt und erschaffen.⁹⁸

2. Animalisches Pneuma

Nach der Leber kommt das natürliche Pneuma durch die Venen ins Herz. Von dort gelangt es (durch ein Loch in der Herzwand oder eine durchlässige Membran) in die Arterien. Durch Inhalation der Atemluft und Verdampfung der Körpersäfte wird aus dem natürlichen Pneuma „animalisches“ (oder vitales) Pneuma, durch das dann das psychische Pneuma ernährt wird.⁹⁹ Dabei ist sowohl in arteriellem als auch in venösem Blut natürliches und animalisches Pneuma, es ändert sich nur die Konzentration der beiden.¹⁰⁰ Das animalische Pneuma liegt im Herzen. Es ist für unwillkürliche Bewegungen und Emotionen zuständig.¹⁰¹

3. Psychisches Pneuma

Im Gehirn, dem Sitz des Intellekts¹⁰², wird aus dem animalischen Pneuma „psychisches“, welches durch die Nerven als Instrument der psychischen Seele im Körper tätig ist.¹⁰³ Dieses Pneuma ist für mehrere Dinge zuständig: Sinneswahrnehmung, Gedächtnis- und Denkleistungen sowie die Phantasie und bewusste Bewegung der Muskeln.¹⁰⁴ So schickt zum Beispiel der Sehnerv ein Signal mittels Pneuma.¹⁰⁵

⁹⁶ Vgl. Temkin 1951, S. 188-189.

⁹⁷ Im Manuskript werden zuerst die Seelenkräfte aufgeführt, bevor die eigentliche Teilung des Pneumas erklärt wird. S. Text H 49b und 50a, S. 28-31.

⁹⁸ Vgl. Text H 49a, H50a, S. 26-27 und 30-31; und Arikha 2007, S. 25; und Temkin 1951, S. 180. Bezüglich der Seelenkräfte, S. Seelenkräfte des natürlichen Pneumas, S. 68.

⁹⁹ Vgl. Arikha 2007, S. 25; und Lloyd 2007, S. 143; und Temkin 1951, S. 180.

¹⁰⁰ Vgl. Temkin 1951, S. 185.

¹⁰¹ Vgl. Hall 2004, S. 75; und Text H49a und H50a, S. 28-29 und 30-31.

¹⁰² Galen übernahm Platons Vorstellung, dass der Sitz des Intellekts im Kopf sei und nicht im Herzen, wie Aristoteles annahm. Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 12; und Hall 2004, S. 72.

¹⁰³ Vgl. Arikha 2007, S. 25-26.

¹⁰⁴ Vgl. Text H49a und H50a, S. 28-29 und 30-31.

¹⁰⁵ Vgl. Lloyd 2007, S. 143-144.

Diäten und Medikamente

Die meisten Krankheiten wurden durch eine Umstellung der Ernährung oder die Verabreichung von Medikamenten behandelt, bevor man zu invasiven Methoden griff.¹⁰⁶

Dementsprechend finden sich in den bearbeiteten Manuskripten viele Anmerkungen dazu, welche Diät bei welcher Krankheit geeignet bzw. welche Medikamente oder medizinischen Lebensmittel gegessen werden sollten.

„A great deal of common sense was employed in determining diet and regimen.“¹⁰⁷

Dabei liegt den Diäten wieder die Logik der Vier-Säfte-Lehre zugrunde. Jedem Lebensmittel und Medikament wird eine Qualität zugeschrieben (heiß, kalt, feucht, trocken), welche sie in potentieller Form besitzen. Weiters wird die Intensität dieser potenziellen Qualität bestimmt und in vier Grade eingeteilt, wobei eins die niedrigste Intensität und vier die höchste anzeigt. So ist Pfeffer beispielsweise heiß 4. Grades.¹⁰⁸ Als Medikament wurden allerdings auch Substanzen bezeichnet, die wegen ihrer zu starken Wirkung heute als tödlich gelten¹⁰⁹, wie beispielsweise Opium, Natterngift und dergleichen.

Weiters muss man den Zustand des Medikaments bei dessen Beurteilung berücksichtigen. So haben kalte Substanzen wie das Opium keine erhitzende Wirkung, nur weil sie kurzfristig von außen erhitzt worden sind.¹¹⁰ Gekühlter Wein ist demnach auch noch immer erhitzend.¹¹¹

Eine der wichtigsten Quellen in der arabischen Welt für die Heilmittelkunde war Galen. Es entstand ein eigenes Genre für die Übersetzung der jeweiligen Pflanzennamen mit der Anführung von Synonymen. Da einige dieser Pflanzen, die Galen nennt, nicht im Mittleren Osten vorkommen, wurden auch andere Heilmittel genannt, die eine ähnliche Wirkung zeigten.¹¹²

¹⁰⁶ Vgl. Ullmann 1970, S. 199; und Pormann & Savage-Smith 2007, S. 49.

¹⁰⁷ S. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 49

¹⁰⁸ Vgl. Withington 1894, S. 100.

¹⁰⁹ Vgl. Ullmann 1970, S. 199

¹¹⁰ Vgl. Text H 56a, S. 54-55.

¹¹¹ Vgl. Hankinson 2000, S. 224.

¹¹² Vgl. Savage-Smith 2013, S. 152-153.

Die Handschriften

Da die Handschriften in Form von Baumdiagrammen verfasst sind, folgt hier eine kurze Geschichte dieser Textform, bevor die Handschriften einzeln näher beschrieben werden.

Das Baumdiagramm

Um das Erlernen der Wissenschaften leichter zu machen, wurden schon in der alexandrinischen Schule Texte in kleinere Teile unterteilt, meist durch Fragen und Antworten.¹¹³ Später wurden dann Themengebiete in Kategorien, Gruppen und Untergruppen eingeteilt, um so eine bessere Erinnerungstütze für den Lernenden zu schaffen.¹¹⁴ So entstand das Baumdiagramm. Es ist jedoch nicht klar, ob diese Form der Darstellung in Alexandria in der Spätantike oder im islamischen Kontext seinen Ursprung hat.¹¹⁵ Die Bezeichnung im Arabischen für diese Form der Einteilung, *at-tašğīr*, bedeutet eigentlich „Verästelung“ und kommt von *šağğara*, „einen Baum pflanzen; aufforsten“.¹¹⁶

Im 9. Jahrhundert wurden Baumdiagramme verwendet, um Beziehungen zwischen verwandten Krankheiten oder Themengebieten aufzuzeigen. Ibn Māsawayh, der Lehrer von Ḥunayn b. Ishāq, war einer der Ersten, der sie eingesetzt hat, obwohl auch Manuskripte des galenischen Kanons in dieser Form bereits verbreitet waren.¹¹⁷

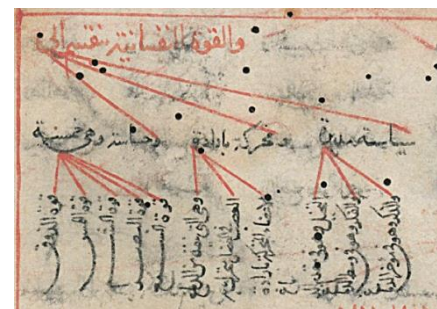


Abb.5.: Baumdiagramm von MS Berlin

Wie bereits im Kapitel „Ḥunayn als Schriftsteller“ erwähnt, liegt das Werk *al-Masā'il fī ṭ-ṭibb* in drei verschiedenen Varianten vor: als Fließtext, in Form von Fragen und Antworten und in tabellarischer Darstellung.¹¹⁸ Es ist möglich, dass die Baumdiagramme erst zu einem etwas späteren Zeitpunkt entstanden. Durch Aussagen von Ḥunayn ist bekannt, dass er einige Texte in Form von Fragen und Antworten selbst verfasst hat ebenso wie eine Zusammenfassung als Tabelle (*ṭarīq at-taqāsīm*) mit Unterteilungen. Er benutzt jedoch selbst nie den Ausdruck *at-tašğīr*, daher kann man nicht mit Sicherheit davon ausgehen, dass er die Baumdiagramme selbst angefertigt hat.¹¹⁹

¹¹³ Vgl. Ullmann 1970, S. 99; und Pormann & Savage-Smith 2007, S. 68.

¹¹⁴ Vgl. Savage-Smith 2002, S. 122; und Savage-Smith 2013, S. 148-149.

¹¹⁵ Vgl. Savage-Smith 2002, S. 122.

¹¹⁶ Vgl. Savage-Smith 2013, S. 148; und Wehr 1985, s.r. š-ğ-r. Die Baumdiagramme fanden auch in Europa ab dem 12. Jahrhundert große Beliebtheit und wurden dort von Gelehrten als Lehrmethode übernommen. Vgl. Savage-Smith 2013, S. 148-149.

¹¹⁷ Vgl. EP², s.v. Ṭibb; und Savage-Smith 2013, S. 148.

¹¹⁸ Vgl. Ḥunayn als Schriftsteller, S. 11-12.

¹¹⁹ Vgl. Savage-Smith 2002, S. 126; und Ullmann 1970, S. 117.

Handschrift Huntington 602, fols. 48b-71a.

Laut Kolophon wurde die Handschrift am 4. *Rabīʿ al-awwal* 804 (12. Oktober 1401) von ʿAbd aṣ-Ṣamad b. Muḥammad b. ʿAlī b. ʿUmar al-Baġdādī fertiggestellt. Dies muss allerdings von einem früheren Manuskript mitkopiert worden sein, da weder Papier, Tinte noch das Wasserzeichen mit diesem Datum übereinstimmen. Der allgemeine Eindruck lässt darauf schließen, dass diese Kopie im frühen 16. Jahrhundert entstanden ist.¹²⁰

Prinzipiell ist das Papier der Handschrift leicht vergilbt und stellenweise fleckig, jedoch nicht so ausgebleichen wie die Berliner Handschrift. Überschriften, Linien und Ziffern sind meist mit roter Tinte, der übrige Text in schwarzer Tinte geschrieben.

„The text is written in a medium-small, casual, inelegant Naskh with some ligatures and minimal use of diacritical dots”¹²¹

Sīn wird oft mit einem Überstrich als solches markiert. *Dālīka* wird fast durchgehend in der Handschrift als *dālīka* realisiert, allerdings wurde diese Besonderheit nicht in den arabischen Text dieser Arbeit übernommen. Nummern werden meist mit den Ziffernsymbolen wiedergegeben und nicht ausgeschrieben, wobei die Vier und die Fünf eher ungewöhnliche Formen haben.

Die Handschrift hat einige Randnotizen durch den Kopisten, wobei es sich manchmal um einen Teil des eigentlichen Textes handelt. Es gibt auch einige Korrekturen.¹²² All diese scheinen aber von demselben Schreiber vorgenommen worden zu sein, da sich weder die Schrift noch die Tinte signifikant verändert.

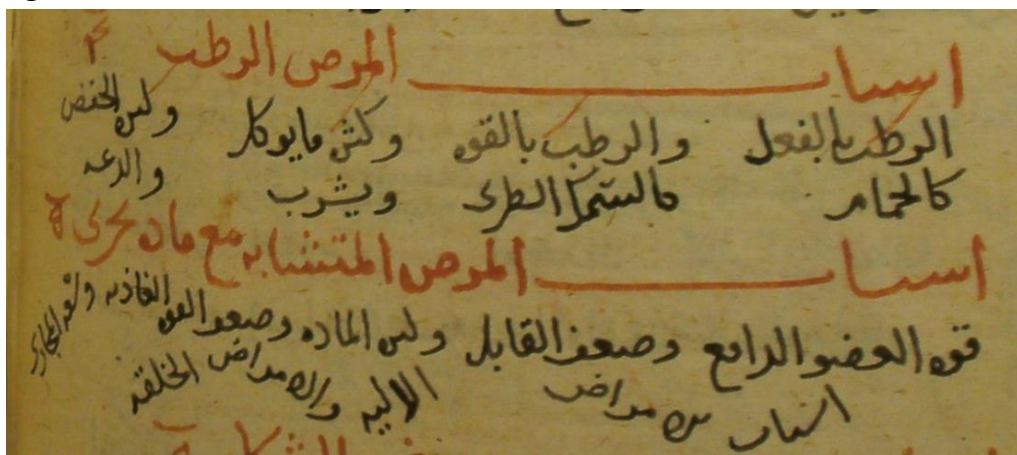


Abb.6.: Schriftbeispiel für MS Huntington mit *sīn* (in *ka-s-samak*), *arbaʿa* und *ḥamsa*.

¹²⁰ Vgl. Savage-Smith 2011, S. 142.

¹²¹ S. Savage-Smith 2011, S. 143. “The volume contains 75 leaves. There are four other medical items in the volume [...] The volume is bound in a European library binding of tan leather over boards, with two blind frames on the covers.” S. Savage-Smith 2011, S. 143.

¹²² Vgl. Savage-Smith 2011, S. 143.

Handschrift Berlin 6258, fols. 1a-18b.

Im Gegensatz zu den Handschriften, die den Text in Frage-Antwort Form enthalten, gibt es in beiden Baumdiagrammen Unterschiede in der Einteilung: Ein Glied eines Themenblocks wird zuerst beschrieben, bevor das nächste folgt; bei der katechetischen Form erfolgt zuerst die Aufzählung der Glieder, dann ihre getrennte Beschreibung. Weiters sind manche Passagen verkürzt.¹²³ Bergsträsser meinte zur Berliner Handschrift:

„Nun weicht [die Berliner Handschrift] auch sonst beträchtlich ab, und diese Abweichungen könnten immerhin auf eine gegenüber der anderen Rezension [d.h. der katechetischen Form] primäre Textform zurückgehen.“¹²⁴

Die Handschrift ist größtenteils mit diakritischen Punkten versehen, jedoch nicht durchgehend. Die Seiten zeigen teilweise Wasserschäden auf, sind stellenweise verblichen und es gibt Spuren von Wurmfraß. Die Tinte der Überschriften und Linien sind rot, die Schrift des restlichen Textes ist schwarz. Die Baumdiagramme umrandet eine rote Linie (Ausnahmen: B8b und B9a). Auf den Seiten B1a, B1b und B2a findet sich in den Marginalien das Ende eines weiteren Textes, der allerdings nicht Teil der Baumdiagramme ist und daher nicht bearbeitet wurde.¹²⁵ Es gibt einige Anmerkungen und Überschreibungen (vor allem bei ausgebliebenen Stellen). Das Ende einer Untergruppe wurde manchmal durch ω markiert. Diese Stellen wurden im arabischen Text erhalten. Zahlen werden in ausgeschriebener Form wiedergegeben.



Abb.7.: Schriftbeispiel der MS Berlin.

¹²³ Vgl. Bergsträsser 1912, S. 5. Bergsträsser vergleicht hier insgesamt vier Handschriften: Gotha 2028, Gotha 2023, Berlin 6258 und Gotha 1932. Dabei sind Gotha 2028 und Gotha 2023 in katechetischer Form, Berlin 6258 in tabellarischer Darstellung und Gotha 1932 mit einem Kommentar von Ibn Abī Šādiq. Vgl. Bergsträsser 1912, S. 5.

¹²⁴ S. Bergsträsser 1912, S. 5.

¹²⁵ Siehe Abb.2., S. 3.

Edition

Nun folgt die Darstellung der Handschrift Huntington und ihre Übersetzung. In den Fußnoten im arabischen Text sind in kritischer Edition alle Abwandlungen und abweichenden Schreibweisen der Berliner Handschrift angegeben. Wenn Wörter nicht in ihrer originalen Schreibweise im Text angeführt sind, findet sich die ursprüngliche Variante auch in den Fußnoten. Wenn eine andere Lesart des Wortes möglich ist, ist dies auch vermerkt.

Da das Manuskript von Huntington kaum diakritische Zeichen hat, wurde sie sowohl mit der Handschrift aus Berlin als auch mit dem Ḥunayn *al-Masāʾil fī-ṭ-ṭibb li-l-mutaʿallimīn*. in einer Edition von (u.a.) Abū Rayān¹²⁶ verglichen, um so die bestmögliche Lesart zu finden. Die *hamza*-Orthographie wurde der modernen Hochsprache angepasst, ebenso wie die Schreibung von *alif* und *alif maqṣūra* etc.¹²⁷

Im deutschen Text sind die Fußnoten aus zwei Gründen angebracht: Entweder weil der Text der Berliner Handschrift eine gänzlich andere Bedeutung hat – diese ist dann in der Fußnote angegeben; oder als Hinweise auf eine weiterführende bzw. erklärende Passage, die entweder direkt in der Fußnote erfolgt oder in der dort angegebenen Stelle. Weiters werden Zufügungen im deutschen Text, die für eine bessere Lesbarkeit und Verständlichkeit sorgen sollen, mit Klammern () markiert.

Da die Schreibrichtung im Deutschen und im Arabischen unterschiedlich sind und somit auch die Leserichtung, wurde der deutsche Text ist gespiegelt, um das Lesen zu erleichtern. An einer Stelle (H51a) ist diese Spiegelung jedoch nicht erfolgt, da sonst der Lesefluss nicht gegeben wäre. Diese Passage ist in den Fußnoten als solche markiert.

Da die einzelnen Teile an unterschiedlichen Stellen in beiden Handschriften zu finden sind, ist im Appendix eine Gegenüberstellung, in der aufgezeigt wird, wo sich welcher Bereich befindet und mit welchem er verglichen wurde. Bei Überschriften, die in beiden Handschriften intern eine unterschiedliche Aufteilung aufweisen, wurde nur der Text verglichen, da es technisch nicht möglich war, auch die genaue Einteilung der Unterpunkte von MS Berlin durch die Fußnoten abzubilden. Daher ist der Inhalt genau abgebildet, doch an manchen Stellen die spezifische Unterteilung der Berliner Handschrift nicht dargestellt.

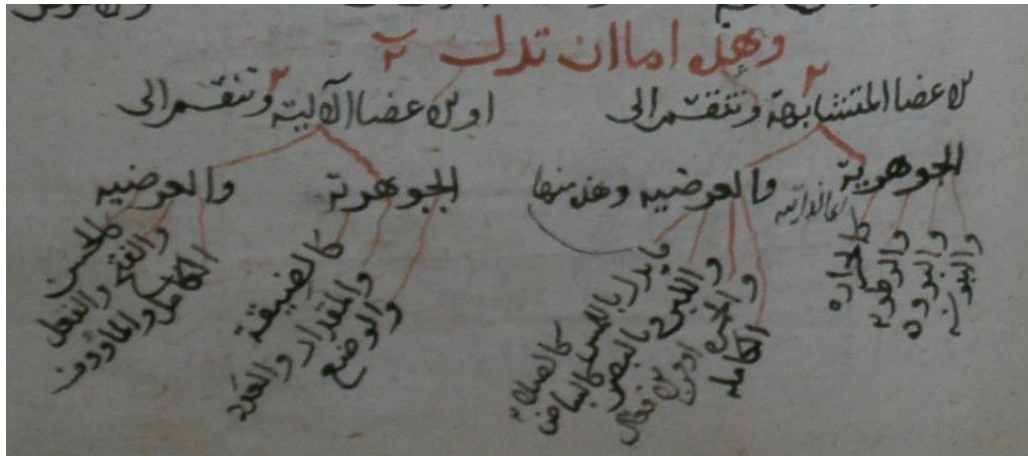
¹²⁶ Ibn Ishāq, Ḥunayn. 1978. *Al-Masāʾil fī-ṭ-ṭibb li-l-mutaʿallimīn*. Editiert von Abū Rayān, Muḥammad; ʿArab, Mursī Muḥammad; Mūsā, Ġalāl Muḥammad. [o.O.]:Dār al-Ġāmiʿāt al-Maṣrīya.

¹²⁷ Da die Kongruenzregeln im Zusammenhang mit Pluralen nicht so streng beachtet wurde, kommt häufiger mask. Singular an Stellen vor, an denen man heutzutage fem. Singular erwarten würde. Diese Stellen wurden nicht verändert, beispielsweise *al-qūwa an-naḥsānīya yanqasim ilā* (B2a). Da aber vor allem bei MS Huntington die diakritischen Zeichen fehlen, hier dann oft fem. Singular gelesen (wenn es nicht gegenteilig bezeichnet war.)

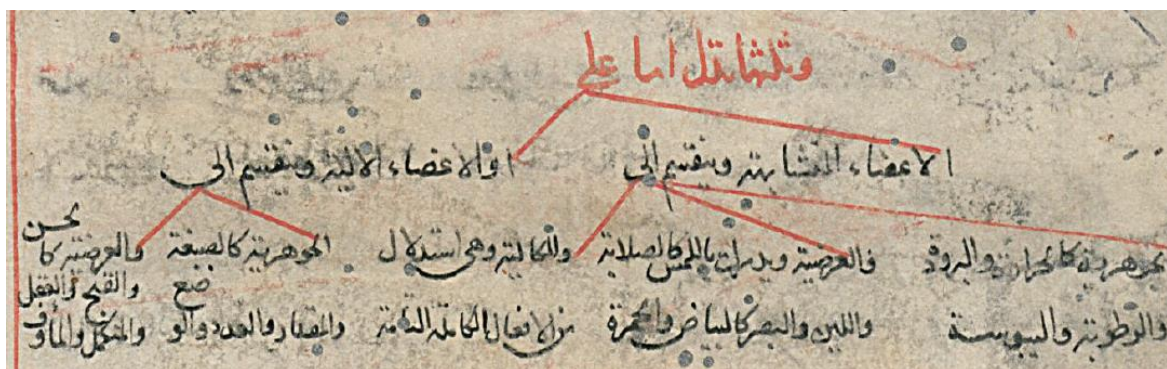
Art der Darstellung der Handschriften

Anhand einer Überschrift soll nun gezeigt werden, wie die Darstellung des Textes von MS Huntington und MS Berlin im Vergleich zu den Tabellen dieser Arbeit aussieht.

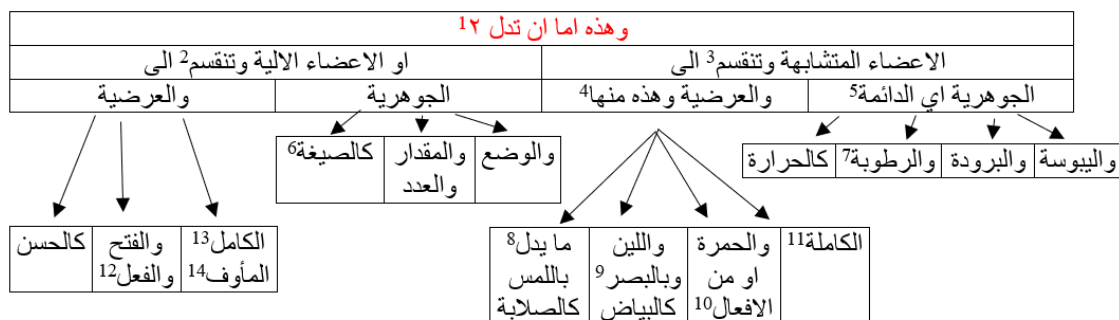
Bei MS Huntington, H 51a.



Bei MS Berlin, B 4a.



Darstellung im Tabellenformat in dieser Arbeit, S. 33.

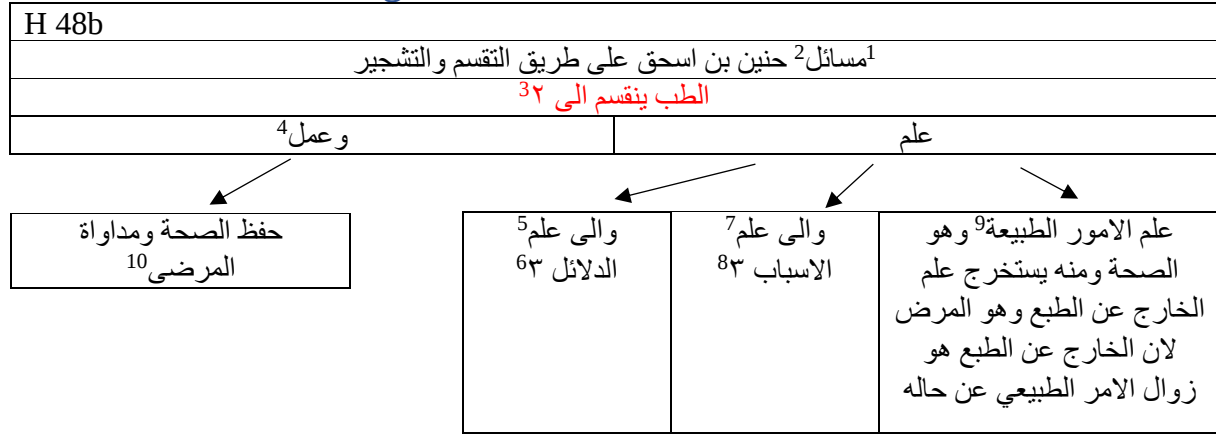


1 ب | وثلاثها تدل اما على |
2 ب | وينقسم |
33 ب | وينقسم |
4 ب | لم ترد | وهذه منها |
5 ب | لم ترد | اي الدائمة |
6 هـ | في الحقيقة | كالضيقه |

7 ب | البرودة والرطوبة|
8 ب | ويدرك| لم ترد |ما|
9 ب | الصبر|
10 ب | الاحمره والكمالية وهي استدلال
من الافعال|
11 ب |إضافة التامة|

12 ب | أو القبح والعقل |
13 ب | أو المتكمل |
14 هـ في الحقيقة | المأووف |

Text und Übersetzung

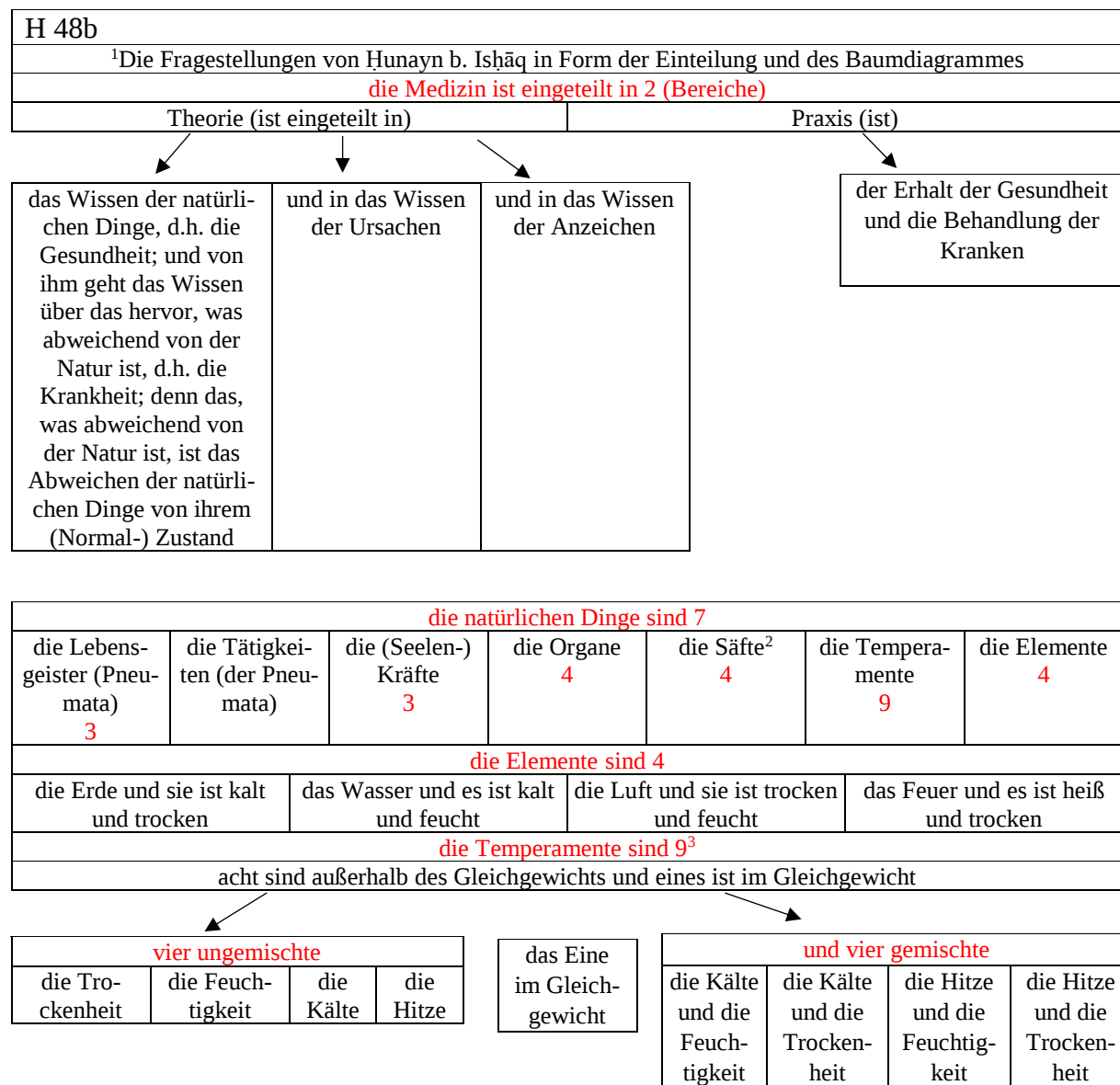


والامور الطبيعية ^{11٧}						
والارواح ^{12٣}	والافعال ^٢	والقوى ^٣	والاعضاء ^٤	والاخلاط ^٤	والامزجة ^٩	الاسطقسات ^٤
والاسطقسات ^{13٤}						
والارض وهي باردة يابسة	والماء وهو بارد رطب ¹⁴	والهواء وهو حار رطب	النار وهي حارة يابسة			
الامزجة ^{15٩}						
ثمانية خارجة عن الاعتدال وواحد معتدل ¹⁶						
اربعة بسيطة ¹⁸			الواحد المعتدل ¹⁷	واربعة مركبة ²²		
اليابس ²¹	الرطب ²⁰	البارد ¹⁹	الحار	البارد ²⁵	الرطب ²⁴	الحار ²³
				اليابس	الرطب	الحار

¹ ب إضافة قبل ذلك |بسم الله الرحمن الرحيم وبه تقتي|
² ب |هذه مسائل|
³ ب لم ترد |٢|
⁴ ب إضافة السطر بعد ذلك |وهذا ينقسم الى|
⁵ ب |وعلم|
⁶ ب لم ترد |٣|
⁷ ب |وعلم|
⁸ ب لم ترد |٣|

⁹ ب |علم الامر الطبيعي|
¹⁰ ب لم ترد |حفظ الصحة ومداواة المرضى|
¹¹ ب |الامور الطبيعية سبعة|
¹² ب في هذا السطر لم ترد الارقام
¹³ ب |الاسطقسات سبعة|
¹⁴ ب |وهو رطب بارد|
¹⁵ ب |اصناف المزاج تسعة|
¹⁶ ب في شكل جداول |واحد معتدل وثمانية خارجة عن الاعتدال منها|

¹⁷ ب لم ترد هذا السطر
¹⁸ ب إضافة |وهي|
¹⁹ ب |البارد|
²⁰ ب |الرطب|
²¹ ب |اليابس|
²² ب |وهي|
²³ ب |الحار|
²⁴ ب |البارد|
²⁵ ب |البارد|



¹ In MS B (ab nun als B abgekürzt) folgendes davor hinzufügen [im Namen des

barmherzigen und gnädigen Gottes und mit ihm ist mein Vertrauen]

² Saft bzw. Säfte sind immer im Sinne der Humorologie zu verstehen, also Blut, Phlegma, gelbe oder schwarze Galle.

³ Vgl. *Humorologie*, S. 15.

H 49a				
الاخلاط اربعة				
الدم ⁴ حار رطب	البلغم ³ بارد رطب	المرارة الصفراء ² حارة يابسة	المرارة السوداء ¹ باردة يابسة	
اصناف المرارة الصفراء ^٥				
الاحمر الناصع وهذا هو الطبيعي الاصلي وتولده ¹¹ في الكبد ومنها ⁹ ما لونه كلون ¹⁰ الكراث وتولده اكثر ما يكون في المعدة	والاصفر وتولده من مخالطة الرطوبة المائية للمرارة الاحمر الناصع وهو اقل سخونة	والزنجاري وهو شبه بسم ⁷ ذوات السموم وتولده يكون من شدة الاحتراق وهذا الصنف مفرط الحرارة مائل الى الرداءة ⁸	والشبيه ⁵ بمح البيض ويكون من مخالطة الرطوبة الغليظة البلغمية والمرارة ⁶ الاحمر الناصع وهو اقل سخونة	
اصناف البلغم ¹²				
المالح وهو اسخنها ¹⁴ واخفها	والحلو وهو يميل الى الحرارة والرطوبة	والحامض وهو يميل الى البرد واليبس	والزجاجي وهو بارد جدا رطب جدا غليظ	وما لا طعم له وهو خاص ¹³ البرد والرطوبة
اصناف المرارة السوداء ¹⁵				
الطبيعية الجارية مجرى ¹⁸ عكر الدم وثقله وتسمى ¹⁹ خلطا سوداويا وهذا الصنف جدا ²⁰ بارد يابس		والخارجة عن الطبيعة وتولد عن احتراق الاخلاط وتسمى بالحقيقة ¹⁶ مرة سوداء وهي اسخن واخف من الصنف الاول ¹⁷ وكيفية ¹⁷ حارة مهلكة		

¹ ب | المرارة السوداء وهي |
² ب | المرارة الصفراء وهي |
³ ب | البلغم وهو |
⁴ ب | إضافة | وهو |
⁵ ب | التشبيه |
⁶ ب | البلغمية للمرارة |
⁷ ب | وهو الذي يشبه سم |

⁸ ب | الحرارة رديء |
⁹ ب | ومنه |
¹⁰ ب | لونه لون |
¹¹ ب | هو الطبيعي وتولد |
¹² ب | خمسة |
¹³ ب | خالص |
¹⁴ ب | وهو اخفه واسخنه |

¹⁵ ب | اصنفان |
¹⁶ ب | الاخلاط ويسمى في الحقيقة |
¹⁷ ب | وهي حارة يابسة |
¹⁸ ب | جرى |
¹⁹ ب | الدم ويسمى |
²⁰ ب | لم ترد | جدا |

H 49a				
die Säfte sind 4				
das Blut ist heiß und feucht	das Phlegma (Schleim) ist kalt und feucht	die gelbe Galle ist heiß und trocken	die schwarze Galle ist kalt und trocken	
die Arten der gelben Galle sind 5 ¹				
die hellrote (Galle); und diese (Art) ist die rein natürliche und ihre Erzeugung ist in der Leber	von ihr (der gelben Galle) hat eine (Art) die Farbe von Lauch; und ihre Erzeugung ist mehr von dem, was im Magen ist	die gelbe (Galle); und ihre Erzeugung ist durch das Mischen von wässriger Flüssigkeit mit den hellroten Gallensäften; und sie ist weniger heiß	die grüspanige (Galle); und sie hat Ähnlichkeit mit dem Gift von giftigen Lebewesen; und ihre Erzeugung ist aus der heftigen Verbrennung heraus; und diese Art hat übertriebene Hitze und neigt zur Schlechtigkeit	die, welche dem Eigelb ähnelt; und sie kommt von der Vermischung von phlegmatischer dickflüssiger Flüssigkeit und hellrotem Gallensaft; und sie ist weniger heiß
die Arten des Phlegmas sind 5 ²				
das salzige (Phlegma) und es ist das heißeste und leichteste ³	das süße (Phlegma) und es neigt zur Hitze und zur Feuchtigkeit	das saure (Phlegma) und es neigt zur Kälte und Trockenheit	das gläserne (Phlegma) und es ist sehr kalt, sehr feucht und dickflüssig	das (Phlegma), das keinen Geschmack hat, und es ist reine Kälte und Feuchtigkeit
die Arten der schwarzen Galle sind 2				
das, was natürlich ist und der Trübheit des Blutes und seinen Rückständen ähnelt, und es wird schwarzer Saft genannt und diese Art ist sehr kalt und trocken		das, was abweichend von der Natur ist; und es wird aus der Verbrennung der Säfte produziert ⁴ ; und es wird in Wahrheit schwarze Galle genannt und sie ist heißer und leichter als die erste Art; und ihre Qualitäten sind Hitze und Tödlichkeit		

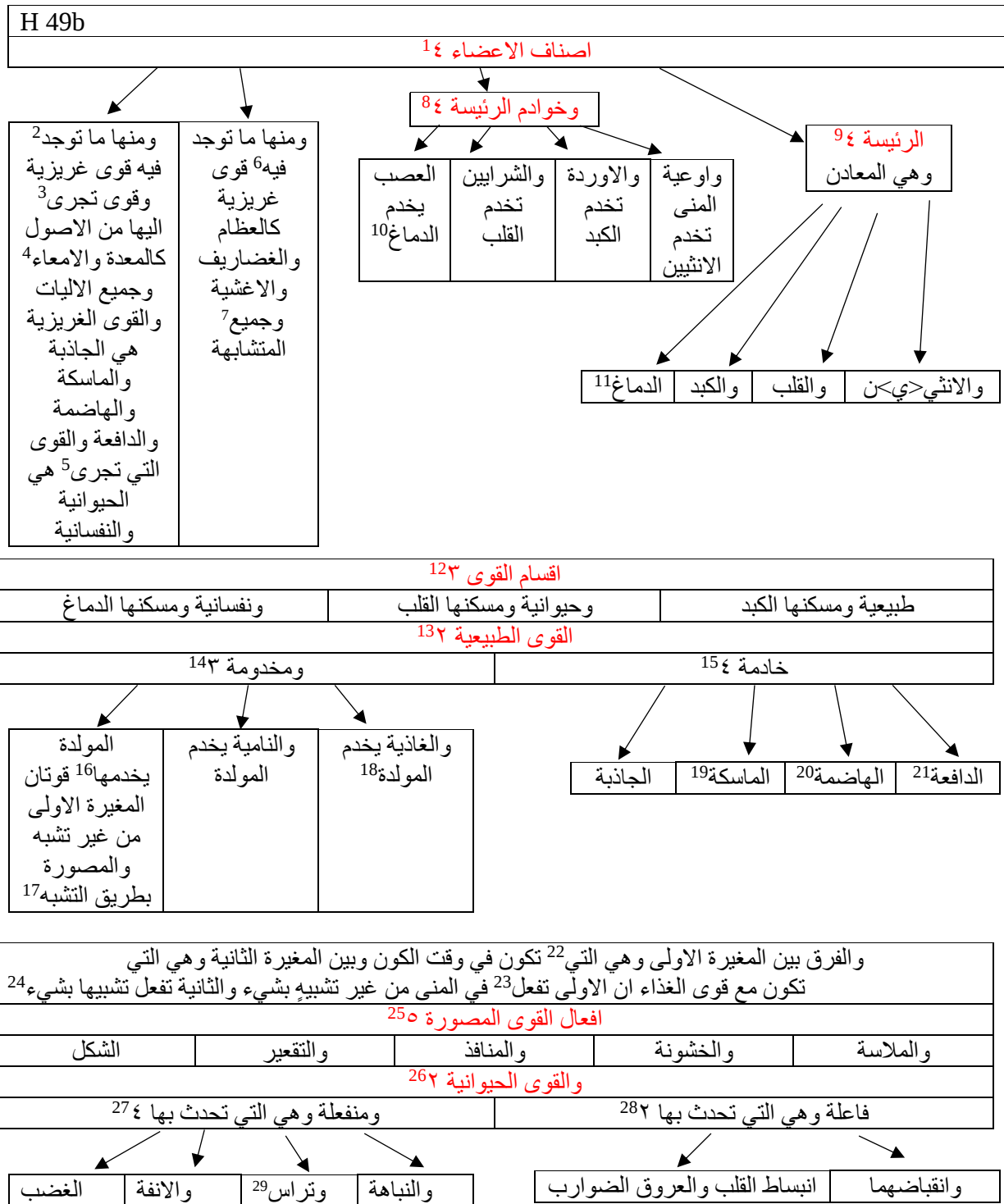
¹ Beschreibt die möglichen Färbungen der „Gelben Galle“.

² Beschreibt die verschiedenen Geschmäcker des Phlegmas.

³ Hier wäre eigentlich *ağaff* „trockenstes“ zu erwarten, doch in beiden Handschriften ist eindeutig *aḥaff* „leichtestes“

geschrieben. Vgl. hierzu auch Weisser 1986, S. 234.

⁴ Vgl. Krebs, S. 68.



^١ ب | الاعضاء الاربعة اربعة |

^٢ ب | يوجد |

^٣ ب | يجري |

^٤ ب | إضافة | والكلي |

^٥ ب | يجري |

^٦ ب | لم ترد | فيه |

^٧ ه | جميع | هذه اللفظة إضافة من

الكاتب، في الحقيقة | جميع ص |

^٨ ب | لم ترد | ٤ |

^٩ ب | رئيسة |

^{١٠} ب | هذا السطر كله لم ترد

^{١١} ب | هذا السطر كله لم ترد

^{١٢} ب | القوى ثلاثة | لم ترد | اقسام |

^{١٣} ب | الطبيعية | ينقسم الى |

^{١٤} ب | والمخدومة وهي |

^{١٥} ب | الخادمة وهي |

^{١٦} ب | يخدم |

^{١٧} ب | المغيرة الاولى والمصورة |

^{١٨} ب | يخدم النامية |

^{١٩} ب | والماسكة |

^{٢٠} ب | والهاضمة |

^{٢١} ب | والدافعة |

^{٢٢} ب | لم ترد | التي |

^{٢٣} ب | الاولى | يفعل ما يفعله |

^{٢٤} ب | الثانية | يفعل تشبيهها |

^{٢٥} ب | لم ترد | ٥ |

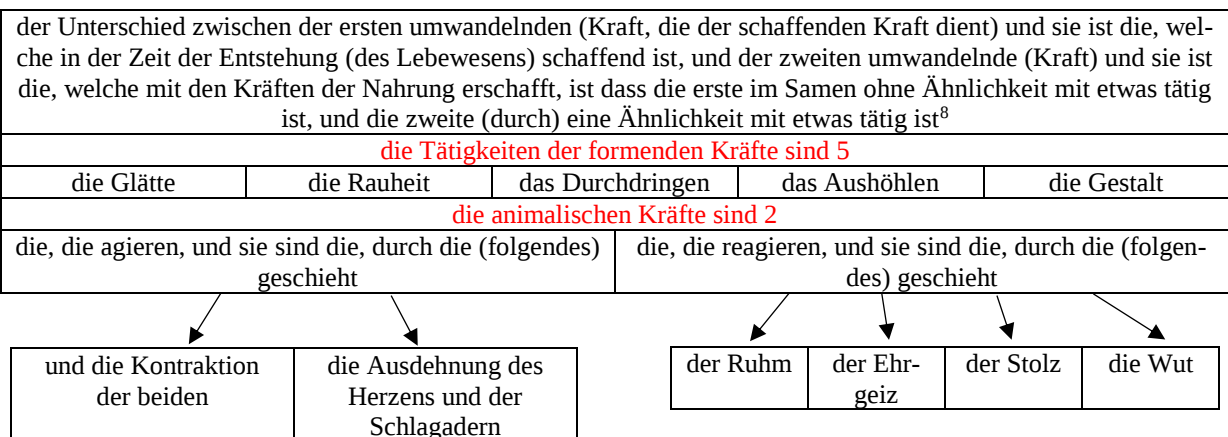
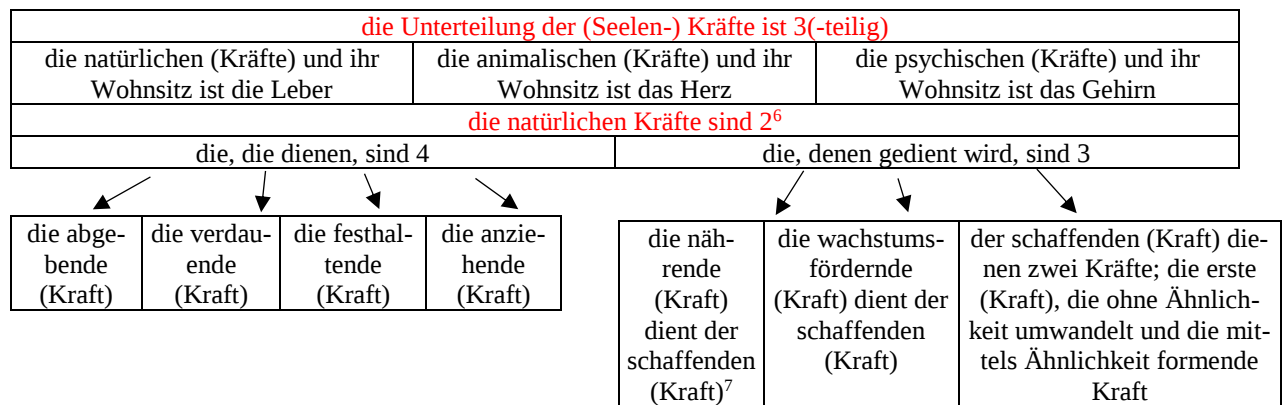
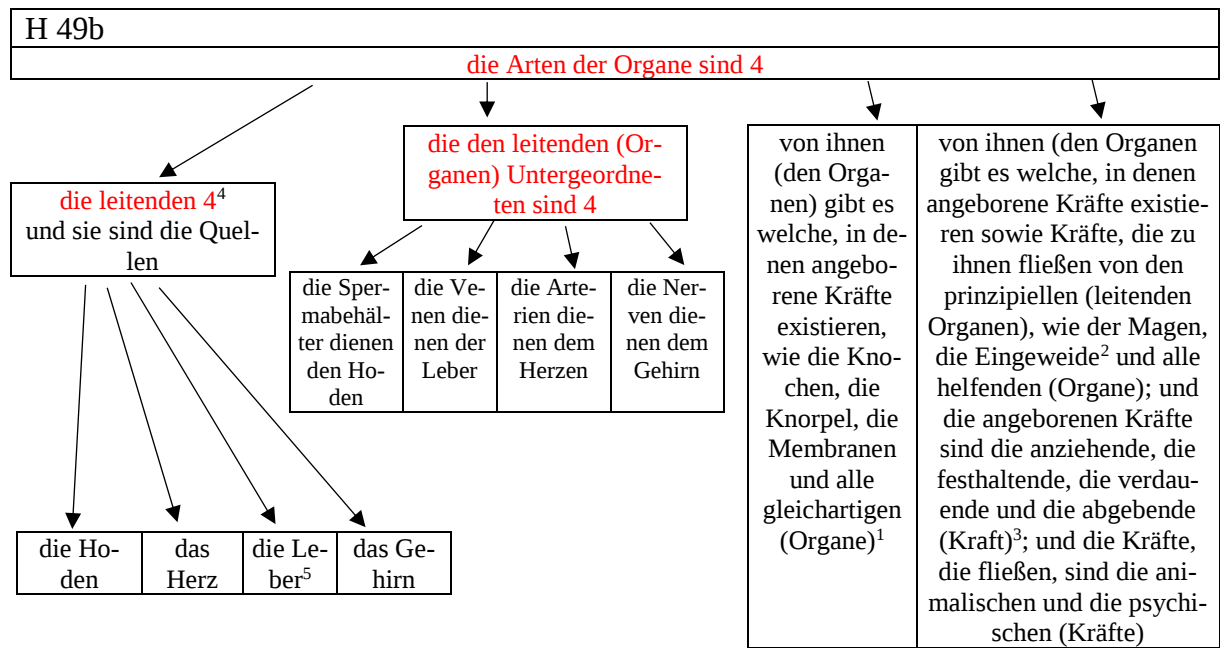
^{٢٦} ب | الحيوانية | ينقسم الى |

^{٢٧} ب | التي | تجذب بها |

^{٢٨} ب | التي | تجذب بها |

^{٢٩} ه | في الحقيقة | والتراس | وإضافة من

كاتب | تراس | ب | والتراس |



¹ Vgl. Gleichartige Organe, S. 68.

² in B hinzufügen [und die Nieren]

³ Vgl. Seelenkräfte des natürlichen Pneumas, S. 68.

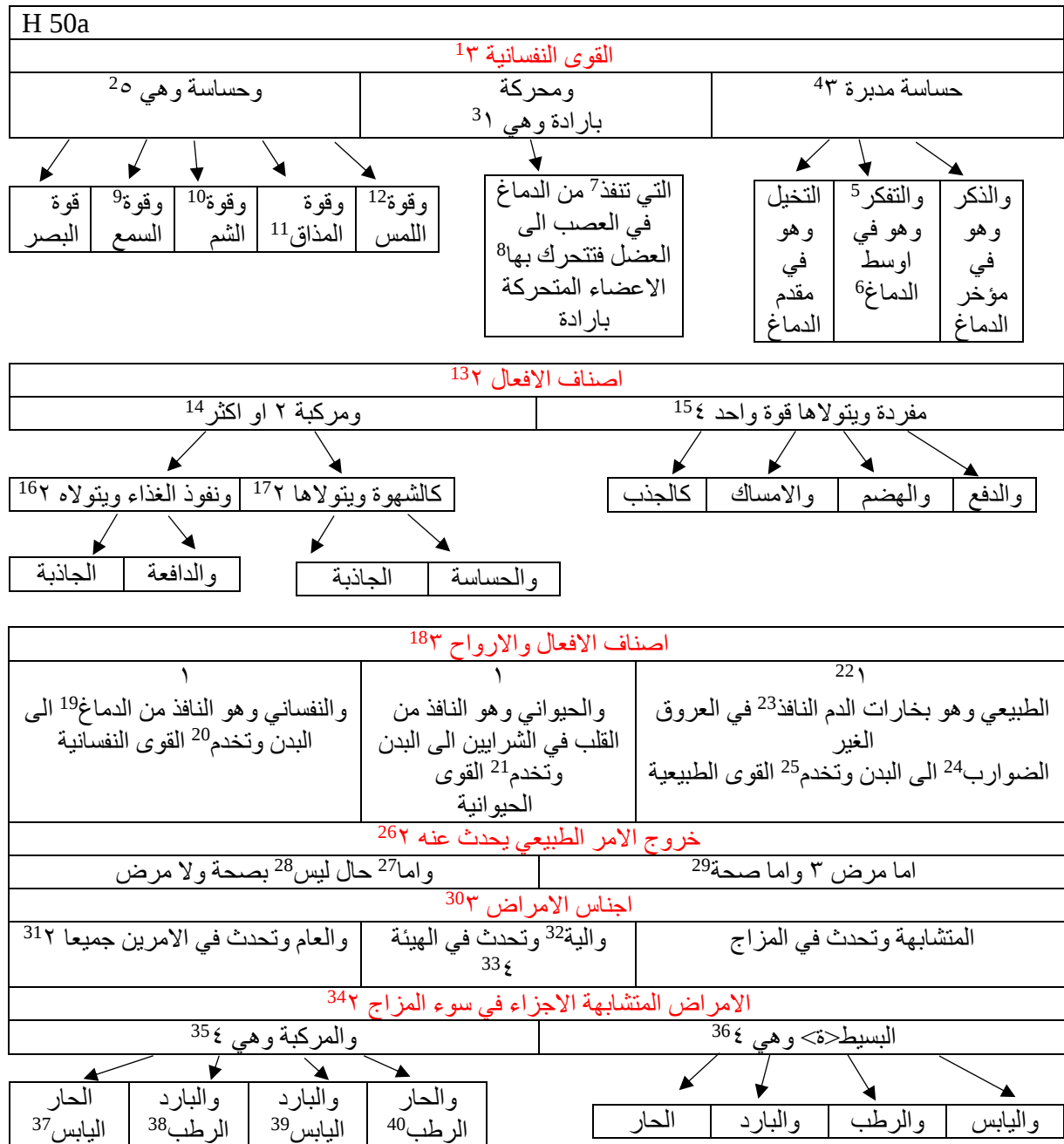
⁴ Vgl. Die leitenden Organe, S. 69.

⁵ Vgl. Die Leber, S. 69.

⁶ Vgl. Seelenkräfte des natürlichen Pneumas, S. 68.

⁷ in B [die nährende (Kraft) dient der wachstumsfördernden (Kraft)]

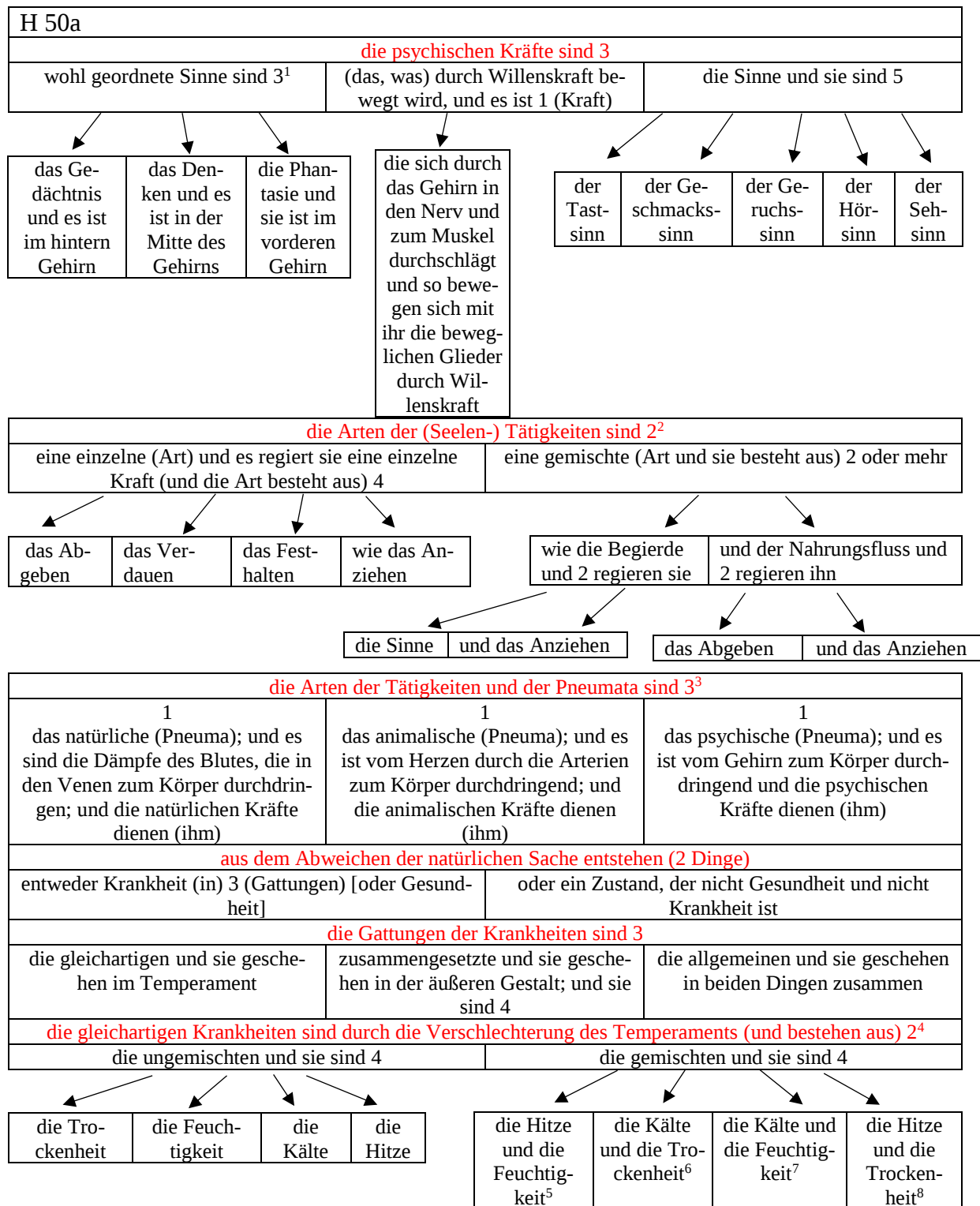
⁸ Vgl. Seelenkräfte des natürlichen Pneumas, S. 68.



- 1 ب | القوة النفسانية ينقسم الى |
 2 ب | خمسة |
 3 ب | لم ترد | وهي 1 |
 4 ب | سياسة مدبرة |
 5 ب | والفكر |
 6 ب | في وسط الدماغ [1] |
 7 ب | وهي التي ينفذ |
 8 ب | الدماغ العصب في العضل يتحرك
 به الاعضاء |
 9 ب | قوة |
 10 ب | قوة |
 11 ب | قوة الذوق |
 12 ب | قوة |
 13 ب | صنفان |
 14 ب | لم ترد | 2 او اكثر |
 15 ب | لم ترد | 4 |

- 16 ب | لم ترد | 2 |
 17 ب | ويتولاها قوتان |
 18 ب | الارواح ثلاثة | في الحقيقة
 | الازواج |
 19 ب | اضافة | في العصب |
 20 ب | ويخدم |
 21 ب | ويخدم |
 22 ب | لم ترد | 1 | في هذا السطر
 23 ب | النافذة |
 24 ه | في الحقيقة | الضوارب | ب | العروق
 غير الضوارب <ب> |
 25 ب | ويخدم |
 26 ب | اثنين |
 27 ب | او |
 28 ب | ليست |
 29 ب | لم ترد | 3 واما صحة |

- 30 ب | ثلاثة |
 31 ب | لم ترد | 2 |
 32 ب | الالية |
 33 ب | لم ترد | 4 |
 34 ب | الامراض المتشابهة هي سوء
 المزاج الثمانية ينقسم قسمين |
 35 ب | لم ترد | 4 |
 36 ب | لم ترد | 4 |
 37 ب | اضافة | كالجذام |
 38 ب | اضافة | كالفالج مع المادة |
 39 ب | اضافة | كالسرطان |
 40 ب | اضافة | كالحصى المرطبة |



¹ in B |die wohlgeordnete Verwaltung|

² Vgl. *Seelenkräfte des natürlichen Pneumas*, S. 68.

³ Vgl. *Das Pneuma*, S. 16.

⁴ Vgl. *Gleichartige Krankheiten*, S. 70.

⁵ in B hinzufügen |wie das hektische Fieber|, vgl. *Fieber*, S. 70.

⁶ in B hinzufügen |wie Krebs|, vgl. *Krebs*, S. 68.

⁷ in B hinzufügen |wie die halbseitige Lähmung mit der Materie|

⁸ in B hinzufügen |wie die Lepra|

H 50b			
وهذه اما ان تكون ¹			
او بغير مادة ² ٤		مع انصباب مادة ³ ٤	
الحار كحمى الدق ⁸	البارد ⁹ كالجمود	الرطب ¹⁰ كرهل القرحة	اليابس ¹¹ كالتشنج من الاستفراغ ¹²
الحار ⁴ كحمى العفن	البارد ⁵ كالفالج	الرطب ⁶ كالاستسقاء	اليابس ⁷ كالسرطان

والامراض الالية ٤ ¹³			
مرض الخلقة	مرض ¹⁶ المقدار	مرض ¹⁵ العدد	مرض ¹⁴ الوضع
فمرض الخلقة ٥ ¹⁷			
فمرض ²¹ الملاسة كملاسة الرحم	ومرض الخشونة كخشونة قصبه الرئة	ومرض المجارى اما بان يضيق ²⁰ او يتسع	ومرض التجويف مثل ان يكون اخمص القدم ممثلا ¹⁹
والمرض الذي يكون في مقدار الاعضاء ٢ ²²			
الزيادة كالراس الكبير واللسان الغليظ		والنقصان كالراس ²³ الصغير والمعدة الصغيرة	
والمرض الذي يكون في عدد الاعضاء ٢ ²⁴			
الزائد وهذا اما ان يكون من جنس ما هو بالطبع كالاصبع الزائدة واما من ²⁷ جنس ما هو خارج عن ²⁸ الطبع كالدود وحب القرع والتآليل		والناقص وهذا اما ان يكون كليا كقطع اليد ²⁵ باسرها او جوزيا ²⁶ كسلامية من سلاميات الاصابع	
سببان (معنى للزيادة) ³⁰		سببان (معنى للنقصان) ²⁹	
ان ³³ كانت طبيعية فتكون من ³⁴ فضل مادة طبيعية ومن ³⁵ فضل قوة وان كانت خارجة عن الامر الطبيعي فتكون ³⁶ من فضل مادة غير طبيعية ³⁷ ومن فضل قوة ³⁸		من داخل كنقصان المادة ³¹ ومن خارج كحرق نار او برد او عفونة او قطع والعفونة اما من ادوية تميت وتعفن او احتقان ما ³² يتحلل	

- ١ ب | يكون |
٢ ب | بغير انصباب مادة |
٣ ب | لم ترد | ٤ |
٤ ب | الفالحار منه |
٥ ب | البارد |
٦ ب | الرطب |
٧ ب | اليابس |
٨ ب | الفالحار منه كالدق |
٩ ب | البارد |
١٠ ب | الرطب |
١١ ب | اليابس |
١٢ هـ | في الحقيقة | الاستفراغ |، ب في الحقيقة |
١٣ ب | الامراض الالية اربعة |
١٤ ب | او مرض |
١٥ ب | او مرض |

- ١٦ ب | او مرض |
١٧ ب | او مرض الخلقة خمسة |
١٨ ب | كا | لراس |
١٩ ب | وامتلي |
٢٠ ب | المجارى وهذا | وهذا | بان يضيق |
٢١ ب | او مرض |
٢٢ ب | الاعضاء وينقسم الى |
٢٣ ب | كا | لراس |
٢٤ ب | الاعضاء وينقسم الى |
٢٥ ب | كليا كاليد |
٢٦ ب | جزئيا |
٢٧ ب | ما بالطبع كا | لاصبع الزائدة ومن |
٢٨ ب | من |
٢٩ ب | النقصان وله سببان |

- ٣٠ ب | اسباب مرض العدد وينقسم الى الزيادة ولها سببان |
٣١ ب | مادة |
٣٢ ب | لم ترد | ما |
٣٣ ب | اذا |
٣٤ ب | طبيعية فيكون عن |
٣٥ ب | طبيعية وفضل |
٣٦ ب | قوة وكانت خارجة فيكون |
٣٧ هـ | على الهامش التكرار | ومن فضل مادة غير | قد شطب من الكاتب |
٣٨ ب | إضافة | او الالم يقر على اخرجها |

H 50b							
und diese (gleichartigen Krankheiten) sind entweder							
mit Materienzustrom ¹ 4				oder ohne Materie 4			
die Trockenheit wie der Krebs ²	die Feuchtigkeit wie die Wassersucht	die Kälte wie die halbseitige Lähmung	die Hitze wie das Fieber der Fäulnis ³	die Trockenheit wie der Krampf von der Entleerung	die Feuchtigkeit wie die Schwammigkeit des Geschwürs	die Kälte wie die Steifheit (Rigidität)	die Hitze wie das hektische Fieber ⁴

die zusammengesetzten Krankheiten sind 4 ⁵				
die Krankheiten der äußeren Gestalt	die Krankheiten des Ausmaßes	die Krankheiten der Anzahl	die Krankheiten der Positionierung	
denn die Krankheiten der äußeren Gestalt sind 5				
die Krankheiten der Glätte, wie die Glätte der Gebärmutter	die Krankheiten der Rauheit, wie die Rauheit der Luftröhre	die Krankheiten der Kanäle damit sie entweder verengen oder erweitern	die Krankheiten der Aushöhlung, wie zum Beispiel, dass die Höhlung der Fußsohle gefüllt ist	die Krankheiten der Gestalt, wie der Korbkopf
die Krankheiten, die in dem Ausmaß der Organe sind, haben 2 (Bereiche)				
die Zunahme, wie ein zu großer Kopf (Makrozephalie) oder eine zu große Zunge (Makroglossie)		die Abnahme, wie ein zu kleiner Kopf (Mikrozephalie) und ein zu kleiner Magen		
die Krankheiten, die in der Anzahl der Organe sind, haben 2 (Bereiche)				
die Zunahme; und diese ist entweder von der Art, dass es mit der Natur ist, wie ein zusätzlicher Finger, oder von der Art, dass es abweichend von der Natur ist, wie Würmer, Bandwürmer und Warzen ⁶		die Abnahme; und diese ist entweder vollständig, wie die Amputation der ganzen Hand, oder teilweise, wie (die Amputation) eines Gliedes von den Fingerknochen		
zwei Gründe (Bedeutung für die Zunahme)		zwei Gründe (Bedeutung für die Abnahme)		
das, was natürlich ist, ist aufgrund eines Überschusses von natürlicher Materie und vom Überschuss einer Kraft; und das, was abweichend von der natürlichen Sache ist, ist vom Überschuss unnatürlicher Materie und vom Überschuss einer Kraft ⁷		von innen wie die Abnahme der Materie und von außen wie Feuerverbrennung, Kälte, Fäulnis oder Amputation; und die Fäulnis ist entweder von Medikamenten, die töten und verfaulen lassen, oder eine Ansammlung von dem, was sich auflöst ⁸		

¹ Materie entspricht Körpersaft, vgl. Withington 1894, S. 391.

² Vgl. Krebs, S. 68.

³ Vgl. Fäulnis, S. 70.

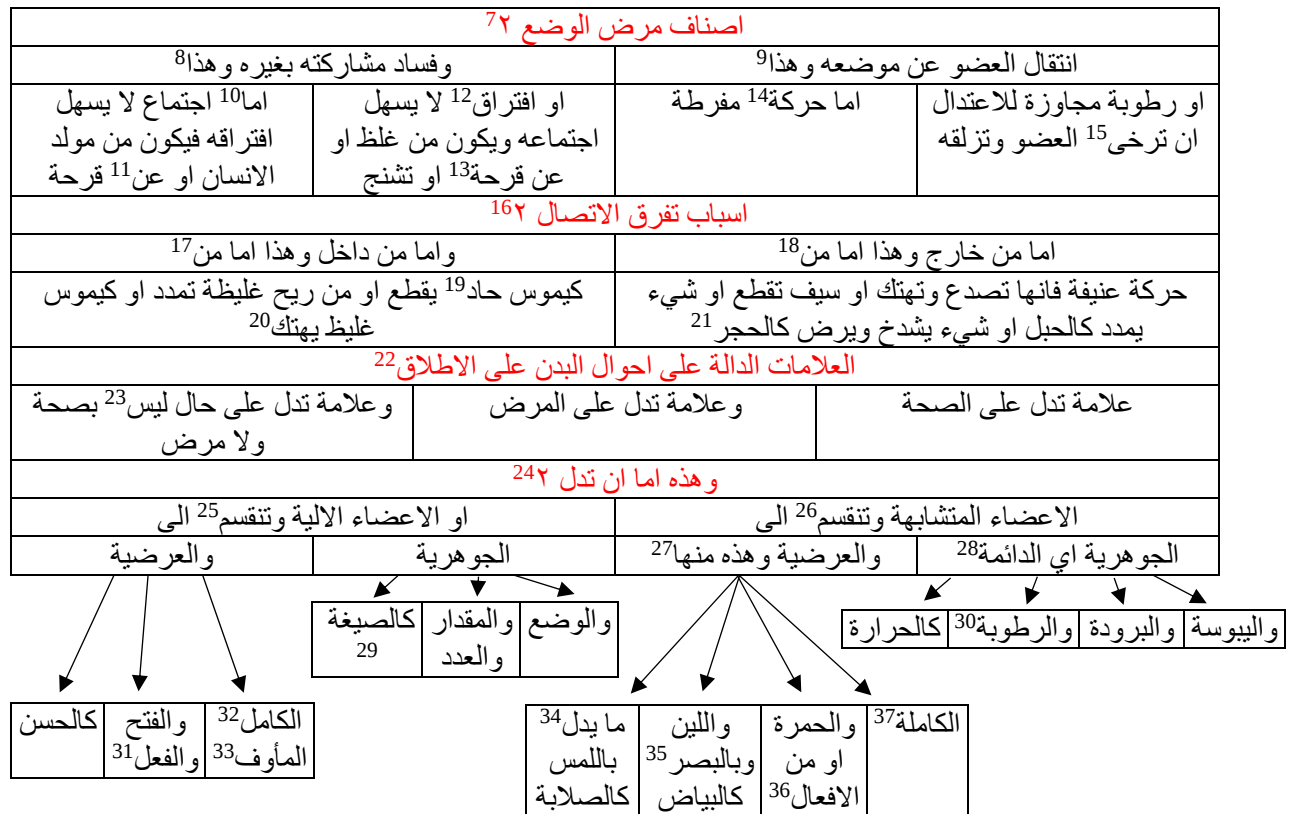
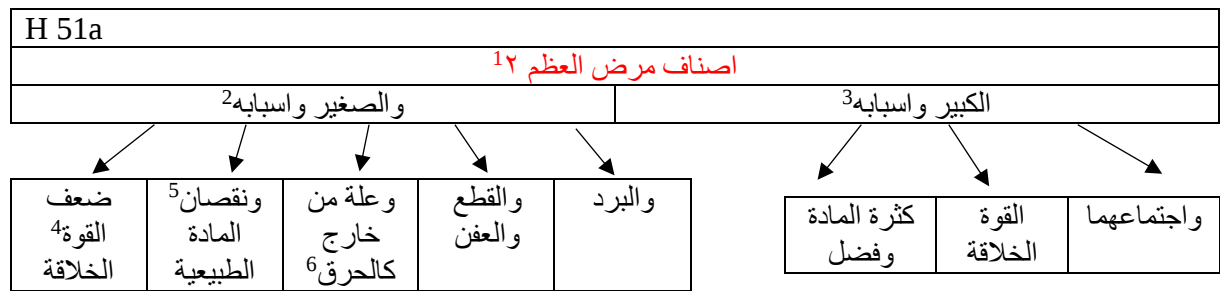
⁴ Vgl. Fieber, S. 70.

⁵ Zusammengesetzte oder organische Krankheiten liegen in der Veränderung eines Organs oder des Körpers an sich. Vgl. auch Withington 1894, S. 391-392.

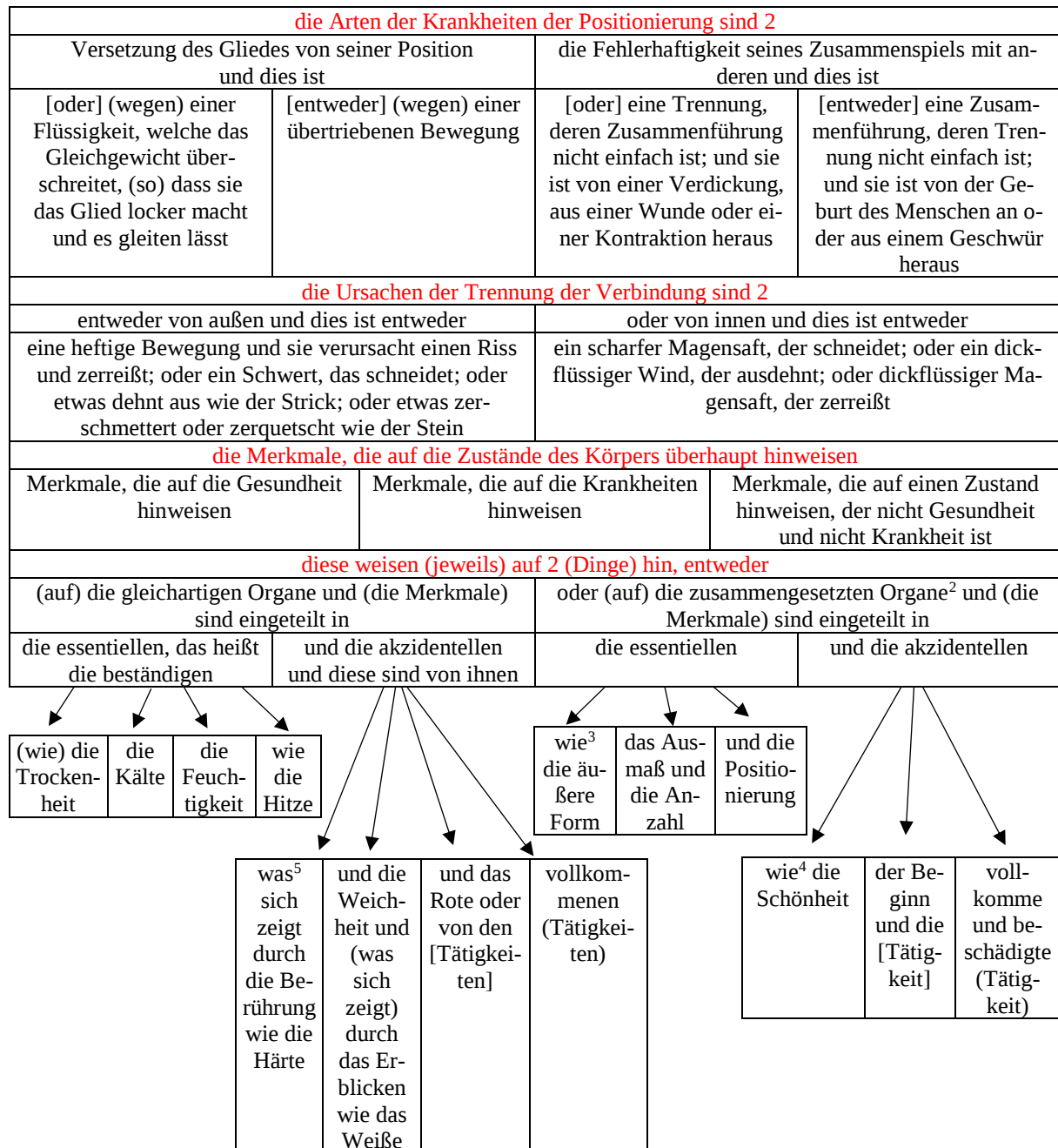
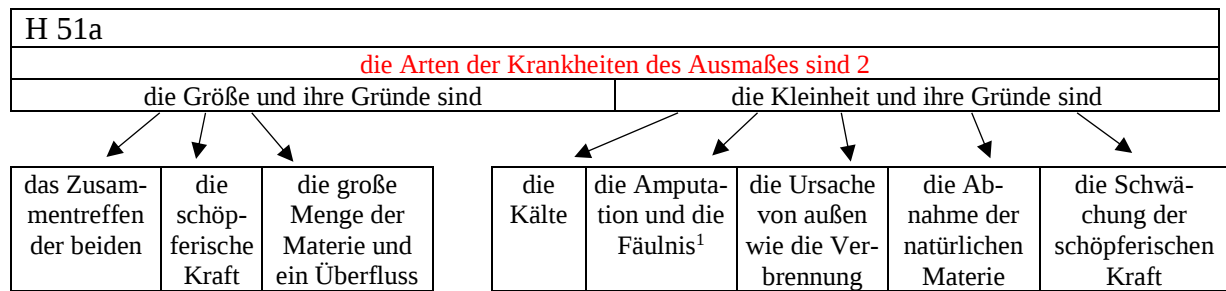
⁶ Vgl. Eingeweidewürmer, S. 71.

⁷ in B hinzufügen [und der Schmerz verhartet auf ihrer Außenseite]

⁸ Vgl. Fäulnis, S. 70.



- | | | |
|--|--|---|
| 1 ب اسباب مرض العظم وينقسم الى | 13 ب او اثر قرحة | 23 ب على الحال التي ليست |
| 2 ب والصغر واسبابه ثلاثة | 14 ب اما لحركة | 24 ب او ثلثها تدل اما على |
| 3 ب الكبر واسبابه ثلاثة | 15 ب رطوبة تجاوز عن الاعتدال | 25 ب وينقسم |
| 4 ب قوة | ترخي | 26 ب وينقسم |
| 5 ب ونقص | 16 ب لم ترد 2 | 27 ب لم ترد وهذه منها |
| 6 ب كالحرق | 17 ب او من داخل | 28 ب لم ترد اي الدائمة |
| 7 ب اسباب مرض الوضع وينقسم الى | 18 ب لم ترد وهذا اما من | 29 هـ في الحقيقة كالضيق |
| 8 ب او فساد مشاركته لغيره من سببين | 19 هـ ممكن ان يقرأ احار | 30 ب او البرودة والرطوبة |
| واضافة السطر الجديد فساد مشاركة العضو | 20 ب كالكيموس الحاد وهذا يقطع والريح الغليظة فانها تمدد والكيموس الغليظة فانه يهتك | 31 ب او القبح والعقل |
| 9 ب اضافة السببين واطافة السطر الجديد انتقال العضو | 21 ب كالحركة العنيفة فانها تصدع وتمتد او قطع سيف او شيء يمدد كالحبل او تشدخ او ترض كالحجر | 32 ب او المتكمل |
| 10 ب لم ترد اما | 22 ب اقسمة العلامات على الاطلاق وتنقسم على قسمين الى الدالة على احوال البدن على الاطلاق وعددها ثلث | 33 هـ في الحقيقة المأوف |
| 11 ب افتراقه ويكون مولد الانسان وعن | | 34 ب او يدرك لم ترد اما |
| 12 ب او افتراق | | 35 ب او البصر |
| | | 36 ب او الحمرة والكمالية وهي استدلال من الافعال |
| | | 37 ب اضافة التامة |

¹ Vgl. Fäulnis, S. 70.² Vgl. Zusammengesetzte Organe, S. 71.³ Im Deutschen nicht gespiegelt!⁴ Im Deutschen nicht gespiegelt!⁵ Im Deutschen nicht gespiegelt!

H 51b					
المرض ¹ الذي يكون في وضع الاعضاء اما ان يكون					
او بفساد مشاركته ² لغيره كالشفنتين والاصابع اذا اتصلت فلم تتفرق او تتفرق فلم تتلاق ³			اما ان يكون ⁴ بنقلة ⁵ العضو عن موضعه كالخلع ⁶		
المرض العام يكون					
او في ⁷ الالية			في المشابهة		
وفي ⁸ المتشابهة كما يكون ⁹					
وفي العظم ويسمى كسرا	وفي اللحم ويسمى اذا كان قريب العهد جرحا واذا تقادم سمى ¹⁰ قرحة	وفي العصب ويسمى بالسريرية تراعا ¹¹ اي وثيا ¹²	وفي الشرايين ويسمى ¹³ ام الدم ¹⁴	وفي العروق الغير الضوارب ويسمى فزرا ¹⁵	وفي العضل او في طرفها ¹⁶ ويسمى هتكا وفي ¹⁷ وسطها ويسمى فسحا
واما في الالية ¹⁸					
او الرجل			كقطع اليد		
حالات البدن ¹⁹					
والحال التي ليست بصحة ولا مرض وهي حال لا ينسب بها البدن الى صحة ولا الى مرض ²⁰		والمرض وهو حال للبدن خارجة عن الطبع يستتضر ²¹ بها الفعل الطبيعي		الصحة وهي حال للبدن يتم بها الفعل ²² الطبيعي	
والحال التي ليست بصحة ولا مرض تنقسم الى ²³					
البدن الذي هو ²⁵ في بعض الاوقات صحيحا وفي بعضها مريضا وكذلك ان من كان ²⁶ مزاجه حارا ²⁷ فهو في الصيف يمرض على الامر الاكثر ²⁸ ويصح في الشتاء والذي مزاجه بارد فهو بالصد ²⁹ ومن كان مزاجه رطبا فهو في الصبي يمرض على الاكثر ³⁰ وفي الشيخوخة صحيحا ومن كان مزاجه يابس ³¹ فهو في الصبي ³² صحيحا وفي الشيخوخة مريضا ³³		والى البدن الذي ليس فيه هاتين بحال الصبيان ³⁴ كبدن الشيخ والناقه ³⁵		البدن الذي قد اجتمعا ³⁶ فيه كبدن الاعمى والاعرج	
الصحة والمرض والحال ³⁷ التي ليست بصحة ولا مرض تو ³⁸ جد في					
والعلامات		والاسباب		الابدان ³⁹	

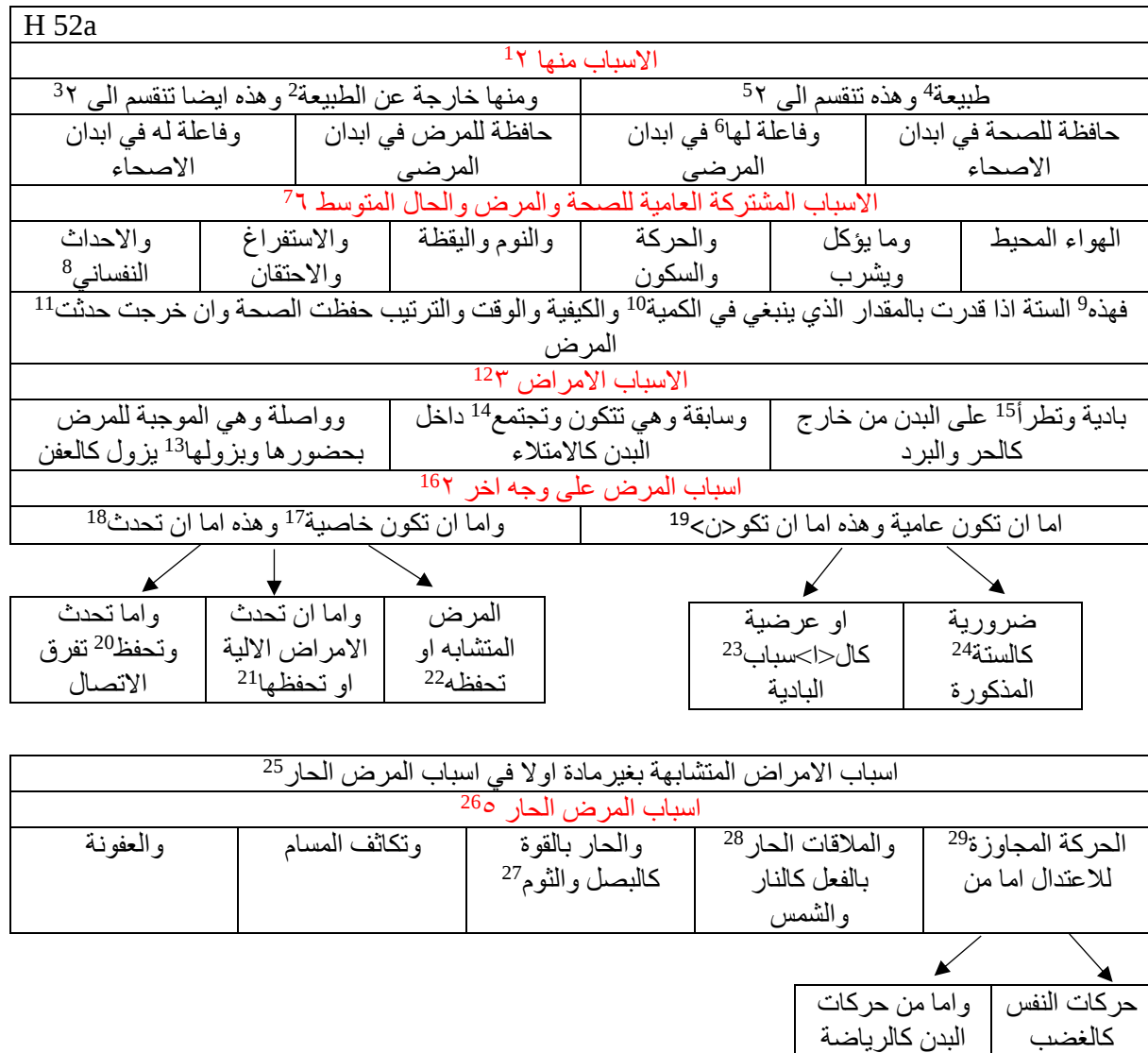
¹ ب |المرض|
² ب |او فساد مشاركة|
³ ب |اتصلت فلم يتفرق او تفرقت فلم يتلاقى|
⁴ ب لم ترد |اما ان يكون|
⁵ ب |ينقل|
⁶ ب |كا|الخلع|
⁷ ب |وفي|
⁸ ب |او في|
⁹ ب لم ترد |٦|
¹⁰ ب |يسمى|
¹¹ ب في الحقيقة |برا|
¹² ب لم ترد |اي وثيا|
¹³ ب |الشرايين تسمى|
¹⁴ ب |بالسريرية ابورسما|
¹⁵ ب |فردا|

¹⁶ ب |العضل اما في اطرافها|
¹⁷ ب |او في|
¹⁸ ب لم ترد |٢|
¹⁹ ب |إضافة|ثلاثة|
²⁰ ب |وهي حال يكون بها البدن لا يكون صحيحا ولا مريضا|
²¹ ب لم ترد |يستضر|
²² ب |فعل|
²³ ب لم ترد هذا السطر ولكن التقسيم الى |أ، ب، ج|
²⁴ ب |إضافة|والى|
²⁵ ب |إضافة|يكون|
²⁶ ب |مريضا وذلك ان الذي|
²⁷ ب |حار|
²⁸ ب |فهو يمرض في الصيف على الاكثر|

²⁹ ب |إضافة|من ذلك|
³⁰ ب |الصبي يكون مريضا|
³¹ ب |يابسا|
³² ب |إضافة|يكون|
³³ ب |مريضا|
³⁴ ب |بحال صبيين| في الحقيقة |بحالصنتين|
³⁵ ب في الحقيقة |والناقة|
³⁶ ب |إضافة|جميعا|
³⁷ ب |والحالة|
³⁸ ب |مرض يوجد في ثلاثة اشياء|
³⁹ ب |إضافة|في|

H 51b					
die Krankheiten, die in der Positionierung der Organe sind, sind entweder					
durch die Versetzung des Organs von seiner Position wie das Herausreißen			oder durch das Wegfallen seines Zusammenspiels mit anderen wie die Lippen oder die Finger, wenn sie sich verbinden und nicht trennen oder sich trennen und nicht zusammenstoßen		
die allgemeinen Krankheiten sind					
in den gleichartigen (Organen)			oder in den zusammengesetzten (Organen)		
in den gleichartigen (Organen) ist es wie das, was (diese) 6 sind					
im Muskel; oder auf seinem Rand und es wird Einriss genannt; und in seiner Mitte wird es Riss genannt	in den Venen und es wird Platzen genannt	in den Arterien und es wird Mutter des Blutes (Aneurysma) genannt	im Nerv und es wird beim Auftreten Schwellung genannt, d.h. gequetscht	im Fleisch; und es wird, wenn es eben erst war, Wunde genannt; und wenn es alt ist Geschwür	in den Knochen und es wird Bruch genannt
in den zusammengesetzten (Organen) sind es 2 (Bereiche), entweder					
wie die Amputation der Hand			oder des Fußes		
die Zustände des Körpers					
die Gesundheit; und sie ist ein Zustand für den Körper, in dem die natürliche Tätigkeit stattfindet		die Krankheit; und sie ist ein Zustand für den Körper, der abweichend von der Natur ist, und durch ihn wird die natürliche Tätigkeit geschädigt		der Zustand, der nicht mit Gesundheit und nicht Krankheit ist; und es ist ein Zustand, in dem man dem Körper weder Gesundheit und noch Krankheit zuschreibt	
der Zustand, der nicht Gesundheit und nicht Krankheit ist, ¹ ist eingeteilt in 3 (Bereiche)					
den Körper, in dem sich die beiden (Gesundheit und Krankheit) vereinigen wie der Körper des Blinden und des Lahmen		den Körper, in dem diese beiden (Gesundheit und Krankheit) nicht durch den Zustand der Jugend sind, wie der Körper des Alten und des Genesenden		den Körper, der manchmal gesund und manchmal krank ist; ebenso wie jemand, dessen Temperament heiß ist, im Sommer meistens krank ist und im Winter gesund; bei dem, dessen Temperament kalt ist, ist es umgekehrt; der, dessen Temperament feucht ist, ist in der Kindheit zu meist krank und im Alter gesund; und der, dessen Temperament trocken ist, ist in der Kindheit gesund und im Alter krank	
die Gesundheit, die Krankheit und der Zustand, der nicht Gesundheit und nicht Krankheit ist, sind vorhanden in					
den Körpern		den Ursachen		den Merkmalen	

¹ auch als Neutralität bezeichnet, vgl. Withington 1894, S. 392.



¹ ب هذا الجزء مرتبط بالاسباب على الصفحة الاخيرة ولم ترد ومنها 2
² ب الطبيعة
³ ب ايضا ينقسم الى
⁴ ب طبيعة
⁵ ب هذه ينقسم الى
⁶ ب اما
⁷ ب الاسباب العامة المشتركة هذه الاحوال الثلاثة ستة
⁸ ب النفسانية
⁹ ب هذه
¹⁰ ب ينبغي واستعملت بالكمية
¹¹ ب وان حرفت احدث

¹² ب اسباب الامراض ثلاثة
¹³ ب وهي المرجبة للمرض بحضورها
¹⁴ ب وهي تكون وتجمع
¹⁵ ب وهي تطرا
¹⁶ ب اسباب الامراض على وجه اخر
¹⁷ ب خاصة
¹⁸ ب ان تكون
¹⁹ ب لم ترد ان تكون
²⁰ ب اما ان يحدث او يحفظ
²¹ ه في الحقيقة إنحفظها، ب ان يحدث او يحفظ المرض الالي
²² ه في الحقيقة إنحفظه، ب او يحفظه

²³ ب كالاسباب
²⁴ ب كالسنة
²⁵ ب اسباب المرض المتشابهة وخصوصا اسباب المرض المتشابهة بغير مادة بنصب الى العضو العليل واولا في المرض الحار
²⁶ ب خمسة
²⁷ ب بالقوة كالثوم والبصل
²⁸ ب الحرارة
²⁹ ه في الحقيقة المخاوزة

H 52a					
die Ursachen von ihnen (der Gesundheit, der Krankheit und des neutralen Zustandes) sind 2					
natürliche und diese werden eingeteilt in 2 (Gruppen)			jene (Ursachen), die abweichend vom Natürlichen sind, und diese werden auch eingeteilt in 2 (Gruppen)		
Bewahrendes für die Gesundheit in den Körpern der Gesunden	Handelndes für sie (die Gesundheit) in den Körpern der Kranken		Bewahrendes für die Krankheiten in den Körpern der Kranken	Handelndes für sie (die Krankheit) in den Körpern der Gesunden	
die Ursachen, die allgemein der Gesundheit, der Krankheit und dem mittleren Zustand gemeinsam sind, sind 6 ¹					
die umgebende Luft	was man isst und trinkt	die Bewegung und die Ruhe	der Schlaf und die Wachheit	die Entleerung und die Ansammlung	die psychischen Ereignisse
wenn diese Sechs mit dem Maß festgesetzt sind, das in der Quantität, der Qualität, der Zeit und der Reihenfolge nötig ist, dann schützen sie die Gesundheit; und wenn sie (darüber) hinausgehen, bringen sie die Krankheiten hervor					
die Ursachen der Krankheiten sind 3					
sichtbare und sie brechen über dem Körper herein von außen wie die Hitze und die Kälte		vorausgegangene und sie bilden und vereinigen sich innerhalb des Körpers wie das Völlegefühl		verbindende und sie sind der Anlass für die Krankheit mit ihrer Anwesenheit und mit ihrem Ende verschwindet sie wie die Fäulnis ²	
die Ursachen der Krankheit unter einem anderen Gesichtspunkt sind 2					
entweder sind sie allgemein und diese sind entweder			oder sie sind speziell und diese lösen entweder		
unvermeidlich wie die oben genannten Sechs ³		oder akzidentell wie die sichtbaren Ursachen		die gleichartigen Krankheiten aus oder bewahren sie	
				oder sie löst die zusammengesetzten Krankheiten aus oder bewahren sie	
				oder sie löst die Trennung der Verbindung aus und bewahren sie	
die Gründe der gleichartigen Krankheiten ohne Materie; zuerst über die Gründe der heißen Krankheiten					
die Ursachen der heißen Krankheiten sind 5					
die Bewegung, die die Mäßigkeit überschreitet, entweder	die Begegnungen mit Hitze <i>in actu</i> wie Feuer und Sonne	die Hitze <i>in potentia</i> wie Zwiebel und Knoblauch ⁴	die Verdichtung der Poren	die Fäulnis ⁵	
die Bewegungen der Seele wie der Zorn	oder die Bewegungen des Körpers wie der Sport				

¹ Vgl. *Die unvermeidlichen Sechs*, S. 71.

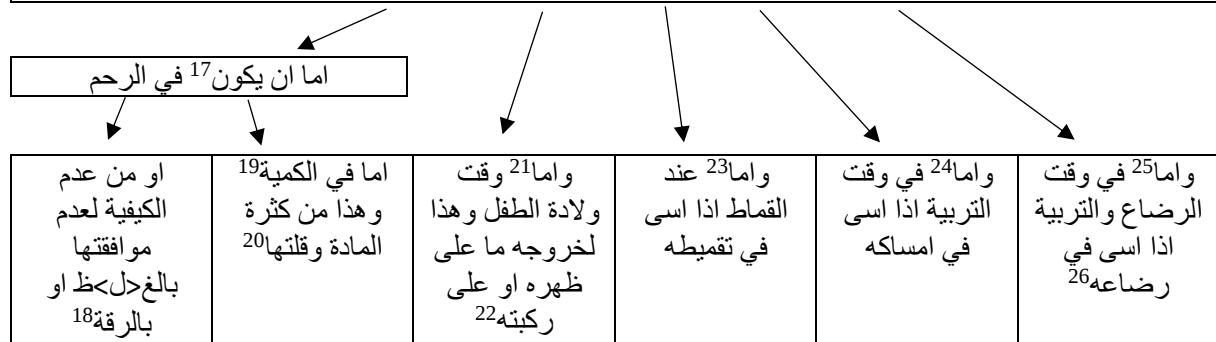
² Vgl. *Fäulnis*, S. 70.

³ Vgl. *Die unvermeidlichen Sechs*, S. 71.

⁴ Vgl. *Zwiebel und Knoblauch*, S. 71.

⁵ Vgl. *Fäulnis*, S. 70.

H 52b							
اسباب المرض البارد 1٨							
السكون المفرط الذي تحقن ⁹ معه الفضلات	الحرارة المفرطة التي ⁸ يكثر معها التحلل	قلة ما يرد على البدن حتى يزيل ويجمد ⁶ الحرارة الغريزي ⁷ <ة>	التخلخل المفرط تحلل ⁵ الحار الغريزي	التكاثف المفرط الذي يحقن ³ ويغمر الحرارة الغريز<ي> ⁴	كثرة ما يرد على البدن حتى تطفئ الحرارة الغريزية	تناول البارد بالقوة كالافيون ²	ملاقات البرودة بالفعل كالتلج
اسباب المرض اليابس 10٤							
اليابس بالفعل كالسمائم	واليابس بالقوة كالخل والملح	وقلة ما يؤكل ويشرب	والحركة المفرطة				
اسباب المرض الرطب 11٤							
الرطب بالفعل كالحمام	والرطب بالقوة كالسمك الطري	وكثرة ما يؤكل ويشرب	وكثرة الخفض والدعة ¹²				
اسباب المرض المتشابه مع مادة تجرى 13٥							
قوة العضو الدافع	وضعف ¹⁴ القابل	وكثرة المادة	وضعف القوة الغذائية	وسعة المجارى			
اسباب الامراض الالوية والامراض الخلقة ¹⁵							
اسباب مرض الشكل 16٥							



¹ ب |ثمانية|
² ب |بالقوة كلين الخشخاش الاسود وهو المسمى بالافيون|
³ ب |إضافة |الفضول|
⁴ ب |لم ترد |الغريزية|
⁵ ب |المفرط ويحلل|
⁶ ب |ويخمد|
⁷ ب |لم ترد |الغريزية|
⁸ ب |الحركة المفرطة الذي|
⁹ ب |في الحقيقة |يحقن|
¹⁰ ب |اربعة|

¹¹ ب |اسباب الرطب اربعة|
¹² ب |وكثرة الدعة|
¹³ ب |تجرى الى العضو العليل خمسة|
¹⁴ ب |إضافة |العضو|
¹⁵ ب |الالوية اولها مرض الخلقة|
¹⁶ ب |خمسة|
¹⁷ ب |الاول وهو|
¹⁸ ب |او من الكيف لعدم موافقة وقتلتا بالغظ والرقعة|
¹⁹ ب |اما من الكم|
²⁰ ب |لم ترد |وقلتها|

²¹ ب |والثاني|
²² ب |لخروجه رديا على ركبتيه او ظهره|
²³ ب |والثالث|
²⁴ ب |والرابع|
²⁵ ب |والخامس|
²⁶ ب |لم ترد |التربية اذا اسى في رضاعه|

H 52b											
die Ursachen der kalten Krankheiten sind 8											
die übertriebene Ruhe, mit welcher die Ausscheidungsstoffe zurückgehalten werden	die übertriebene Hitze, mit welcher die Auflösung zunimmt	ein Mangel, von dem, was dem Körper zufließt, bis die angeborene Hitze beseitigt ist und erstarrt	die übertriebene Verdünnung löst die angeborene Hitze auf	die übertriebene Verdichtung, die die angeborene Hitze zurückhält und über-schwemmt	eine große Menge, von dem, was dem Körper zufließt, bis die angeborene Hitze erlischt	die Einnahme der Kälte <i>in potentia</i> wie Opium ¹	Begegnungen mit der Kälte <i>in actu</i> wie Schnee				
die Ursachen der trockenen Krankheiten sind 4											
die Trockenheit <i>in actu</i> wie heiße Sandstürme		die Trockenheit <i>in potentia</i> wie Essig ² und Salz		ein Mangel an dem, was man isst und trinkt		die übertriebene Bewegung					
die Ursachen der feuchten Krankheiten sind 4											
die Feuchtigkeit <i>in actu</i> wie Baden		die Feuchtigkeit <i>in potentia</i> wie frischer Fisch		eine große Menge an dem, was man isst und trinkt		eine große Menge an Sorglosigkeit und Gelasenheit					
die Ursachen der gleichartigen Krankheiten mit Materie ³ bringen 5 mit sich											
die Kraft des abgebenden Organs		die Schwäche des Empfänglichen		eine große Menge der Materie		die Schwäche der nahrhaften Kraft		die Ausdehnung der Kanäle			
die Ursachen der Krankheiten der Gestalt sind 5											
					entweder sind sie im Mutterleib						
oder zur Zeit des Stillens und des Wickelns, wenn sein Säugen schlecht gemacht ist		oder in der Zeit der Erziehung, wenn sein Aufwachsen schlecht gemacht wird		oder beim Wickeln, wenn seine Wickelung schlecht gemacht ist		oder die Zeit der Geburt des Kindes und dies ist wegen seines Heraus-kommens auf seinem Rücken oder auf seinem Knie		entweder in der Quantität und dies ist aus der großen Menge der Materie oder ihrem Mangel		oder vom Fehlen der Qualität wegen ihrer Nicht-Übereinstimmung mit der Dickflüssigkeit und der Dünnflüssigkeit	

¹ Vgl. *Opium*, S.72.² Essig gilt als kalt und trocken 2. Grades; vgl. Karbstein 2002, S. 277, s.v. 114⁵.³ Materie entspricht hier den (verklumpten) Körpersaft, vgl. Withington 1894, S. 393.

H 53a									
المداواة على العموم ^{1٣}									
اصلاح الستة الضرورية			واستعمال الادوية ²			وعلاج اليد			
والادوية تستعمل بايرادها على البدن اما ^{3٢}									
من داخل فبايرادها على البدن ما يورده من الفم او المنخيرين او الاذنين او الدبر او القبل ⁵			او من خارج كالتكميد والنطول والطلاء والمسح والنثر والمراهم والضماد ⁴						
الدواء يستعمل من داخل ⁶									
اما الاستفراغ ⁸ كالسقمونيا			او لمنع ما يستفرغ كالسفرجل ⁷			او لتغير المزاج كالماء البارد في وقت الحمى			
الدواء يستعمل من خارج ⁹									
او يزيد ¹² فيه كالدواء المنبت للحم ¹³			او يمنع ما يخرج منه كالدواء الحابس للدم ¹¹			او لتغير مزاجه ¹⁰ كالماء البارد اذا سكب على البدن			
علاج اليد يكون اما ^{14٢}									
في اللحم فيالبط والقطع والكي ¹⁶			او العظام فيبرد المخلوع وجبر المكسور ¹⁵						
القوانين المراعاة ¹⁷ في كل دواء عموما في جميع الامراض ¹⁸									
كيفية الدواء وكميته وجهة استعماله ²²			والوقت ²⁰ الموافق في استعماله ²¹			وجودة اختيار المادة ¹⁹			
اما كيفية الدواء ²³									
فيؤخذ ²⁶ من نوع المرض ليكون مضادا ²⁷ سواء كان المرض بسيطا او مركبا			ولذلك ان ²⁴ كان المرض حارا <ا>وى بالبارد ²⁵						
وكمية الدواء يؤخذ ^{28٣}									
من كمية المرض ³¹			ومن مقدار ³⁰ انحراف المزاج			ومن ثبات الاسطقسات وهي عشرة ²⁹			
والقوة	والسن	والفضل	والبلد	والمزاج	وحال الهواء	والعادة	والمهنة	والسخونة	التدبير ³²
وتحصل الكمية من مزاج البدن ³³ من قيل انه ^{34٢}									
ان كان حار ومرض حار فمقدار التدبير يكون يسيرا ³⁶			وان كان البدن باردا ومرض مرضا حارا فيكون التدبير كثيرا لان في الاول الحرق يسيرا ³⁵ وفي الثاني كثير						

ب الدواء يؤخذ	ب باللحم	ب العموم بثلاثة اشياء
ب مضادة	ب لم ترد يكون اما ٢	ب إضافة بايرادها على البدن من داخل او خارج
ب لم ترد هذا السطر	ب او في العظم برد الخلع وجبر الكسر	ب لم ترد هذا السطر
ب ووثبات اسطقسات كالقوة والمس والفضل والمبدر والمزاج وحال الهواء والعادات والماهيمة والسحنة والتدبير	ب إضافة اما	ب خارج بالنطول والطلبي والتكميد والنثر والمسح والضماد والمرهم
ب ومقدار	ب في قوانين المراعات	ب اما من داخل فبان يوردها على البدن من الفم والمنخيرين والاذنين والقبل والدبر
ب إضافة ويؤخذ	ب الامراض وعددها خمسة ، هذا الجزء ينقسم بطريقة مختلفة في ب	ب والدواء من داخل يستعمل لثلاثة اسباب
ب لم ترد هذا السطر	ب لم ترد هذه الجملة كلها	ب لم ترد كالسفرجل
ب وتحصل الكمية في المزاج	ب الوقت	ب الاستفراغ
ب لم ترد ٢	ب في استعمال الدواء وهذا يؤخذ	ب والدواء من خارج يستعمل لاربع جهات
ب باردا ومرض حار فالتدبير كثير لان الانحراف في الاول يسير	ب في التقسيم المختلف كيفية، كمية، جهة استعمال الدواء ينقسم الى كل النص في سطر واحد	ب وتغير المزاج
ب ان كان حار فالتدبير يسير	ب لم ترد هذا السطر	ب يخرج ك[[الدواء الحابس بالدم
	ب وذلك	ب ويزيد
	ب حارا فيداوى بالبارد وباردا فيما يسخن	

H 53a										
die Behandlung im Allgemeinen ist 3(-teilig)										
die Wiederherstellung der sechs unvermeidlichen (Dinge)				die Verwendung der Medikamente			die ärztliche Behandlung durch die Hand ¹			
die Medikamente werden verwendet mit der Zufuhr zum Körper entweder [2]										
von innen durch ihre Zufuhr zum Körper (von dem), was er (der Körper) durch den Mund, die Nase, die Ohren, den Anus oder die Vagina aufnimmt					oder von außen wie die Anwendung warmer Umschläge, das Gliederbad in einer Arznei, das Bestreichen, die Reinigung, die Nasenspülung, die Salbe und das Verbinden					
das Medikament wird von innen angewendet										
entweder (für) die Entleerung; wie die Purgierwinde ²				oder um das, was entleert, aufzuhalten; wie (mit) der Quitte ³			oder um sein Temperament zu ändern; wie kaltes Wasser in der Zeit des Fiebers ⁴			
das Medikament wird von außen angewendet (in) 4 (Bereichen)										
um durch es einen Teil des Köpers zu verringern; wie das reaktionsfreudige Medikament			oder um es in ihm (dem Körper) zu vergrößern; wie das Medikament, das Fleisch wachsen lässt		oder (um) etwas daran zu hindern, aus ihm (dem Körper) herauszukommen; wie das Medikament, welches das Blut zurückhält			oder um sein Temperament zu ändern; wie kaltes Wasser, wenn es auf den Körper gegossen wird		
die ärztliche Behandlung durch die Hand ist entweder [2]										
im Fleisch und ist durch das Aufschneiden, das Ausschneiden und die Kauterisation					oder der Knochen und es ist durch die Reposition des Verrenkten oder das Einrenken des Gebrochenen					
die Gesetze der Beachtung jedes Medikaments in allen Krankheiten allgemein sind 5										
die Qualität des Medikamentes, seine Quantität sowie die Art seiner Anwendung				die passende Zeit in seiner Anwendung			die beste Qualität (bei) der Wahl der Substanz			
was die Qualität des Medikaments betrifft										
so nimmt man (das Medikament) nach der Art der Krankheit, um entgegengesetzt zu sein, gleich ob die Krankheit ungemischt oder gemischt ist					und deshalb ist es so, wenn die Krankheit heiß ist, behandelt man es mit der Kälte					
die Quantität des Medikaments nimmt 3 (Kriterien)										
von der Quantität der Krankheit				von dem Ausmaß der Abweichung des Temperaments			von der Stabilität der Elemente ⁵ und sie sind zehn ⁶			
die Kraft	das Jahr	der Überschuss	das Land	das Temperament	der Zustand der Luft	die Gewohnheit	der Beruf	die Wärme	die Pflege ⁷	
das Erreichen der Quantität vom Temperament des Körpers heraus gehört zu dem, von dem man sagt, dass es (so) ist										
wenn er (der Körper) heiß ist und die Krankheit eine heiße Krankheit ist, dann ist das Ausmaß der Pflege gering					und wenn der Körper kalt und die Krankheit eine heiße Krankheit ist, dann ist die Pflege groß, weil im ersten (Fall) die erhitzende Wirkung gering und im zweiten groß ist					

¹ Möglicherweise ist damit die Chirurgie gemeint. Vgl. Withington 1894, S. 396.

² Vgl. *Purgierwinde*, S. 72.

³ Vgl. *Quitte*, S. 72.

⁴ Vgl. *Fieber*, S. 70.

⁵ in B hinzufügen [wie die Kraft, die Berührung, der Überfluss, das Kühlende, das Temperament, der Zustand der Luft,

die Gewohnheiten, das Wesen, die äußere Erscheinung und die Pflege]

⁶ Das sind Umstände, die im Leben es Patienten eine große Rolle spielen. Genauere Auflistung auf H 55a, S. 49-50.

⁷ Das Wort *tadbīr* bedeutet so viel wie „Ordnung, Verwaltung“ und wird im

medizinischen Kontext auch mit „Hygiene“ als Gesundheitspflege übersetzt. *Tadbīr* wird zur Bezeichnung einer Pflege verwendet, die nicht durch einen Arzt, sondern durch andere Person erfolgt. Vgl. Wahrmond 1980, s. v. t-d-b-r; und Withington 1894, S. 395.

H 53b					
وتحصليل الكمية في كمية المرض من قبل انه ١٢					
وان كان يسيّر الحرارة فمداواته بادوية ² قليلة البرودة ³			ان كان قوي الحرارة فمداواته بادوية شديدة البرودة ⁴ ومثل ⁵ ذلك يراعى الكمية في ثبات الاس[ت]طقسات ⁶		
الوقت الموافق في استعمال الدواء فيؤخذ ٧٣					
ومن ثبات الاس[ت]طقسات ⁸		ومن زمان ⁹ المرض		من قوة المريض ¹⁰	
ان كان شتاء واحتجنا الى الاستفراغ جعلنا ذلك في اوسط النهار ¹¹	وان كان<ن> صيفا واحتجنا الى الاستفراغ جعلنا ذلك ب>ا<لغداوات ولذلك جعلنا التغذية غدونا بالغدا ان احتجنا الى التغذية ¹²	ان كان المرض حادا ف>ي<نبغي ان ندبر المريض في ابتدائه بالتدبير اللطيف ¹³	وان كان مزمن فينبغي ان ندبر المريض في ابتدائه بالتدبير الغليظ ¹⁴	وان كانت قوته ضعيفة ولم نقدم على الاستفراغ لكننا نبرد ونلطف حتى تعود القوة ثم نستفرغ ¹⁶	وان كانت قوته قوية واحتجنا ان نستفرغ بدنه وهو محموم استفرغ مثل اول الامر بلا توقف ¹⁵
وفي جميع الابتداء ندبر المريض بالتدبير اللطيف وفي زمان الانحطاط ندبر بتدبير الناقه ¹⁷					
وجه استعمال الدواء ¹⁸					
ومن ثبات الاس[ت]طقسات ¹⁹		ومن موضع ²⁰ العليل		من قوة المريض ²¹	
ان كان الوقت صيفا استعملنا ما نريد استعماله من الادوية المبردة بالفعل ²² واذا احتجنا الى استفرغ جعلناه بالقيء ²³	وان كان الوقت شتاء استعملنا ذلك مفتر ²⁴ وان احتجنا الى الاستفراغ جعلناه بالاسهال ²⁵	وان كان بالانسان سحجا وكانت في الامعاء السفلى عولج ²⁶ بالحقن	وان كان به ذلك في الامعاء العليا عولج بالشرب ²⁷	وان كانت قوته ضعيفة واحتجنا الى مثل ذلك فجعلنا ما نريده في دفعات كثيرة ²⁹	وان كانت قوته قوية واحتجنا الى تغذيته او استفرغ بدنه فعلنا ما نريده من ذلك في دفعة واحدة ²⁸

¹ ب لم ترد هذا السطر
² ب لم ترد |وان كان يسيّر الحرارة فمداواته بادوية| ولكن إضافة |ويحصل الكمية من|
³ ب |البرود|
⁴ ب لم ترد |ان كان قوي الحرارة فمداواته بادوية شديدة البرودة|
⁵ ب |وبمثل|
⁶ ب إضافة |اعنى البلد وغيره|
⁷ ب |الدواء وهذا يؤخذ|
⁸ ب |والفصل في السنة|
⁹ ب |في زمن|
¹⁰ ه في الحقيقة |المرض|، ب |وقوة المريض|
¹¹ ب |وفي الشتاء يستعمل الادوية المستفرغة عند انتصاف النهار|

¹² ب |وفي الصيف يغتذي بالغداة|
¹³ ب |المرض الحاد يدبر اولا بالادوية اللطيف|
¹⁴ ب |والمرض المزمن بالتدبير الغلظ|
¹⁵ ب |القوية يستفرغ معها بدن المحموم اذا دعت الحاجة منذ الاول بغير توقف|
¹⁶ ب |والضعيفة لا تقدم معها على الاستفراغ منذ الاول لكن يستعمل التبريد والتطفئة حتى يعود القوة وتستفرغ|
¹⁷ ب |في الابتداء وفي المنتهى باللطيف وفي الانحطاط بتدبير الناقه| |والناقه| في الحقيقة |الناقه|
¹⁸ ب |جهة استعمال الدواء ينقسم الى|
¹⁹ ب |والوقت|
²⁰ ب |وموضع|

²¹ ب |مراعاة القوة|
²² ب |فانه ان كان صيفا استعمل الاشياء الباردة تبرده بالفعل|
²³ ب |وفي الصيف يستفرغ من فوق بالقيء|
²⁴ ب |وان كان شتاء استعملناها|
²⁵ ب |وفي الشتاء من اسفل بالاسهال|
²⁶ ب |فانه ان كان بالانسان سحج في المعاء الغلاظ السفلى عالجنه|
²⁷ ب |وان كانت في العليا فيما يشرب|
²⁸ ب |فان كانت قوية دفعنا ما ندفعه دفعة بمقدار الحاجة|
²⁹ ب |وان كانت ضعيفة دفعنا ما ندفعه دفعات كثيرة|

H 53b					
das Erreichen der Quantität (des Medikaments) in Bezug auf die Quantität der Krankheit gehört zu dem, von dem man sagt, dass es 2 (Bereiche hat)					
wenn die Hitze stark ist, dann ist ihre Behandlung mit sehr kalten Medikamenten; und wie dies beachtet man die Quantität in der Stabilität der Elemente			wenn die Hitze leicht ist, dann ist ihre Behandlung mit schwach kalten Medikamenten		
die adäquate Zeit in der Verwendung des Medikaments und man nimmt 3 (Kriterien)					
von der Kraft des Kranken		von der Zeit der Krankheit		von der Stabilität der Elemente ¹	
wenn seine Kraft schwach ist, dann ziehen wir die Entleerung nicht vor, aber wir kühlen und lindern, bis die Kraft wiederkehrt, dann entleeren wir	wenn seine Kraft stark ist, dann müssen wir seinen Körper entleeren; und ist er fieberig, dann entleert man wie zuerst ohne Stopp	wenn sie chronisch ist, dann ist es notwendig, dass wir den Kranken zu Beginn mit der groben Pflege verwalten	wenn die Krankheit akut ist, dann ist es notwendig, dass wir den Kranken zu Beginn mit der milden Pflege verwalten	wenn es Sommer ist und wir brauchen die Entleerung, dann machen wir dies mit den Lebensmitteln; und deshalb machen wir die Ernährung; wir ernähren in mit der Nahrung, wenn wir die Ernährung brauchen	wenn es Winter ist, und wir brauchen die Entleerung, dann machen wir dies in der Mitte des Tages
an jedem Anfang verwalten wir den Kranken mit der milden Pflege und in der Zeit des Verfalls mit der Pflege des Genesenden					
der Aspekt der Verwendung des Medikaments ist (abhängig)					
von der Kraft des Kranken		von der Position der Krankheit		von der Stabilität der Elemente ²	
wenn seine Kraft schwach ist und wir dasselbe (seine Ernährung oder die Entleerung seines Körpers) brauchen, dann machen wir das, was wir wollen in mehreren Malen	wenn (seine) Kraft stark ist und wir seine Ernährung oder die Entleerung seines Körpers brauchen, dann machen wir das, was wir davon wollen in einem Mal	wenn mit ihm dies in den oberen Eingeweiden ist, dann wird es mit dem Trinken behandelt	wenn mit dem Menschen Durchfall mit Hautabschürfungen im Darm ist und in den unteren Eingeweiden, dann behandelt man es mit der Injektion	wenn die Zeit winterlich ist, dann verwenden wir dies, was lauwarm machend ist; und wenn wir die Entleerung brauchen, machen wir es durch den Durchfall	wenn die Zeit sommerlich ist, dann verwenden wir was wir wollen (für) seine Behandlung von den <i>in actu</i> kühlenden Medikamenten; und wenn wir eine Entleerung brauchen, dann machen wir es durch das Erbrechen

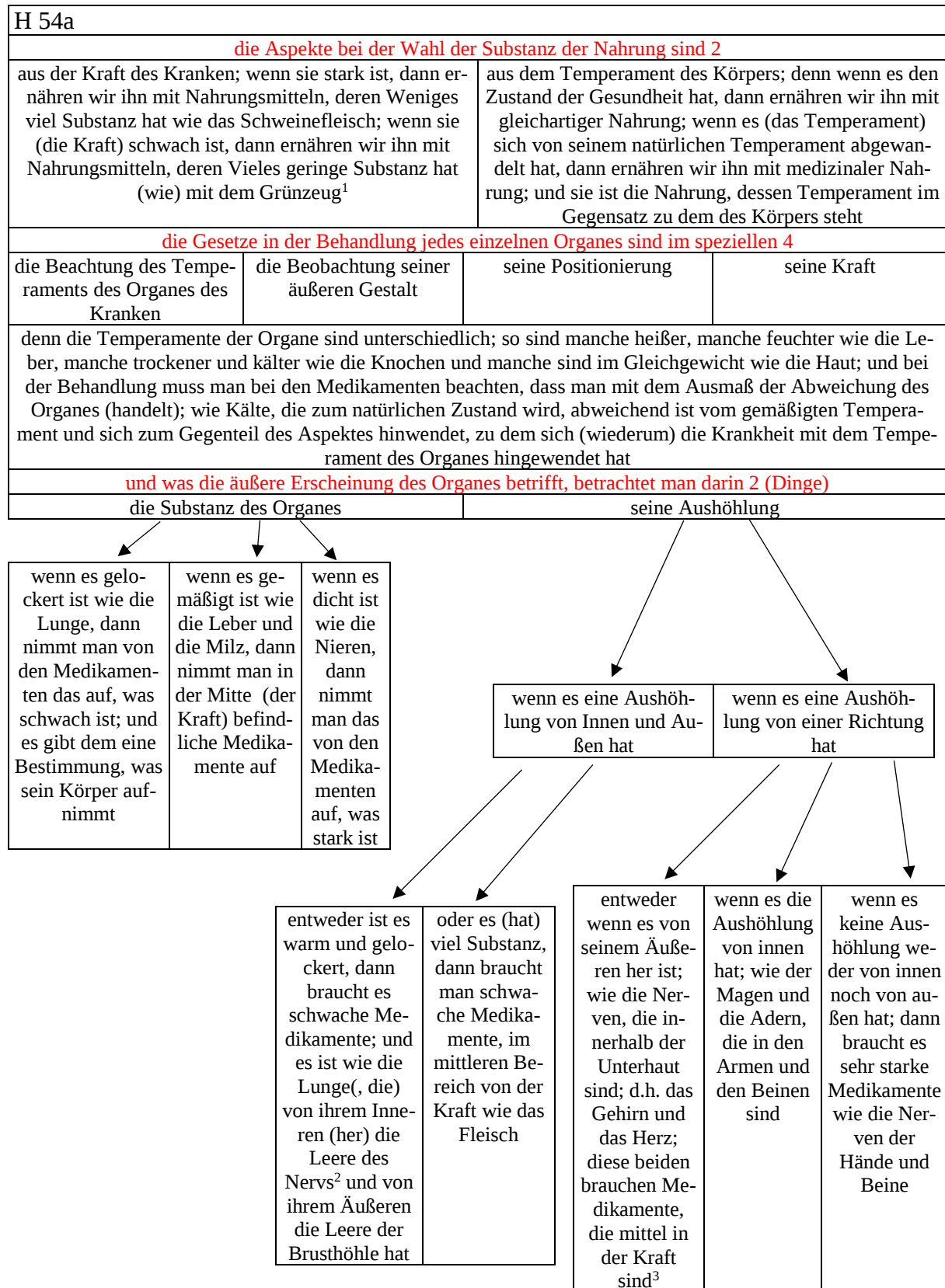
¹ in B |der Abschnitt im Jahr|² in B | die Zeit|

H 54a			
وجوه اختيار مواد الاغذية توجد ١٢			
من ٦ قوة المريض ان ٧ كانت قوية غذونه باغذية القليل ٨ منها له جوهر كثير كلحم الخنزير ٩ وان كانت ضعيفة غذونه باغذية الكثير منها له جوهر ١٠ يسير بالبقول		ومن مزاج البدن فانه ٢ كان على حال الصحة غذونه باغذية متشابهة ٣ وان كان قد تغير عن مزاجه ٤ الطبخ يعي غذونه باغذية دوائية وهي الاغذية التي يكون مزاجها مخالفا للبدن ٥	
القوانين في مداوات كل واحد من الاعضاء خاصة ١١ [اما مراعات مزاج العضو]			
مراعات مزاج عضو ١٥	ومراعاة حلقته ١٤	ووضعه ١٣	وقوته ١٢
ان امزجة ١٦ الاعضاء مختلفة فيعضها اسخن وبعضها ارجف وابرء كالعظام وبعضها معتدل كالجلد فعند العلاج يجب ان يراعى في الدواء ان يكون بمقدار انحراف العضو كبرء الى حال الطبيعة ١٨ حائدا عن المزاج المعتدل مانلا الى خلاف الوجه الذي مالت ١٩ العلة بمزاج العضو اليه ٢٠			
واما خلقه العضو يراعى فيها ٢١			
جوهـر العضو ٢٣		وتغيره ٢٢	
وان كان متكاثفا ٢٤ كالكلبتين فيحمل ٢٥ من الادوية ما كان قويا ٢٦	وان كان معتدلا ٢٧ كالكلبد والطحال فتحمل ٢٨ ادوية متوسطة	وان كان متخللا كالرئة فيحمل من الادوية ما كان ضعيفا ويغطا تقدر ما يحمل بدنه ٢٩	ان كان له تجويف من داخله وخارجة ٣٠
وان كان (ن) له تجويف من جهة واحدة		واما ان يكون من خارجة كالاعصاب التي داخل الصفاق اعنى الدماغ والقلب هذان جميعا يحتاجان الى ادوية متوسطة في القوة ٣٩	
ان كان ليس له تجويف لا ٣٥ من داخل ولا من خارج فهو ٣٦ يحتاج الى ادوية قوية جدا كاعصاب ٣٧ اليدين والرجلين		واما ان يكون من خارجة كالرئة فيحمل من الادوية ما كان ضعيفا ويغطا تقدر ما يحمل بدنه ٢٩	
اما ان يكون فكثير ٣١ الجوهر فيحتاج الى ادوية ضعيفة الوسط ٣٢ من القوة كاللحم		واما ان تكون سخنا متخللة ٣٣ فيحتاج الى ادوية ضعيفة وهو كالرئة من داخلها فضاء العصب ٣٤ ومن خارجها فضاء الصدر	

1 ب | استخراج مواد الاغذية ويخير اما
ما من |
2 ب | مزاج البدن فانه ان |
3 ب | شهية |
4 ب | المزاج |
5 ب | وهي التي تكون مزاجها مخالف
مزاج البدن توجه ω |
6 ب | لم ترد | من |
7 ب | فان |
8 ب | قليلة |
9 ب | إضافة | وما شاكله |
10 ب | باغذية كثيرة جوهرها |
11 ب | في قوانين الادوية بحسب
الاعضاء وينقسم الى اربعة اقسام |
12 ب | لم ترد هذا الجزء |
13 ب | لم ترد هذا الجزء |
14 ب | والثاني في خلقه العضو وينقسم
الى |

15 ب | الاول منها مراعات مزاج
العضو |
16 ب | فامزجة والطحال | قد شطب
| والطحال | من الكاتب
17 ب | مختلفة فيعض اسخن وارطب |
18 ب | العضو ليرد الى الحال الطبيعي |
19 ب | الوجه التي تنالت |
20 ب | اليها ω |
21 ب | لم ترد هذا السطر
22 ب | وتنقسم خلقه العضو قسمة اخرى |
23 ب | لم ترد | جوهـر العضو |
24 ب | المتكاثف، و لم ترد | وان كان |
25 ب | كالكلبتين وامثال هذه تحتحمل |
26 ب | إضافة | ω |
27 ب | المعتدل، ولم ترد | وان كان |
28 ب | يحتمل |
29 ب | والمتخلخل وهذا كالرئة وما
اشبهها ومثل هذه الاعضاء تحتحمل من
الادوية كان ضعيفا ω |

30 ب | اما له تغير وتجويف ان كان
الوجهين جميعا |
31 ب | او كان مكثر |
32 ب | ادوية في الطبقة الوسطى |
33 ب | وان كان متخلخلا |
34 ب | ضعيفة وهذا كالرئة فمن داخلها
فضاء اقسام القصب |
35 ب | وما ليس له تغير وتجويف |
36 ب | لم ترد | فهو |
37 ب | كاعضاء |
38 ب | وان كان تجويفه من داخل حسب
كالمعدة والعروق الضواري وغيرها |
39 ب | اعنى الدماغ والقلب هذان جميعا
يحتاجان الى ادوية متوسطة في القوة |
هذه حاشية سفلية في النص، ب | او
خارج حسب كالأعضاء التي داخل
الصفاق فيحتاج الى ادوية اقوى من
الادوية التي يحتاج اليها الاعضاء التي
لها تجويف من وجهين الا انها دون ما
يحتاج اليه الاعضاء المصححة |

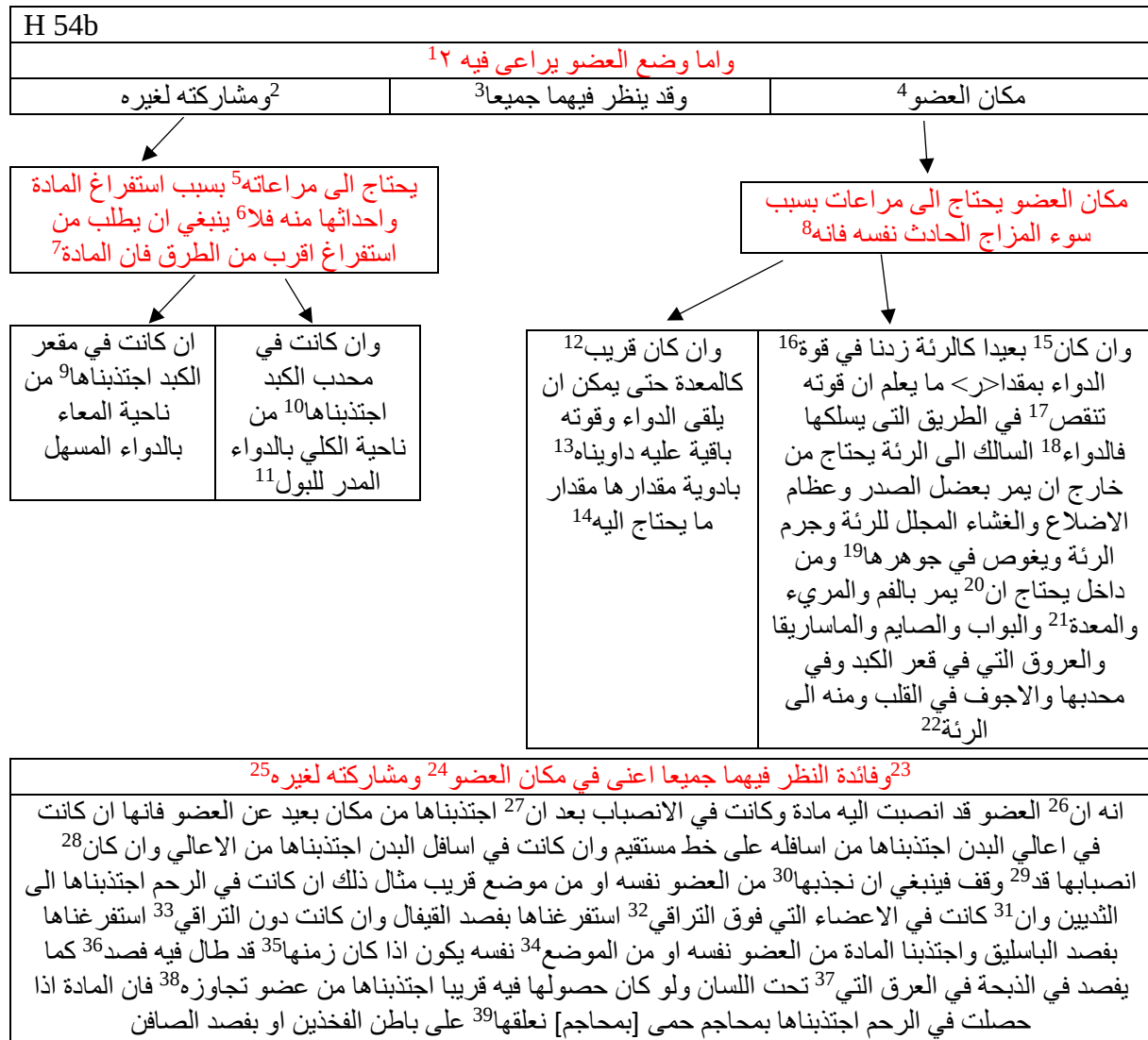


¹ Vgl. Grünzeug, S. 73.

² Nerven sind hohl gedacht. In B |wie die Lunge, denn von ihrem inneren (her) ist die Leere des Teils der Luftröhre|

³ in B |oder entsprechend (von) außen wie die Organe, die innerhalb des Bauchfells sind; denn man braucht für sie die stärksten der Medikamente, denen die Organe bedürfen,

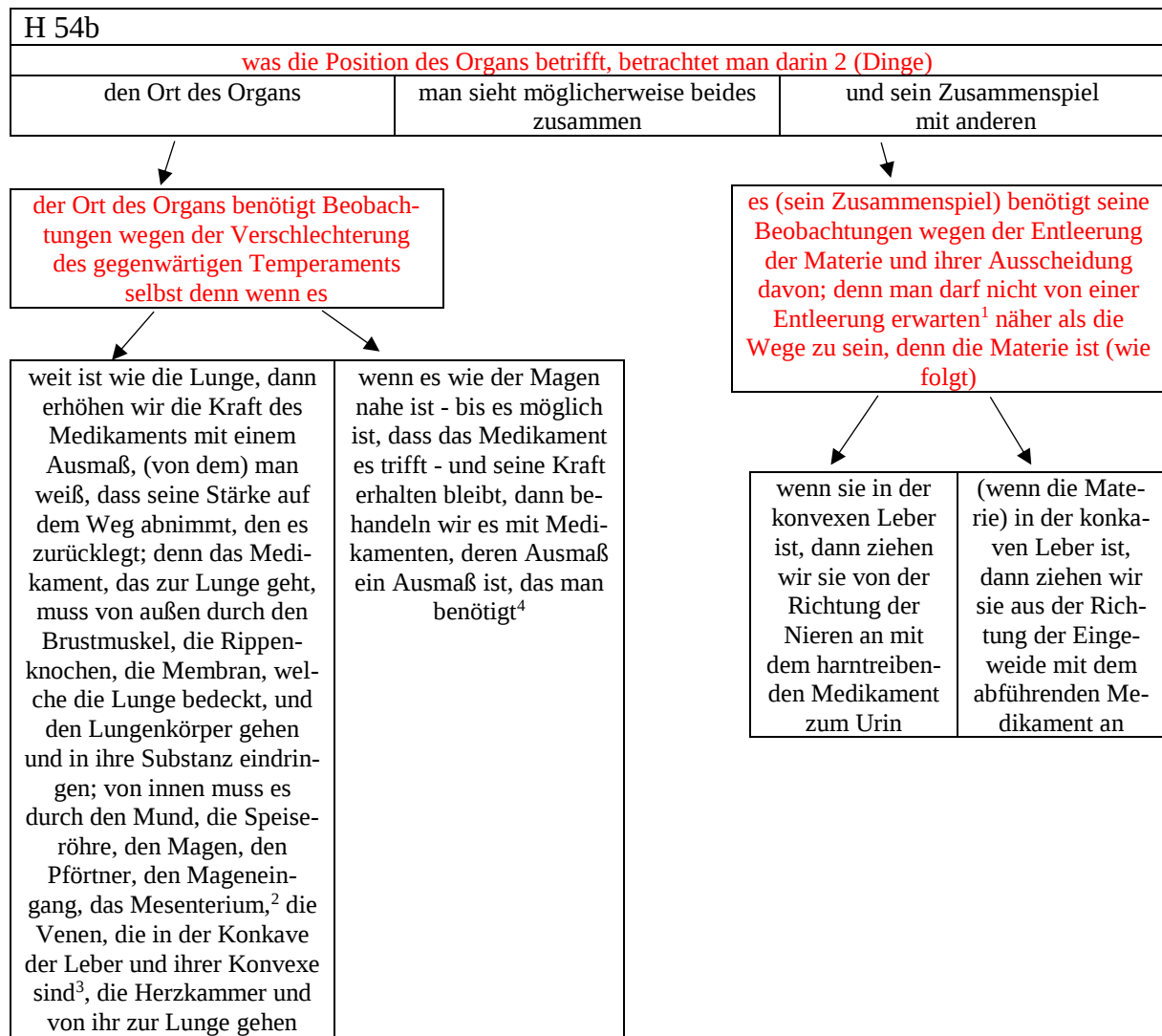
welche eine Vertiefung von beiden Richtungen haben, außer sie (die Medikamente) sind ohne das, was die geheilten Organe brauchen|



¹ ب | والثالث في موضع العضو وينقسم
ثلثة اقسام |
² ب | إضافة | ب |
³ ب | لم ترد | وقد ينظر فيهما جميعا |
⁴ ب | لم ترد | مكان العضو |
⁵ ب | مراعات |
⁶ ب | المادة واجتذبتها من فلانا |
⁷ ب | يطلب في الاستقراغ اقرب الطرق
والمادة |
⁸ ب | مكان العضو ويحتاج الى
مراعاته بسبب سوء المزاج الحادث فيه |
⁹ ه | في الحقيقة | اجتذبتها |
¹⁰ ه | في الحقيقة | اجتذبتها |
¹¹ ب | وفي محده من ناحية الكلي
بالدواء المدر للبول |
¹² ب | فانه ان كان قريبا |

¹³ ب | ان تلقاها الدواء وقوته قوية
داوينا |
¹⁴ ب | إضافة | في شفاء العضو |
¹⁵ ب | فانه ان كان |
¹⁶ ه | في الحقيقة | قوته |
¹⁷ ب | اما تعلم ان قوته ينقص |
¹⁸ ب | الطريق الذي يسلكه فـ [الدواء] |
¹⁹ ب | في الرئة |
²⁰ ب | لم ترد | ان |
²¹ ب | لم ترد | المعدة |
²² ب | والصايم والماساريقيات والعروق
في مقعر الكبد والمحدد وفي الاجوف
الى القلب ومنه الرئة |
²³ ب | إضافة | ج | ومنها جميعا |
²⁴ ه | في الحقيقة | العضو |
²⁵ ب | النظر في ذلك |
²⁶ ب | حتى ان كان |

²⁷ ب | لم ترد | ان |
²⁸ ب | الاعالي فان كانت |
²⁹ ب | لم ترد | قد |
³⁰ ب | اجتذبتها |
³¹ ب | الثديين فان |
³² ب | البواقي |
³³ ب | البواقي |
³⁴ ب | الباسليق واجتذاب المادة من
الموضع |
³⁵ ب | زمانها |
³⁶ ب | لم ترد | فصد |
³⁷ ب | الذبحة العرق الذي |
³⁸ ب | تجاوز |
³⁹ ب | بمحاجم يعلقها |



der Nutzen des Blicks auf beide zusammen, das heißt auf den Ort des Organs und sein Zusammenspiel mit anderen
das ist, wenn Materie zu dem Organ strömt und wenn sie (die Materie) strömt heraus nachdem wir sie von einem weit entfernten Ort aus dem Organ angezogen haben; dann ist es so, dass, wenn es im Oberkörper ist, wir sie (die Materie) von seinem Unter(leib) direkt anziehen; wenn es im Unterkörper ist, ziehen wir sie vom Ober(körper) an; wenn ihr Herausströmen schon stoppt, dann ist es nötig, dass wir sie aus dem Organ selbst ziehen oder aus einer nahen Stelle wie diese; wenn sie in der Gebärmutter ist, dann ziehen wir sie zu den Brüsten; wenn sie in dem Organ ist, das über den Schlüsselbeinen⁵ ist, entleeren wir sie mit dem Aderlass⁶ der (<i>Vena</i>) <i>cephalica</i>⁷; wenn sie ohne die Schlüsselbeine⁸ ist, dann entleeren wir sie mit dem Aderlass der (<i>Vena</i>) <i>basilica</i>⁹; und wir ziehen die Materie von dem Organ selbst oder von dem Ort selbst heraus; wenn ihre Zeit (die Verweildauer der Materie) in ihm lange gewesen ist, dann öffnet man eine Ader wie man beispielsweise in der Angina bei dem Gefäß, das unter der Zunge ist, den Aderlass macht; wenn (der Materie) ihr Eintreten in ihm (dem Organ) kurz ist, dann ziehen wir sie aus einem Organ an, an dem es (ihr Eintreten) vorübergeht; denn wenn die Materie in der Gebärmutter vorhanden ist, dann ziehen wir sie mit Fieberschröpfköpfen an, die wir an der Innenseite der Schenkel ansetzen oder durch den Aderlass der (<i>Vena</i>) <i>saphaena</i>¹⁰

¹ in B [wegen der Entleerung der Materie und ihrer Anziehung von irgendwoher (und) man darf von einer Entleerung erwarten]
² Vgl. *Nahrungsaufnahme*, S. 73.

³ Vgl. *Die Leber*, S. 69.
⁴ in B hinzufügen [in der Heilung des Organs]
⁵ in B [über dem Restlichen]
⁶ Vgl. *Aderlass und Schröpfen*, S. 73.

⁷ *Vena cephalica* befindet sich im Oberarm.
⁸ in B | ohne das Restliche|
⁹ *Vena basilica* befindet sich im Unterarm.
¹⁰ *Vena saphaena* befindet sich im Ober- und Unterschenkel.

H 55a									
واستدلال المأخوذ من قوة العضو يكون ١٣									
اما لانه مبداً واصل⁸ لسائر الاعضاء كالدماع والقلب والكبد والعضو⁹ اذا كان¹⁰ بهذه الصفة¹¹ ونقيته تنقية¹² شاملة للبدن فيجب ان يجتذب ادوية قوية دفعة او يبرد بردا شديدا او كيفية¹³ غير موافقة او دواء محلل وان وجب اخلط به دواء قابض طيب الرائحة لتحفظ¹⁴ به قوة الاعضاء الرئيسية¹⁵ فاما ان لم يك[و]ن بهذه الصفة انلناه من الدواء يقدر¹⁶ الحاجة ولهذا ما يخلط بالادوية المحللة المستعملة في الضماد ان ادوية¹⁷ قابضة طيبة الرائحة تحفظ¹⁸ قوى هذه الاعضاء الرئيسية			واما⁴ لانه يفعل فعلا عاميا ينتفع به سائر البدن كالمعدة والحجاب فانه متى كانت المعدة والكبد ضعيفان⁵ بالطبع في بعض الناس امتنعنا ان يطلق له في الحمى الشديدة شرب الماء البارد بردا شديدا ويمنع من الاستفراغ بادوية قوية الاسهال⁶ ك<ا>لسقمونيا والشبرم بل يخلط بها ادوية تعدلها⁷ لئلا تتحل قوة المعدة او الكبد			واما لانه يكون ذكى كثير الحس لطيفه واذا كان بهذه الصفة لا يؤمن عليه من الادوية القوية للذاعة ان تحل قوة² فلهاذا لا يدفع اليه منها المقدار الكثير ولا في دفعة واحدة لكن متفرقا فاما ان لم يكن بهذه الصفة فيدفع اليه من الادوية بمقدار³ الحاجة دفعة واحدة			
الاستدلالات المأخوذة من هذه الاربع طرق المسلوكة في مدوات كل واحد من الاعضاء ¹⁹									
وحسه وذكاته ²⁹ ويستدل منها على المقدار وعدد الدفعات التي نوره ³⁰ فيها على العضو		ووصفه ويوقف عليه على تقوية الدواء واضعافه وجه استعماله ²⁸		ومن خلقة وتوقف منه ²⁶ على استفراغ ما هو حاصل ²⁷		ومن سهولة ²² فعل العضو توقف منه ²³ على تجديد مقدار الدواء فان كان من الاعضاء التي يقوم بها فعل ²⁴ كالقلب او منفعة كالحجاب قدر الدواء الحسبة ²⁵		الاستدلال المأخوذ ²⁰ من مزاج العضو ويوفق ²¹ منه على مقدار الدواء ليكون بمقدار الخروج	
اغراض ³¹ والمقاصد التي تنظر فيها عند المداوات ³²									
وحال الهواء وقت مرض ⁴² المريض مثل ذلك	والبلد الذي يسكنه المريض مثل ذلك	والوقت الحاضر من السنة كما يزداد ⁴¹ في العلاج بحسبه او ينقص	وعاد<ا>ت المريض هل جرب بالاستفراغ ⁴⁰ ام لا	وسن المريض وبحسبه ³⁸ تقدم على الاستفراغ او لا تقدم عليه ³⁹	والمزاج الطبيعي لتفرق منه المزاج الخارج ³⁷	والمزاج الجلاب على غير المجري الطبيعي لتفرق منه مقدار الخروج فيكون المداواة بحسبه ³⁶	وقوة المرض وينتفع به في تعجيل العلاج وتأجيله ³⁵	وسبب المرض وينتفع به في معرفة المرض وعلاجه ³⁴	اولها النظر في نوع المرض وينتفع به في استنباط الدواء ³³

¹ ب |والرابع الاستدلال المأخوذة من قوة العضو وينقسم الى ثلاثة اقسام|
² ب |او لانه ذكي الحس لطيفه وان كان بهذه الصفة لا يورد عليه من الادوية القوية للذاعة ان يحل قوته|
³ ب |من الدواء بقدر|
⁴ ب |او|
⁵ ب |ضعيفتين|
⁶ ب |ويمنع عند استفراغ من معدته بهذه الصفة من دفع ادوية قوية اليه للاسهال|
⁷ ب |يخلط بهما ادوية تعدلها بهما|
⁸ ب |اما انه مبداً او اصل|
⁹ ب |والكبد فالعضو|
¹⁰ ب |كانت|
¹¹ ه |في الحقيقة الصفة| او |الصفة|
¹² ب |الصفة اعنى انه اصل فمفعلة|
¹³ ب |يجتذب دواء يحل قوته ودفعه او يبرده شديد او كيفية|
¹⁴ ه |في الحقيقة |لتحفظ|
¹⁵ ب |لم ترد |او دواء محلل وان وجب اخلط به دواء قابض طيب الرائحة لتحفظ به قوة الاعضاء الرئيسية|
¹⁶ ب |الدواء قدر|

¹⁷ ب |في الضمادات ادوية|
¹⁸ ه |في الحقيقة |لتحفظ|
¹⁹ ب |في عدد الاستدلالات المأخوذة من هذه الارباع طرق المسلوكة في مداوات كل واحد من الاعضاء واقسامها خمسة|
²⁰ ب |المأخوذة|
²¹ ب |وتوقف|
²² ب |شمول|
²³ ب |لم ترد |منه|
²⁴ ب |التي تقوم بالفعل|
²⁵ ب |كالحجاب تقسم البدن قدر مقدار الدواء بحسبه|
²⁶ ب |منها|
²⁷ ب |إضافة |فيه|
²⁸ ب |ووضعه وتوقف منه على تقوية الدواء في اضعافه وجهة استعماله وتوقف منها على كيفية الاستعمال وهل تكون من فوق او من اسفل، |كيفية| في الحقيقة |كيفية|
²⁹ ب |وحسه ذكاته|
³⁰ ب |تورد|
³¹ ب |الاعراض|
³² ب |المداوات وهي عشرة|

³³ ب |النظر في نوع المرض فيه ينتفع به استنباط الدواء|، لم ترد |اولها|
³⁴ ب |سبب المرض وينتفع به في معرفة المرض|
³⁵ ب |وقوة المريض وينتفع به في تعجيل الغذاءويا|
³⁶ ب |والمزاج الحادث على غير المجري الطبيعي لتعرف منه مقدار الخروج فيكون المداوات بحسبه|
³⁷ ب |ومزاج الطبيعي تعرف منه خروج المزاج الخارج|
³⁸ ب |المريض وتحسبها على|
³⁹ ب |لم ترد |عليه|
⁴⁰ ب |المريض في الاستفراغ وهل جرت به او لم تجر، لم ترد |واعادات|
⁴¹ ب |يزداد|
⁴² ب |الهواء من وقت|

H 55a									
die Folgerung, die aus der Kraft des Organes gezogen wird, ist 3 (-teilig)									
entweder weil es ein Ausgangspunkt und ein prinzipielles (Organ) für die restlichen Organe ist, wie das Gehirn, das Herz und die Leber; wenn das Organ mit dieser Eigenschaft ist und seine Reinheit eine allgemeine Reinigung für den Körper ist, dann muss man stark abgebende Medikamente heranziehen oder man kühlt mit starker Kälte oder (man nimmt) eine nicht übereinstimmende Qualität oder ein sich auflösendes Medikament; und es muss sich mit ihm ein angenehm riechendes stopfendes Medikament vermischen, um mit ihm die Kraft der leitenden Organe zu schützen; denn entweder ist (das Organ) nicht mit dieser Eigenschaft, dann verschaffen wir ihm (dem Organ) von dem Medikament (das, was) die Sache trägt; und deshalb ist das, was sich mit den verwendeten gelösten Medikamenten im Verband mischt so, dass angenehm riechende stopfende Medikamente die Kräfte dieser leitenden Organe schützen				oder weil es (das Organ) eine allgemeine Tätigkeit durchführt, mit der es dem restlichen Körper nützt, wie der Magen und das Zwerchfell; denn es ist so, wenn der Magen und die Leber zwei natürliche Schwächen in manchen Menschen sind, dann verhindern wir, dass er im heftigen Fieber ¹ sehr kaltes Wasser trinkt und man verbietet die Entleerung mit stark abführenden Medikamenten, wie der Purgierwinde ² und der Wolfsmilch ³ , sondern man mischt mit ihnen (den stark abführenden Medikamenten) Medikamente, die sie mäßigen in der tiefen und dunklen Nacht und welche dem Magen und der Leber Kraft geben			oder weil es (das Organ) rein, viel sinnlich wahrnehmend und fein ist; wenn es mit dieser Eigenschaft ist, versichert es ihn nicht von den stechenden starken Medikamenten, dass sie eine Kraft lösen; denn deshalb wird zu ihm (dem Organ) von ihnen (den Medikamenten) nicht das große Ausmaß abgegeben; und es ist nicht in einem einzigen Mal, aber eine Trennung, denn wenn es nicht mit dieser Eigenschaft ist, dann stößt es zu ihm von den Medikamenten mit dem Ausmaß der Sache (auf) ein Mal		
die Folgerungen, die aus den vier gangbaren Methoden zur Behandlung jedes einzelnen Organes gezogen werden									
seine Wahrnehmung und seine Reinheit; und es folgt von ihnen das Ausmaß und die Anzahl der Male, in welchen wir es zu dem Organ bringen		seine Position; und man stimmt auf sie die Stärkung des Medikaments und seine Abschwächung ab (mit) Hinblick (auf) seine Verwendung ⁴		von seiner äußeren Gestalt; und man stimmt von ihm her eine Entleerung dessen ab, was eingetreten ist	aus der Leichtigkeit ⁵ der Tätigkeit des Organs; und man stimmt von ihr her die Erneuerung des Ausmaßes des Medikaments ab; denn wenn es von den Organen ist, mit denen eine Tätigkeit stattfindet wie das Herz, oder ein Nutzen wie das Zwerchfell, bestimmt man das entsprechende Medikament			die Folgerung, die aus dem Temperament des Organs gezogen wird; und man stimmt von ihm das Ausmaß des Medikaments ab, um mit dem Ausmaß des Abweichenden zu sein	
Neigungen und Vorhaben, die man genau beachtet bei der Behandlung, sind 10 ⁶									
der Zustand der Luft (in) der Zeit der Krankheit des Kranken beispielsweise	das Land, in dem der Kranke beispielsweise wohnt	die gegenwärtige Zeit von dem Jahr; wie das, was sich in der (Zeit der) Behandlung entsprechend vermehrt oder verringert	die Gewohnheiten des Kranken; hat er es mit der Entleerung versucht oder nicht	das Alter des Kranken; und ihm entsprechend ist das Vorgehen von der Entleerung oder nicht	das natürliche Temperament, um von ihm das abweichende Temperament zu unterscheiden	das Temperament, welches das Unnatürliche anzieht, um von ihm das Ausmaß der Abweichung zu unterscheiden, denn es ist die Behandlung ihm gemäß	die Kraft der Krankheit; und man zieht Nutzen daraus in der Beschleunigung der Behandlung und ihrer Zeitbestimmung ⁷	der Grund der Krankheit; und man zieht den Nutzen daraus in der Kenntnis der Krankheiten und ihrer Behandlung	zuerst der Blick in die Art der Krankheit; und man zieht den Nutzen daraus in der Ableitung des Medikaments

¹ Vgl. Fieber, S. 70.² Vgl. Purgierwinde, S. 72.³ Vgl. Wolfsmilch, S. 74.⁴ in B hinzufügen | und ob man es von oben oder unten macht|⁵ in B [von der Allgemeingültigkeit|⁶ Hier wird gesagt, welche Bereiche der Lebensumstände des jeweiligen Patienten man beachten soll bei der Behandlung.⁷ in B [die Kraft des Kranken und man zieht den Nutzen daraus in der Beschleunigung der Ernährung|

H 55b			
الحار يقال على ١٢			
وبالقوة ينقسم الى 2		بالفعل كالنار	
ما يخرج بالفعل كانقلاب 3 جوهره ككون الخبز 4 دما فانه قبل ذلك دم 5 بالقوة فاذا انقلب واستحال صار دما بالفعل ولم يبق على ما كان خبزا 6	والى ما يخرج الى الفعل مع بقاء الجوهر وكما 7 يصير الاحمر الاسود	يقال في 8 انه بالقوة اذا كان الشيء موجودا الا انه لم يص [ي] ر بعد في الحال التي يوصف بها لكنه يمكن ان يكون سبب للحال 9	
وينقسم الحار ايضا على وجه اخر 10			
والى ما يسخن بزيادة في الكيفية كالدواء وينقسم 11		الى ما يسخن بزيادة في الجوهر كالغذاء وينقسم 12	
والى الذي يكون بالقوة وهذا اما ان يكون قريب الفعل 13	الى الذي يكون 14 بالفعل كالنار	والذي يكون 15 بالقوة كالغذاء الوارد على البدن	الى الذي يكون بالفعل كصبي خصب البدن يضم الانسان اليه ليلقي معدته معدته 16

او بعيد الفعل والتأثير كالعافر قرحا والفرفيون ١٧	او متوسط ١٨ كالذرايح وهو من الادوية القتالة	وسريع التأثير كسم الافاعي ١٩
--	---	------------------------------

ما يرد على البدن على الاطلاق ينقسم الى ٢٠			
ما يقهر البدن ولا يفعل فيه البدن وهذا هو الدواء القتال ٢٢	وما يقهر البدن اولا ثم يقهره البدن اخيرا ٢٣ وهذا هو الدواء وقهر البدن له بان تلطفه وترققه ثم يرجع هو ٢٤ فيفعل في البدن وهذا هو الدواء النافع	وما يقهر ٢٥ البدن اولا ثم يقهره البدن اخيرا وهذا هو ٢٦ الغذاء الدوائي كالصل والثوم والخس وكشك الشعير فان الخس يبرد وينوم اولا ثم يرجع البدن فيقلبه ٢٧ غذاء	ما يقهره البدن ويقلبه الى طبيعته ٢٨ وهذا هو الغذاء وعلى تطاول الزمان ٢٩ يؤثر في البدن تأثيرا محسوسا

اما باردا ٣١ بمنزلة الافيون	اما حار بمنزلة ٣٠ سم الافاعي
-----------------------------	------------------------------

١ ب | في قسمة الحار وينقسم الى قسمين |
 ٢ ب | وبالقوة وينقسم الى |
 ٣ ب | بالفعل بانقلاب |
 ٤ ه | في الحقيقة | الجيز |
 ٥ ب | إضافة | ذلك وكان دما |
 ٦ ه | في الحقيقة | جيزا |
 ٧ ب | او بقاء الجوهر كما |
 ٨ ب | بيق > ال < بالشيء >، هذا الجزء مرتبط في ب | وبالقوة وينقسم الى ما |
 ٩ ب | يكون بتلك الحال |
 ١٠ ب | وينقسم قسمة اخرى الى ما |
 ١١ ب | يسخن بكيفية وهذا هو الدواء وينقسم الى |
 ١٢ ب | الجوهر وهذا هو الغذاء وينقسم الى |

١٣ ب | وبالقوة يكون اما >، لم ترد | والى الذي يكون بالقوة وهذا اما ان يكون قريب الفعل |
 ١٤ ب | لم ترد | الى الذي يكون |
 ١٥ ب | لم ترد | والى الذي يكون |
 ١٦ ب | بالفعل كصبي خصب البدن يضمه الانسان اليه ليلقي معدته >، لم ترد | الى الذي يكون |
 ١٧ ب | او بعيد كالعافر قرحا والفرفيون |
 ١٨ ب | متوسطا |
 ١٩ ب | سريع التأثير كسم الافاعي |
 ٢٠ ب | في قسمة ما يرد على البدن على الاطلاق وعددها اربعة |
 ٢١ ب | وما |
 ٢٢ ب | هو دواء قتال |

٢٣ ب | وما يقهره البدن اولا ثم يقهره البدن |
 ٢٤ ب | بان يلطفه ويرققه ثم يرجع وهو |
 ٢٥ ب | يقهره |
 ٢٦ ب | اخيرا وهو |
 ٢٧ ب | يرجع فيقل البدن |
 ٢٨ ب | ما يقهر البدن وتقلبه الى طبيعته |
 ٢٩ ب | الغذاء وهو على تطاول الزمن |
 ٣٠ ب | اما الحار فيمنزلة |
 ٣١ ب | او الباردا >، لم ترد | وما |

H 55b			
über die Hitze werden 2 (Dinge) gesagt			
das, was <i>in actu</i> ist, wie das Feuer		das, was <i>in potentia</i> ist, ist eingeteilt in	
es wird gesagt, dass etwas <i>in potentia</i> ist, wenn das Ding existiert, aber noch nicht in dem Zustand ist, den es beschreibt; aber es ist möglich, dass er ein Grund für den Zustand ist	[und in] das, was zur Aktualität hinkommt mit dem Verbleiben der Substanz, wie das was das Rote zum Schwarzen macht ¹	das, was <i>in actu</i> herauskommt wie die Umbildung seiner Materie; beispielsweise das Werden des Brotes zu Blut, denn davor war dies Blut <i>in potentia</i> und wenn es umgebildet wird und sich verwandelt, dann wird es Blut <i>in actu</i> und es bleibt nicht, was es war, nämlich Brot ²	
man teilt die Hitze auch unter einem anderen Gesichtspunkt			
in das, was erhitzt mit einer Zunahme in der Substanz wie die Nahrung; und es ist eingeteilt		in das, was erhitzt mit einer Zunahme in der Qualität wie das Medikament; und es ist eingeteilt	
in das, was <i>in actu</i> ist; wie der fruchtbare Jugendliche, dessen Körper jemand umarmt, um sich Bauch an Bauch zu treffen ³	in das, was <i>in potentia</i> ist, wie die im Körper ein-treffende Nahrung ⁴	in das, was <i>in actu</i> ist, wie das Feuer	in das, was <i>in potentia</i> ist; und dies ist entweder nahe der Aktualität ⁵
		und schnell in der Einwirkung wie das Gift der Nattern	oder mittel wie die Kanthariden ⁶ und es ist von den tödlichen Medikamenten
			oder weit von der Aktualität und der Einwirkung wie Bertramwurzel ⁷ und der Saft der Wolfsmilch ⁸

das, was überhaupt in den Körper gelangt, ist eingeteilt in 4			
das, was der Körper überwältigt und er verwandelt es zu seinem Natürlichen; und dies ist die Nahrung und im Laufe der Zeit wirkt sie auf den Körper spürbar ein	das, was den Körper zuerst überwältigt und dann überwältigt der Körper es zuletzt und dies ist medizinale Nahrung; wie Zwiebel, Knoblauch ⁹ , Salat ¹⁰ und Gerstenbrei ¹¹ ; denn der Salat kühlt und betäubt zuerst, dann kommt der Körper wieder und verwandelt es in Nahrung	das, was den Körper zuerst überwältigt und dann überwältigt der Körper es zuletzt; und dies ist das Medikament und die Überwältigung des Körpers ist damit, dass er gemildert und weich gemacht wird und dann kehrt es zurück und es ist im Körper tätig; und dies ist das nützliche Medikament	das, was den Körper überwältigt und der Körper gegen ihn nichts macht und dies ist das tödliche Medikament
		entweder ist es kalt wie das Opium ¹²	oder heiß wie das Gift der Nattern

¹ Die Umwandlung von Stoffen, ohne dass die ursprüngliche Substanz verschwindet.

² Aus Brot (=Nahrung) entsteht in der Leber Blut. Das Brot bleibt dabei nicht als solches erhalten.

³ Durch die Umarmung wird Wärme *in actu* übertragen.

⁴ Aus der Nahrung kann Wärme erzeugt werden.

⁵ Unterscheidung gemäß der Nähe des Medikamentes zur Hitze *in actu*.

⁶ Vgl. Kanthariden, S.74.

⁷ Vgl. Bertramwurzel, S. 75.

⁸ Vgl. Wolfsmilch, S. 74.

⁹ Vgl. Zwiebel und Knoblauch, S. 71.

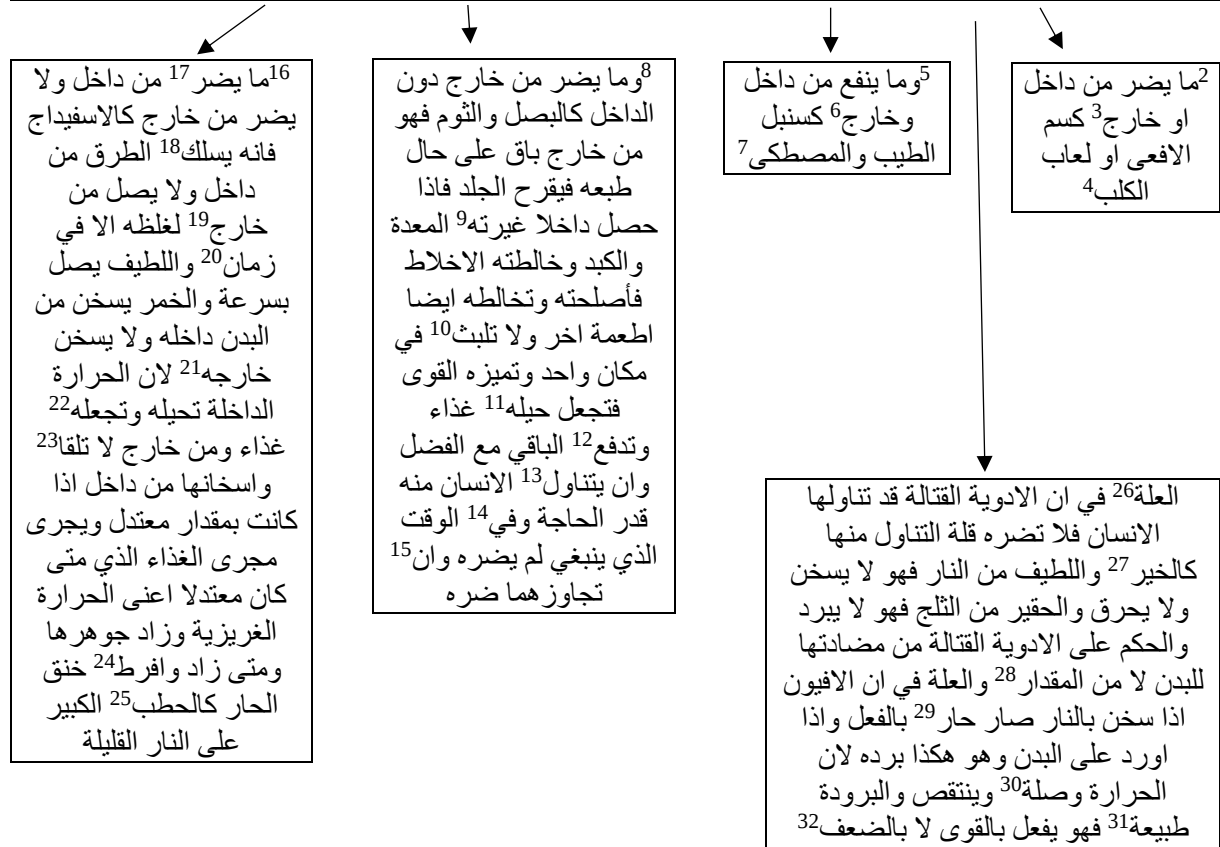
¹⁰ Vgl. Salat, S. 75.

¹¹ Vgl. Gerstenbrei, S. 75.

¹² Vgl. Opium, S. 72.

H 56a

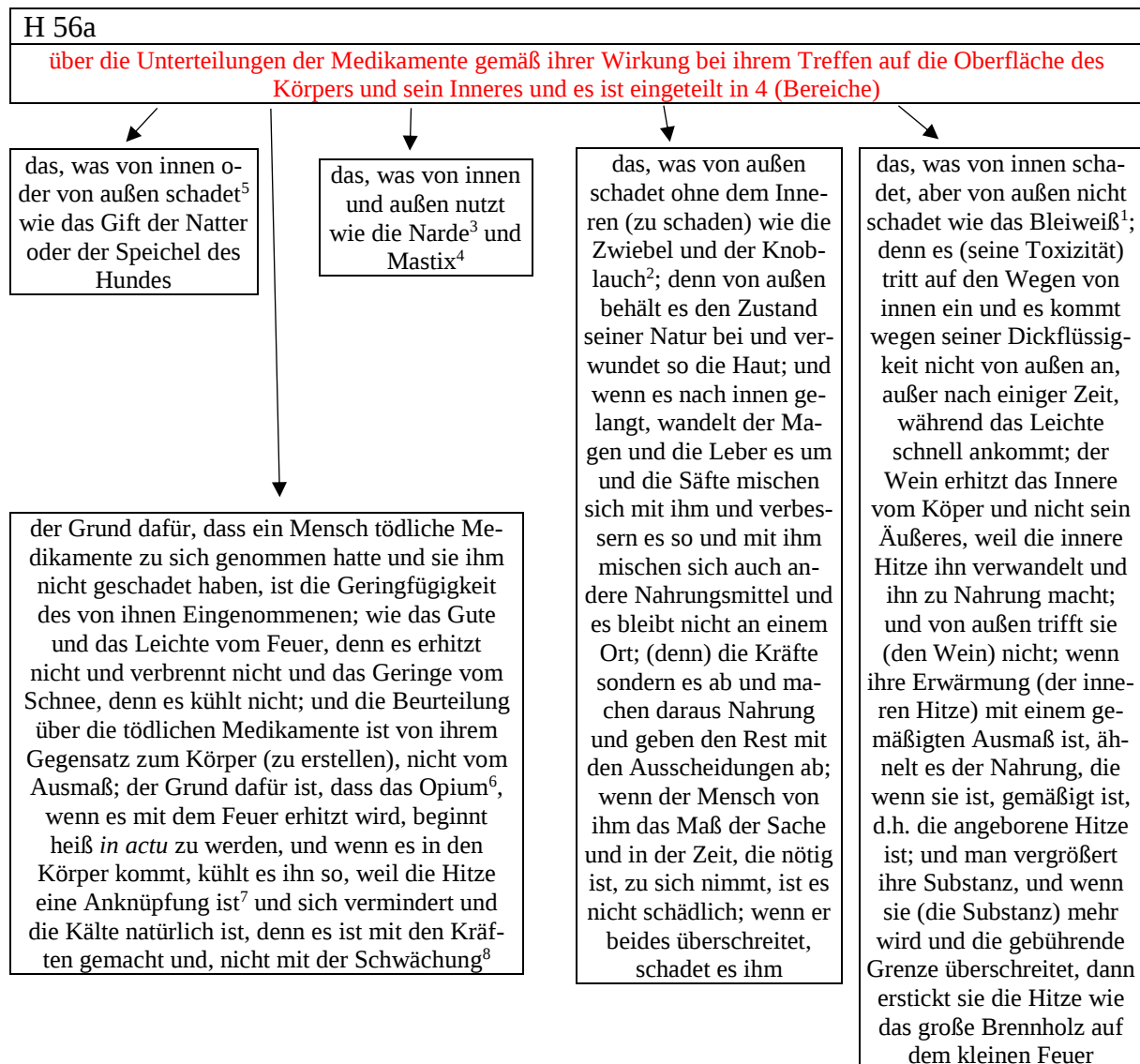
في اقسا<م> الادوية بحسب تأثيرها عند لقائها لظاهر البدن وباطنه وينقسم ^٤



¹ ب | بحسب ظاهر البدن وباطنه وهي اربعة اجناس |
² ب | إضافة | ا |
³ ب | داخل وخارج بالبرد والحر جميعا |
⁴ ب | الافعى واعاب [كلب] الكلب وهذا بلطاقتهم |
⁵ ب | إضافة | ب |
⁶ ب | لم ترد | او خارج |
⁷ ب | إضافة | و |
⁸ ب | إضافة | ج |
⁹ ب | حال طبيعية فيقرح البدن واذا حصل داخل |
¹⁰ ب | اصلحته ويخالط ايضا باطعمة اخر |

¹¹ ب | القوى فيجعل جدا |
¹² ب | ويدفع |
¹³ ب | الفضل واذا تناول |
¹⁴ ب | الحاجة في |
¹⁵ ب | واذا |
¹⁶ ب | إضافة | د |
¹⁷ ه | في الحقيقة | يطر |
¹⁸ ب | فانه يمدد |
¹⁹ ب | خارجه |
²⁰ ب | زمن |
²¹ ب | البدن داخلة ولا يصل خارجة |
²² ب | الداخلة بحيله ويجعله |
²³ ب | لا يلقاه |
²⁴ ب | وافراط |

²⁵ ب | فالحطب |
²⁶ ب | والعلة |
²⁷ ب | قد يتناولهما قوم فلا يضرهم قلة المتناول منها كالجزء |
²⁸ ب | لا للمقدار |
²⁹ ب | حارا |
³⁰ ب | الحرارة دخيلة |
³¹ ب | طبيعية |
³² ب | يفعل بالقوى لا بالضعف |



¹ Bleiweiß ist eine Bleiverbindung, die als Farbpigment in die Schminke gemischt wurde, um die Haut weißer erscheinen zu lassen. Bleivergiftungen waren die Folge, jedoch war die Giftigkeit bei oraler Einnahme akuter.

² Vgl. *Zwiebel und Knoblauch*, S. 71.

³ Vgl. *Narde*, S. 75.

⁴ Vgl. *Mastix*, S. 76.

⁵ in B hinzufügen [gemeinsam mit der Kälte und der Hitze]

⁶ Vgl. *Opium*, S. 72.

⁷ in B [weil die Hitze von außen eingedrungen ist]

⁸ D.h. die kurzzeitige Wirkung von Medikamenten sollte nicht mit ihrer eigentlichen

Wirksamkeit verwechselt werden, da Stoffe kurzzeitig zwar erhitzt werden können, jedoch weiterhin einen kühlenden Effekt haben. Ebenso verhält es sich mit Glühwein, der den Körper erhitzt, doch in späterer Folge dazu führt, dass man von Innen heraus auskühlt.

H 56a							
القوانين التي يمتحن بها قوى الادوية البسيطة وهي ه ¹							
افعالها		او انفعالاتها ⁵		او طعومها ⁴		او روائحها ³	
او الوانها ²							
ان يفرق بين الغذاء والدواء	ان يمتحن باستعماله في امراض متضادة	وان يمتحن الدواء من ¹⁷ مرض بسيط لا مركب	وان يمتحن قوة الدواء تساوى قوة المرض وان ضعف لم تبين فعله فيظن ¹⁵ انه لا يضاده	وان يبرأى ¹² تبريد الدواء واسخانه هل هو يكون ساعة يتناوله او من بعد فان كان الاول يكون في ساعة التناول فعله بالطبع ¹³ فما يؤثره بالذات ومن بعد بالعرض ¹⁴	وان يبرأى ⁹ فعله ¹⁰ في كل بدن وهل هو دائما ام لا ¹¹	وان امتحان اسخانه وتبريده بالقياس الى بدن الانسان حسب او الى اي بدن كان بعد ان يكون واحدا	ان يفرق بين الغذاء والدواء
تأثير كيفية الغذاء تزيد ⁷ في الجوهر	فالتركي [ي] ب موهوم لت>ن< اول ¹⁸ ذلك الورم الحار اذا دوى بالادوية الحارة	تحتللت ¹⁹ مادية برد العضو فظن ²⁰ به انه بارد				فلشوكران لا يلزم من تبريده للانسان ان يبرد بدن الزراير فهو غذاؤها والخربق في كونه غذاء السمان ان يكون غذاء للانسان ⁸	ان يفرق بين الغذاء والدواء
وامتحان الدواء من انفعاله يراعي فيه 24٢							
استحالته الى النار ويعرف به قدر الحرارة ²⁷				وحاله ²⁵ في جموده ويعرف به قدر برودة ²⁶			

١٩ ب اذا دو [و] فى فى الادوية الحارة فتحتلت	١١ ب إضافة فبالوجه الاول فعله بالطبع	١ ب فى عدد القوانين التى تسخن بها قوى الادوية البسيطة وعددها خمسة
٢٠ ب ووطن	١٢ ب ومراعات ، لم ترد وان يراعى	٢ ب والوانها
٢١ ب قبل ذلك إضافة السطر واعتبارها من افعالها ينقسم الى ثمانية اقسام	١٣ ب واسخانه ساعة تناوله او من بعد فان كان فى ساعة التناول	٣ ب وروائحها
٢٢ ب ان	١٤ ب إضافة فالبارد اذا ازم من لقاءه البدن اسخن باطن البدن بتكثيفه	٤ ب وطعومها
٢٣ ب كيفية العرضية والكيفية العرضية موهبة فى البارد انه حار كالماء السخن وفى الحار انه بارد	١٥ ب وان تساوى قوة الدواء قوة المرض وان ضعفت لم يتبين فعله فيه فظن	٥ ب وانفعالاتها
٢٤ ب فيه حالين	١٦ ب وان يداوى بالدواء امراض متضادة فحج بعضها به فيعلم طبيعة	٦ ب فللدواء
٢٥ ب وحالة	١٧ ب وامتحان الدواء فى ، لم ترد وان يمتحن الدواء من	٧ ب لترد
٢٦ ب ويعرف منه قدر حرارته	١٨ ب فالتركيب مرهم مثل	٨ ب او امتحان مراعات امتحانه وتبريده بالقياس الى البدن الانسان حسب او للانسان ان يبرد بدن الزر<ازير فهو غذاؤها ولا الخربق فى كونه غذاء السمان يكون غذاء الانسان
٢٧ ب حالة فاستحالته الى النار ومنه يعرف قدر حرارته		٩ ب ويراعى ، لم ترد وان
		١٠ ب إضافة [فعله]

H 56a							
die Gesetze, mit denen man die Kräfte der ungemischten Medikamente prüft, und es sind 5							
ihre Tätigkeiten	oder ihre Reaktion		oder ihre Geschmäcker		oder ihre Gerüche	oder ihre Farben	
(ein Gesetz ist,) dass das Medikament frei ist von allen akzidentellen Qualitäten und die akzidentellen Qualitäten sind imaginär; und (so ist beispielsweise) das (akzidentelle) Kalte, dass es heiß ist wie das erhitzte Wasser; (und) das (akzidentelle) Heiße ist, dass es kalt ist, ¹ wie die im Schnee liegende Purgierwinde ²	dass man das Medikament prüft bei einer ungemischten Krankheit und nicht bei einer gemischten, denn die Zusammensetzung ist imaginär für die Einnahme ³ ; (wie bei) diesem heißen Tumor: wenn man (ihn) mit den heißen Medikamenten behandelt, löst sich das Materielle der Kälte des Organes auf, dann denkt man damit, dass er (der Tumor) kalt ist ⁴	dass man mit seiner Anwendung in entgegengesetzten Krankheiten prüft, denn manche (Krankheiten) gehen mit ihr (der Anwendung); und kennt seine Natur von dem, was der Krankheit entgegengesetzt ist	dass die Kraft des Medikaments übereinstimmt mit der Kraft der Krankheit; und wenn es schwach ist, ist nicht seine Tätigkeit erklärt, denn man denkt, dass es (das Medikament) ihr (der Krankheit) nicht entgegengesetzt ist	dass man die Kühlung des Medikaments und seine Erhitzung beobachtet; ist es innerhalb einer Stunde, nachdem man es eingenommen hat, oder später; denn ist es das Erstere innerhalb der Stunde der Einnahme, dann ist seine Ursache mit der Natur und es beeinflusst ihn mit demselben, und ist es später, dann ist es mit der Akzidens ⁵	dass man seine Tätigkeit in jedem Körper beobachtet und ist sie immerwährend oder nicht ⁶	dass die Prüfung seiner Erhitzung und seiner Abkühlung mit dem Maß des Körper des Menschen oder irgendeinem (anderen) Körper gerechnet wird und dass es danach eins ist; denn aus der Abkühlung des gefleckten Schierlings ⁷ für den Menschen ist nicht notwendigerweise (abzuleiten), dass er den Körper der Stare abkühlt, denn er ist ihre Nahrung; und die Nieswurz ⁸ in ihrem Dasein als die Nahrung der Wachteln (ist nicht notwendigerweise) eine Nahrung für den Menschen	dass man zwischen der Nahrung und dem Medikament trennt, denn das Medikament hat eine Einwirkung auf eine Qualität und die Nahrung vergrößert die Materie
man beachtet in der Prüfung des Medikaments von seiner Reaktion her 2 (Dinge)							
sein Übergang zum Feuer und mit ihm zeigt sich das Maß der Hitze				sein Zustand in seiner Festigkeit und mit ihm zeigt sich das Maß der Kälte			

¹ in B | und die akzidentelle Qualität ist geschenkt bei der Kälte, dass sie heiß ist wie das erhitzte Wasser; und bei der Hitze, dass sie kalt ist|

² Das als heiß und trocken eingestufte Heilmittel wird durch den Schnee nicht kalt und feucht, sondern behält seine

Qualität bei. Vgl. auch *Purgierwinde*, S. 72.

³ in B |denn die Zusammensetzung ist eine Salbe|

⁴ Vgl. *Krebs*, S. 68.

⁵ in B hinzufügen |denn wenn das Verbleiben der Kälte länger ist, dann ist das Innere des

Körpers heißer mit seiner Kondensierung|

⁶ in B hinzufügen |denn mit dem ersten Aspekt ist seine Tätigkeit mit der Natur|

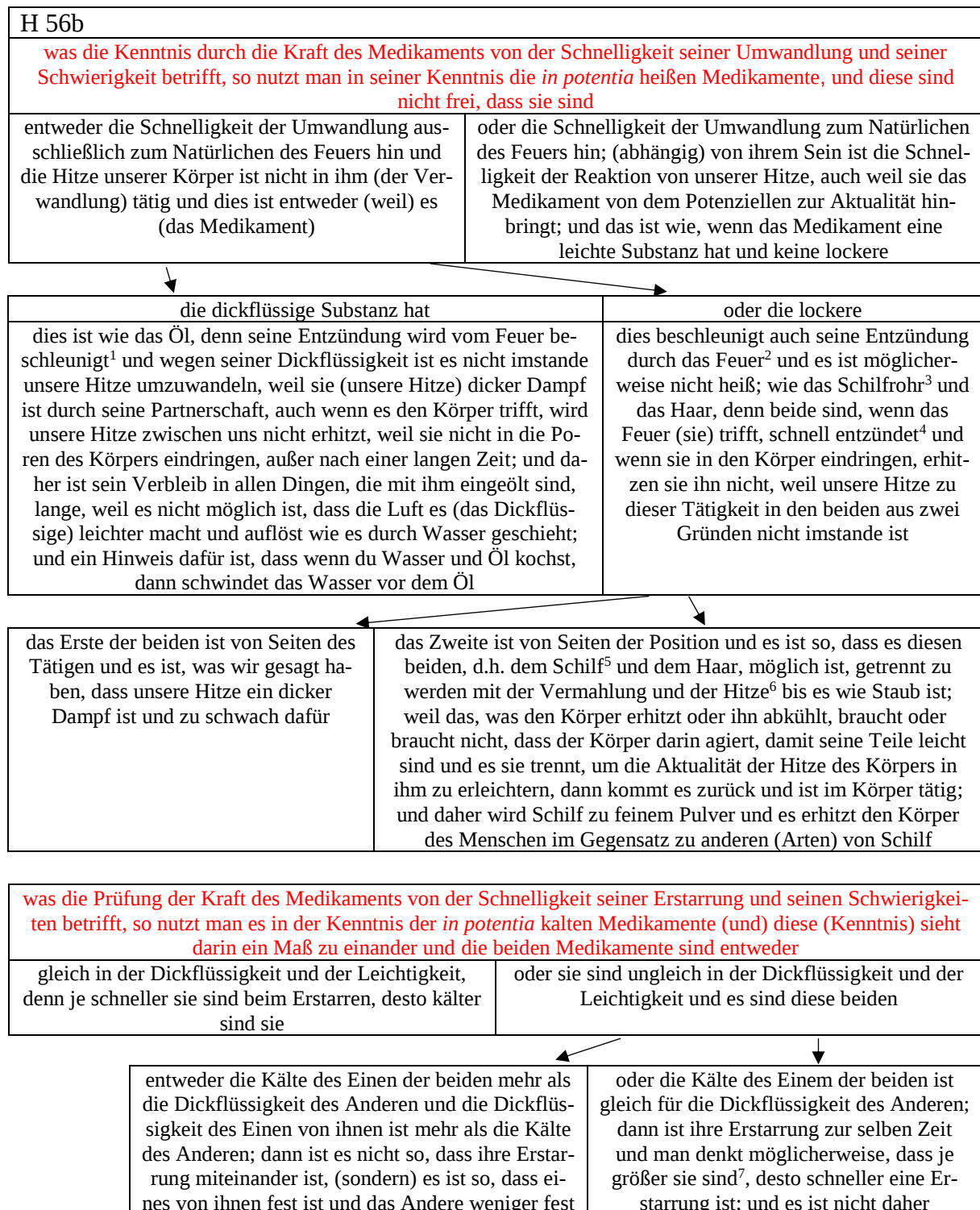
⁷ Vgl. *Gefleckter Schierling*, S. 76.

⁸ Vgl. *Nieswurz*, S. 76.

H 56b	
اما المعرفة بقوة الدواء من سرعة [ه] استحالته و عسره فينتفع في معرفته ¹ الادوية الحار <ة> بالقوة وهذه لا تخلو ² ان يكون	
اما سريعة الاستحالة الى طبيعة النار فقط وحرارة ابداننا لا فعل ⁷ فيها وهذا اما ان يكون ⁸	او سريعة الاستحالة <ة> الى طبيعة النار مع كونها سريعة الانفعال من حرارتنا ايضا لانها تخرج ³ الدواء من القوة الى الفعل ⁴ وانما يكون ذلك متى ⁵ كان الدواء لطيف الجوهر غير متخ<ل>خل ⁶
غليظ الجوهر	واما ⁹ متخلخل
وهذا كالزيت فانه يسرع التهابه ¹⁶ من النار ولغلظه تعجز ¹⁷ حرارتنا عن حالته لانها بخارية غليظة وللزوجة ¹⁸ ايضا صار اذا لقي ¹⁹ البدن لا تسخنه اسخاننا بيننا ²⁰ لانه لا ينفذ في مسام البدن الا بعد طول وذلك بطول ²¹ مكثه في جميع الاشياء التي تدهن به ولا [] انه لا يمكن الهواء ان يلطفه ويحله ²² كما يفعل بالماء ودليل ذلك ان كان ²³ طبخت ماء وزيتا ²⁴ فنى الماء قبل الزيت	وهذا ¹⁰ ايضا يسرع التهابه ¹¹ من النار وقد لا يكون حار كالقصب ¹² والشعر فانهما اذا لقي النار التهابا ¹³ بسرعة واذا وردا ¹⁴ على البدن لم يسخنه لان حرارتنا تعجز عن الفعل فيهما ¹⁵ لعنتين
احدهما من قبل الفاعل وهو ما قلناه وان ³⁰ حرارتنا بخارية غليظة فتضعف ³¹ عن ذلك	والثاني من قبل الموضوع ²⁵ وهو ان هذين اعنى القصب ²⁶ والشعر لا يمكن ان يتفرقا بالدق والسخن ²⁷ حتى يصير ان كالغبار لان ما يسخن البدن او يبرده يحتاج او لا ان يفعل فيه البدن بان يلطف اجزاءه ويفرقها ليسهل فعل حرارة البدن فيه ثم يعود هو يفعل ²⁸ في البدن ولهذا صار قصب الذريرة يسخن بدن الانسان بخلاف غيره من القصب ²⁹
واما امتحان قوة ³² الدواء من سرعة جموده و عسره فينتفع به في معرفة الادوية الباردة ³³ بالقوة هذه تنظر ³⁴ فيها قياس ³⁵ بعضها الى بعض وان ³⁶ الدواعين اما ان يكون	
متساويين في الغلظ واللطافة فان اسرعهما جمودا ابردهما	او غير متساويين في الغلظ واللطافة ³⁷ وهذان ³⁸
واما ان يكون برد احدهما اكثر من غلظ الآخر و غلظ ⁴² احدهما ازيد من برد ⁴³ الآخر فليس يكون ⁴⁴ ان يكون جمودهما معا وهكذا ان كان احدهما صلبا والآخر اقل صلابة	اما ان يكون برد احدهما مساويا لغلظ الآخر فجمو<د>هما ³⁹ يكون في زمان واحد وقد يظن ان اعظمها ⁴⁰ اسرع جمودا وليس لذلك ⁴¹

- 1 ب | فينتفع به في معرفة |
2 ب | بالقوة وهذا لا يخلو |
3 ب | ايضا اعنى ان حرارتنا تخرج حرارة |
4 ه | في الحقيقة | الفعل |
5 ب | لم ترد | متى |
6 ب | المتخلخل |
7 ب | يفعل |
8 ب | وهذا ان كان الدواء اما |
9 ب | او |
10 ب | افانه |
11 ب | اليها |
12 ب | وقد يكون حارا كالعصب |
13 ب | اذا لقي النار اليهما |
14 ب | ورد |

- 15 ب | حرارتنا يعجز عن الفعل |
16 ب | اليها |
17 ب | يعجز |
18 ب | وللزوجة |
19 ب | القى |
20 ب | تسخنه اسخاننا بينا |
21 ب | طول |
22 ب | ويحلله |
23 ب | ذلك انك ان |
24 ب | إضافة | معا |
25 ب | وللثاني من قبل الموضوع |
26 ب | العصب |
27 ب | والسحق |
28 ب | هو في فعل |
29 ب | إضافة |
30 ب | قلناه ان |
31 ب | فيضعف |
32 ب | اواما المعرفة بقوة |
33 ب | الباردة <ة> |
34 ب | ينظر |
35 ب | بقياس |
36 ب | فان |
37 ه | في الحقيقة | اللطافة |
38 ب | وهذين |
39 ب | الآخر فان جمودهما |
40 ب | اغلظهما |
41 ب | كذلك |
42 ب | الآخر او اغلظ |
43 ب | ببرودة |
44 ب | يمكن |



¹ in B |denn zu ihnen (unseren Köpern) eilt es vom Feuer|

² in B |dies eilt auch zu ihnen (unseren Köpern) vom Feuer|

³ in B |wie der Baumwollzwirn|

⁴ in B |wenn das Feuer schnell zu ihnen (den Köpern) stößt|

⁵ in B |d.h. dem Baumwollzwirn|

⁶ in B |mit der Vermahlung und der Zerreibung|

⁷ in B |dass je dickflüssiger sie sind|

H 57a						
فهذه هي الاسباب الاصلية ويعرض في هذه الاوقات ¹ تغير الشكل						
كقطع عصب		او تشنج		او استرخاء عصب		او اثر قرحة
وتنقسم ² اسباب ^ب مرض الشكل بوجه اخر ^{3٧}						
واما لنقصان ¹⁵ مادة كما يعرض لاصحاب السل	واما لغلظ ¹⁴ مادة تنصب كما يلحق المجذو ^و مين	واما من ¹² رض كشدخ الانف الذي يعرض عنه ¹³ الفطسة	واما من كسر مثل ان ينتكى فبرز ¹⁰ مفصل الورك حتى يلتوى الفخذ ¹¹	واما من المريض نفسه ⁸ اذا حرك العضو الذي قد جبر قبل ان يشتد ويقوى ⁹	واما من ⁶ الطبيب اذا لم يحسن جبر الاعضاء التي ⁷ يعرض فيها الكسر وشدها	اما ⁴ من الظير اذا اساءت في ^ا م ^{ساك} الطفل واطلقت له المشي قبل وقته ⁵
اسباب ضيق المجارى ^{16٣}						
والانضمام ويكون لشدة القوة الماسكة او لضعف الدافعة او لغلبة البرد او لقبض ¹⁹ او يبس او ضغط وثاق او شدة او افة تدل ²⁰ على الشكل او ورم يحدث فيه		والالتحام يكون لتقدم قرحة		والسدة وتكون بشيء ¹⁸ يقع في المجرى مثل ك ^ي موس او حجر او دم جامد او مدة		او لشيء ينشب ¹⁷ كاللحم الزائد والثلول
اسباب اتساعها ²¹ ٤						
اما ²⁵ حركة ردية من الدافعة		او ضعف ²⁴ الماسكة		او غلبة الحرارة والرطوبة ²³		او ادوية ²² فتاحة
اسباب المرض الذي يكون من الخشونة ^{26٢}						
من داخل كالخ ^ل ط الحار ²⁸				او خارج كالدخان والغبار ²⁷		
اسباب المرض الذي يكون من الملاسة ^{29٢}						
من داخل كالخلط اللزج ³¹				او خارج كالشمع المذاب بالدهن ³⁰		
اسباب مرض العدد ^{32٢}						
الزيادة واسبابها ³⁴				النقصان واسبابه ³³		

ب ¹ الاوقات وبعدها اسباب عرضية	ب ¹³ الذي ينبع	ب ²⁶ الذي من الملاسة والخشونة
ب ² وينقسم	ب ¹⁴ وفضل	ب ²⁷ او خارج كا ^ل لشمع المذاب بالدهن
ب ³ اخر الى سبعة اقسام	ب ¹⁵ ونقصان	والدخان والغبار
ب ⁴ م ترد اما	ب ¹⁶ اسباب مرض المجارى والتجويف	ب ²⁸ من داخل كا ^ل لخلط اللزج والخلط الحار
ب ⁵ له في المشي قبل الوقت الذي ينبغي	ب ¹⁷ او شيء ينبت في المجرى	ب ²⁹ الذي من الملاسة والخشونة، مرض الملاسة ومرض الخشونة مكتوب معا في ب
ب ⁶ ومن	ب ¹⁸ والسدة تكون لشيء	ب ³⁰ او خارج كا ^ل لشمع المذاب بالدهن والدخان والغبار
ب ⁷ الذي	ب ¹⁹ الدافعة او غلبة برد او قبض	ب ³¹ من داخل كا ^ل لخلط اللزج والخلط الحار
ب ⁸ ومن المريض	ب ²⁰ افة تدخل	ب ³² العدد وينقسم الى
ب ⁹ الذي يجبر قبل الاشتداد	ب ²¹ وينقسم اسباب اتساعها الى	ب ³³ النقصان وله سببان
ب ¹⁰ اقرأ فيرز، ممكن ان يقرأ فيرز	ب ²² <دوية	ب ³⁴ الزيادة ولها سببان
ب ¹¹ ومن كسر مثل تنلم مثل افرز مفصل الورك حتى ملوى الفخذ	ب ²³ لم ترد والرطوبة	
ب ¹² ومن	ب ²⁴ إضافة من	
	ب ²⁵ لم ترد اما	

H 57a						
diese sind die prinzipiellen Gründe und es zeigt sich in diesen Zeiten die Veränderung der Gestalt						
wie Durchtrennen eines Nervs		oder Kontraktion		oder Entspannung eines Nervs	oder Spuren eines Geschwürs	oder ein Tumor
die Gründe der Krankheiten der Gestalt sind aus einem anderen Blickwinkel eingeteilt (in) 7						
entweder wegen einer Abnahme der Materie; wie das, was sich für den Tuberkulose-erkrankten zeigt	oder wegen einer Dickflüssigkeit ¹ einer Materie erhebt es sich; wie das, was die mit Elephantiasis Erkrankten heimsucht	oder von einer Quetschung; wie das Zertrümmern der Nase, was das Plattgedrücktsein von ihr zeigt	oder von einem Bruch, wie dass man sich das Hüftgelenk verletzt mit einer Schädigung ² , bis der Oberschenkel gekrümmt ist	oder vom Kranken selbst; wenn er das Glied bewegt, das eingenenkt wurde, bevor es gestärkt und gekräftigt wurde	oder vom Arzt; wenn er das Einrenken der Glieder, in denen sich der Bruch zeigt, und ihr Zusammenbinden nicht gut macht	oder von der Kinder-schwester; wenn sie etwas im Festhalten des Kindes schlecht macht und dem Kind das Gehen vor seiner Zeit erlaubt
die Gründe der Verengung der Kanäle sind 3						
der Zusammenschluss; und es ist wegen der Stärke der festhaltenden Kraft oder wegen der Schwächung der abgebenden (Kraft) oder wegen der Vorherrschaft der Kälte oder wegen Verstopfung oder Trockenheit oder dem Druck eines Bandes oder einer Kraft oder Schäden, die auf die Gestalt hinweisen, oder ein Tumor, der in ihm (dem Kanal) geschieht		die Vereinigung wegen des Vorausgehens eines Geschwürs		die Verstopfung; und sie ist durch etwas, das im Kanal liegt wie Magensaft, ein Stein, festes Blut oder Eiter		oder wegen etwas, das anhaftet ³ wie das zusätzliche Fleisch und die Warze
die Gründe ihrer Erweiterung sind 4						
entweder eine schlechte Bewegung von der abgebenden (Kraft)		oder die Schwäche der festhaltenden (Kraft)		oder die Vorherrschaft der Hitze und der Feuchtigkeit		oder öffnende Medikamente
die Gründe der Krankheiten, die von der Rauheit her sind, sind 2						
von innen wie der heiße Saft				oder außen wie der Rauch und die Staubwolke		
die Ursachen der Krankheiten, die von der Glattheit her sind, sind 2						
von innen wie der klebrige Saft				oder von außen wie das Wachs, das mit dem Öl geschmolzen ist		
die Gründe der Krankheiten der Anzahl sind 2						
die Zunahme und ihre Ursachen				die Abnahme und ihre Ursachen		

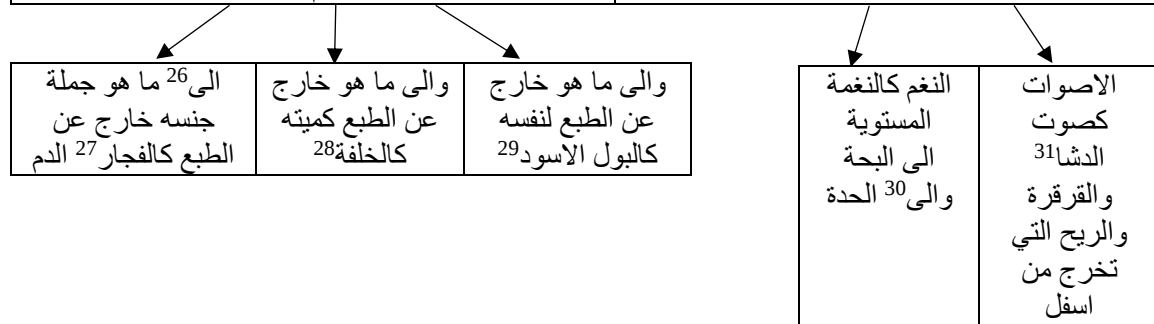
¹ in B |wegen eines Überschusses|

² in B |von einem Bruch wie ein Stumpfwerden

beispielsweise der Kante des Hüftgelenks|

³ in B |oder etwas, das im Kanal wächst|

H 57b		
اجناس العلامات الدالة على الامراض ¹³		
مذكورة وتدل على حالة ⁵ ماضية ومثالها ان يرى ⁶ البدن نديا فيستدل على عرق قد تقدم ⁷	ودالة تخبر بحال حاضرة ومثالها ³ ان يجد النبض فنستدل ⁴ على حرارة غالبة	ومندرة وتخبر بحال سيكون ويسمى سابق العلم ومثالها ان يرى الشفة السفلى تختلج فيستدل ان قيئاً ² سيحدث
الفرق بين العلامة والعرض بالاضافة الى الموضع لها واحد فهي بالقياس الى الطبيب تسمى عرضاً ⁸		
اجناس الاعراض وهذه ⁹³		
ضرر ¹⁰ الفعل	وحالات الابدان	وما يبرز من البدن
وضرر ¹¹ الفعل ينقسم ¹²³		
بطلان الفعل كالعوى والتخمة	ونقصانه كظلمة ¹⁴ البصر وابطاء الهضم ¹⁵	وجريانه مجرى منكر كمن يرى قدام عينه بقا وعيدانا او يغير الطعام في معدته الى الحموضة او الدخانية ¹³
وحالات الابدان ¹⁶⁴		
المدركة بالبصر كاليرقان والبرص ²¹ وسواد اللسان	والمدركة بالشم كنثرة النفس والعرق والمنخرين والصنان ²⁰	والمدركة باللمس كالخشونة ¹⁷ والصلابة
وما يبرز ينقسم الى ²²		
ما يدرك بالسمع وهذه تنقسم ²⁵	وما لا يدرك بالسمع بل يخرج خروجاً ²³ بغير صوت وينقسم الى ²⁴	



¹ ب | والى العلامات والدلائل العامة للمرض واجناسها ثلثة |
² ب | بحال ستكون يسمى سابق العلم والمثال ان ترى الشفة السفلى تختلج فيستدل على ان |
³ ب | والمثال |
⁴ ب | النبض سريعا فيستدل |
⁵ ب | حال |
⁶ ب | نرى |
⁷ ب | فيستدل منه عرق يقدم |
⁸ ب | لم ترد هذا السطر |
⁹ ب | لم ترد هذا الجزء كله |
¹⁰ هـ | ممكن ان يقرأ | ضرب |
¹¹ هـ | ممكن ان يقرأ | ضرب |

¹² ب | اجناس الامراض وعدها ثلثة |
الاول منها ضرر العقل وينقسم الى |
¹³ ب | وتغيره عن حاله مثل ان يرى قدام عينه بقا او عيدانا ويتغير الطعام في معدته الى الدخانية والحموضة |
¹⁴ ب | كظلم |
¹⁵ هـ | في الحقيقة | الهضم |
¹⁶ ب | والثاني حالات الابدان وينقسم الى |
¹⁷ ب | وما يدرك باللمس ك |
¹⁸ ب | ك |
¹⁹ هـ | في الحقيقة |
²⁰ ب | والمدركة بالشم كتنن المتنفس والعرق وتنن المنخرين وصفاق الابط |

²¹ ب | إضافة | والبهق الاسود |
²² ب | والثالث ما يبرز وينقسم الى |
²³ ب | بالسمع ويخرج |
²⁴ ب | إضافة | ثلثة اقسام |
²⁵ ب | بالسمع وينقسم الى |
²⁶ ب | لم ترد | الى |
²⁷ ب | كالفجار |
²⁸ هـ | في الحقيقة | كالخلفة |
²⁹ ب | او في كميته ك |
³⁰ ب | والنغم ك |
البحّة والنغمة التي تشبث الى |
³¹ ب | | الصوت كصوت الجشاء |

H 57b			
die Arten der Merkmale, die auf die Krankheiten hinweisen, sind 3			
anamnetische (erinnerte); und sie weisen auf einen vergangenen Zustand hin; und ihr Beispiel ist, dass, wenn man den Körper feucht sieht, man auf Schweiß, der vorausgegangen ist, schließt	diagnostisch (hinweisende); und sie informieren über einen gegenwärtigen Zustand; und ihr Beispiel ist, dass, wenn es den Puls gibt, wir auf eine erhöhte Temperatur schließen	prognostische (warnende); und sie informieren über einen Zustand, der sein wird und er wird prognostisch ¹ genannt; und sein Beispiel ist, dass man die Unterlippe zittern sieht und daraus folgert, dass ein Erbrechen geschehen wird	
der Unterschied zwischen dem Merkmal und dem Symptom in Verbindung mit der Stellung für sie ist Eines; denn in Bezug auf den Arzt heißt es Merkmal und in Bezug auf die Krankheit heißt es Symptom			
die Arten der Symptome und diese sind 3			
der Schaden der Tätigkeit	die Zustände der Körper	das, was aus dem Körper herauskommt	
der Schaden der Tätigkeit ist eingeteilt in 3 (Teile) ²			
das (vollständige) Aufhören der Tätigkeit; wie die Blindheit und die Magenverstimmung	ihre Abnahme; wie die Verdunkelung der Sicht und die Langsamkeit der Verdauung	das, was dem Fremdartigen ähnelt; wie jemanden, der vor seinem Auge eine Wanze oder Äste sieht oder es ändert sich das Essen in seinem Magen zur Säure oder zum Rauch	
die Zustände der Körper sind 4			
das durch das Sehen wahrgenommene (Symptom), wie die Gelbsucht, die Lepra ³ und die Schwärze der Zunge	das durch den Geruch wahrgenommene (Symptom), wie das Niesen des Atems, der Schweiß, die Nasen und der unangenehme Geruch ⁴	das durch den Geschmack wahrgenommene (Symptom), wie die Säure und das Salzige	das durch die Berührung wahrgenommene (Symptom), wie die Rauheit und die Härte
das, was herauskommt (aus dem Körper), ist eingeteilt in			
das, was man durch das Hören erfasst; und dies ist eingeteilt (in)		das, was nicht durch das Hören erfasst wird, sondern ohne ein Geräusch hervorkommt; und es ist eingeteilt in	
den Lärm, wie der Lärm des Kriegsgebrülls ⁵ , das Gluckern und der Wind, der von unten herauskommt	den Klang, wie der Klang, der gleich zur Heiserkeit und zur Schrillheit wird	in das, was selbst abweichend ist von der Natur ⁶ , wie der schwarze Urin	in das, wessen Quantität abweichend ist von der Natur, wie Durchfall
			in das, was (mit) der Gesamtheit seiner Art abweichend ist von der Natur, wie der Blutstrahl

¹ Das Arabische *sābiq al-ʿilm* ist eine direkte Übersetzung aus dem Griechischen *πρόγινωσις* „Vorwissen“.

² in B |die Arten der Krankheiten und ihre Zahl ist drei,

zuerst der Schaden des Verstandes und er ist eingeteilt in|

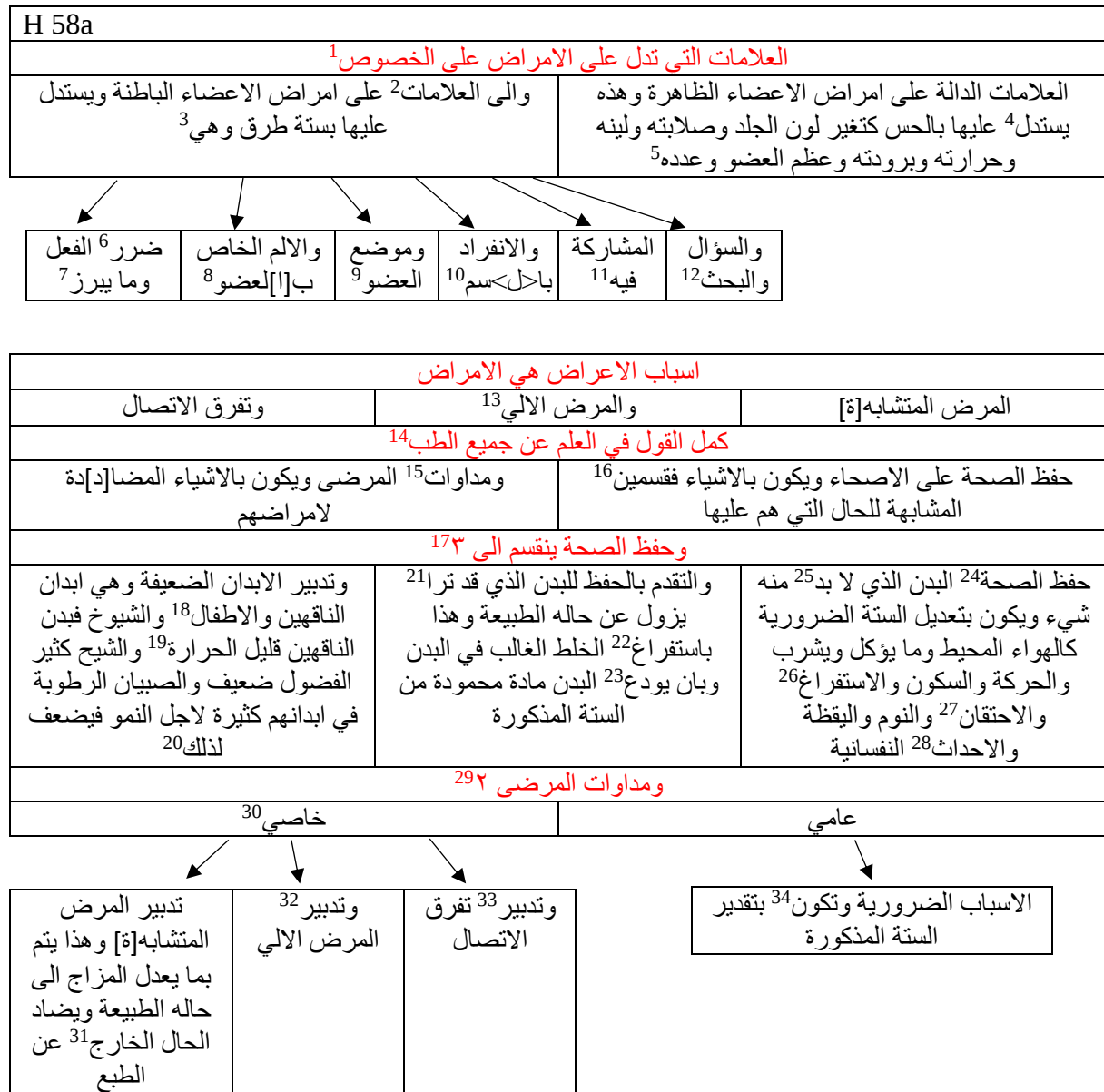
³ in B hinzufügen | die schwarze Flechte (Vitiligo)|

⁴ in B |wie der Gestank des Atems und des Schweißes, der

Nasen und der Haut der Achselhöhle|

⁵ in B |Lärm wie das Rülpsgeräusch|

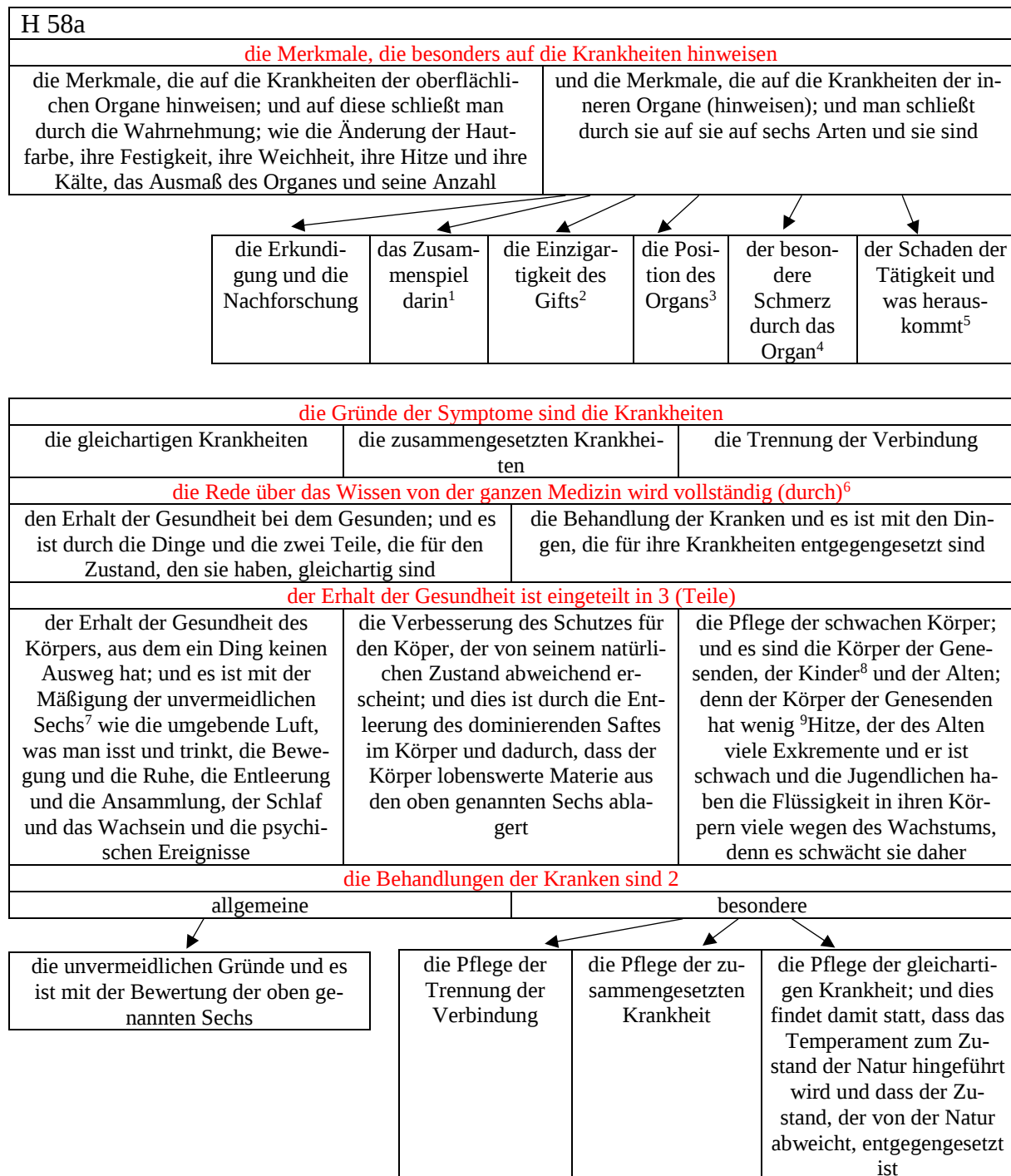
⁶ in B |oder in seiner Qualität|



¹ ب |قسمة اجناس العلامات على الخصوص الدالة على امراض الاعضاء ويتفرغ على قسمين|
² ب |والعلامات الدالة|
³ ب |بستة قوانين|
⁴ ب |وهذه ليستدل|
⁵ ب |وعدد|
⁶ هـ |في الحقيقة| طرر|
⁷ ب |إضافة| ضرر الفعل كسوء الهضم وما يبرز كالخلقة|
⁸ ب |الخاص| كضربان العصب|
⁹ ب |إضافة| كا[ا]لورم في جانب الايمن يستدل انه في الكبد|
¹⁰ ب |أوخصوصية| الآلم كحمرة الوجنتين عند ورم الرئة|
¹¹ ب |أوالمشاركة| كمن يرى قيام عينه بقا المرض في معدته وان جميع ذلك وقع|

¹² ب لم ترد |والسؤال والبحث|
¹³ ب |إضافة| اتم القول في العمدا|
¹⁴ ب |علاج الطب بالقسمة الجنسية يتفرغ على ضربين|
¹⁵ ب |ومداواة|
¹⁶ ب لم ترد |فقسمين|
¹⁷ ب |الى ثلاثة اقسام|
¹⁸ ب |إضافة| أوالصبيان|
¹⁹ ب |فبدن الناقه قليل الدم والحرارة|
²⁰ ب |والصبيان لكثرة الرطوبة في ابدانهم| و
²¹ ب لم ترد |ترا|
²² هـ |في الحقيقة| باستفراغ|
²³ ب |تودع|
²⁴ ب |صحة|

²⁵ هـ |في الحقيقة| لا بدم|، ولكن الكاتب حذف|م|
²⁶ هـ |في الحقيقة| أوالاستفراغ|
²⁷ ب |ويشرب والاستفراغ والاحتقان والحركة والسكون|
²⁸ ب |والاحداث|<|
²⁹ ب |اصنافان|
³⁰ ب |أوخاصي وينقسم الى ثلاثة اقسام|
³¹ ب |بما يعدل المزاج الى حاله الطبيعية ويضاد الحال الخارجة|
³² ب |تدبير|
³³ ب |تدبير|
³⁴ ب |ويكون|، لم ترد |الاسباب الضرورية|



¹ in B |die Verbindung wie jemand, der sieht, dass das Bestehenbleiben seiner Quelle das Bleiben der Krankheit in seinem Magen ist, dass dies alles passiert ist|

² in B |die Besonderheiten des Schmerzes wie die Röte der Wangen beim Lungentumor|

³ in B |die Position des Organs wie der Tumor auf der rechten

Seite darauf schließen lässt, dass er in der Leber ist|

⁴ in B |der besondere Schmerz wie das Klopfen der Nerven|

⁵ in B |der Schaden der Tätigkeit wie die Verschlechterung der Verdauung, und was herauskommt wie die äußere Gestalt|

⁶ in B |die medizinische Behandlung mit der

Gattungseinteilung teilt sich in zwei Arten auf|

⁷ Vgl. *Die unvermeidlichen Sechs*, S. 71.

⁸ in B hinzufügen |der Jugendlichen|

⁹ in B hinzufügen |Blut und|

H 58b			
وتدبير المرض الالى ينقسم الى تدبير ^{١٤}			
مرض الخلقة	والعدد	والعظم	والوضع
وتدبير مرض الخلقة ينقسم الى ^٢			
تدبير مرض الشكل ويداوى برده الى حال الطبيعة ^٧ وشدة حتى تبقى على تلك الحال ^٨	ومرض التغير ان كان ازيد بما تحته فبالسكين والشد وان كان انقص فيازمان تحريك العضو ويحصر النفس ^٦	ومرض المجارى ^٥	ومن الملاسة بالتخشين ^٣ ومن [من] الخشونة بالتلميس ^٤
اما سعتها فيبضك ^{١٧} السبب المحدث لها كما عولج الذي في التغير		واما ضيقها <ان كان> من فضل ^٩ شدة القوة الماسكة فمداواته بما يرخى ذلك ^{١٠} وان كان لضعف ^{١١} الدافعة فيما يفتح السدد ويقوى وان كان عن برد فبالتشخين ^{١٢} وان كان عن قبض فيما يرخى وان كان عن ييس فيما يرطب ^{١٣} وان كان عن فساد الشكل فبصلاحه ^{١٤} وان كان عن ورم فيعالجه وان كان عن التحام فبالفتق وان كان لوقع شيء في المجرى ^{١٥} فالادوية الفتاحة وبالبط وان كان لنبات شيء في المجرى فقطع الشيء الثابت فيه ^{١٦}	
تدبير مرض العدد ^{١٨٢}			
الزائد وعلاجه بتره ^{٢١} كما يفعل ب>ا<لخنازير او بنقله عن موضعه كما يفعل بالماء المجمع في العين ^{٢٢}	والناقص وعلاجه ان كان في عضو تولده من الدم امكن ان يتولد ^{١٩} في جميع الاسنان وان كان من المنى فلا يداوى يتولد الا في الصبين فقط ^{٢٠}		
تدبير مرض العظم ^{٢٣٢}			
الكبير ^{٢٥} ومداواته بالسكون والشد	والصغير ^{٢٤} ومداواته بالحركة والدلك		
تدبير مرض الوضع ^{٢٦٢}			
انتقال العضو من ^{٣٢} موضعه ويداوى بتمديده ورده الى موضعه	وفساد مشاركته لغيره وهذا ان كان عن اجتماع ^{٢٧} فمداواته بالتفريق وان كان عن افتراق ^{٢٨} فمداواته بالاجتماع وهذا ان كان سببه اثر قرحة فعلاجه يكون ^{٢٩} بالحديد او ورم فعلاجه بتحليله او تشنج فعلاجه يكون بالتحليل ^{٣٠} والارحاء ^{٣١}		
تفريق الاتصال يحتاج في مداواته الى ^{٣٣٣}			
جمع المتفرق وحفظ المجتمع ^{٣٦} على حاله	وحفظ الطبيعة والعضو ^{٣٥} ومزاجه	والمنع ان يقع ^{٣٤} بين ذلك شيء	

١ ب تدبير المرض الالى ينقسم الى	١٢ ب إضافة وان كان عن شد وثاق	٢٥ ب الكبير
٢ ب تدبير مرض الخلقة وينقسم الى	فبالإطلاق والحل	٢٦ ب مرض الوضع ينقسم الى
٣ ب ممكن ان يقرأ بالخنيز	١٣ ب ييس فبالرطب	٢٧ ب كان باجتماع
٤ ب تدبير مرض الملاسة والخشونة	١٤ ب الشكل فبالصلاح ذلك الشكل	٢٨ ب كان بالتفريق
اضافة السطر الجديد اما الملاسة الى جانب والخشونة بالملاسة	١٥ ب كان لوقع شيء في المجرى	٢٩ ب لم ترد يكون
٥ ب تدبير مرض سعة المجارى وضيقها	١٦ ب لم ترد فالادوية الفتاحة وبالبلط	٣٠ ب ورم فمداواته بالتحليل وتشنج
٦ ب تدبير مرض التغير اذا كانت ازيد مما يجب فبالسكين والسد وان كان انقص فيادمان تحريك العضو وحصر النفس	١٧ ب اما السعة فيرد	٣١ ب في الحقيقة الارحام
٧ ب الى الحال الطبيعية	١٨ ب والعظم والوضع وفي سطر جديد	٣٢ ب العضو عن
٨ ب الحالة	١٩ ب ان يبرء	٣٣ ب تفرق الاتصال شرائط مداواته اربعة
٩ ب والصيق ان كان فضل	٢٠ ب يداوى سن الصبيان	٣٤ ب المنع من ان يقع فيما
١٠ ب إضافة الموضوع من النطول والتكميدات	٢١ ب وعلاجه ببرئة	٣٥ ب حفظ طبيعة الموضوع
١١ ب كان من ضعف	٢٢ ب بالماء المجتمع بالعين	٣٦ ب حفظ المجمع
	٢٣ ب مرض العظم ينقسم الى	
	٢٤ ب والصغر	

H 58b			
die Pflege der zusammengesetzten Krankheiten ist eingeteilt in die Pflege (von) 4 (Dingen)			
die Krankheiten der äußeren Gestalt	(die Krankheiten) der Anzahl	(die Krankheiten) des Ausmaßes	(die Krankheiten) der Positionierung
die Pflege der Krankheiten der äußeren Gestalt ist eingeteilt in			
die Pflege der Krankheiten der Gestalt; und man behandelt mit seiner Rückkehr zum Zustand der Natur und durch eine Verstärkung, bis er in diesem Zustand verbleibt	die Krankheiten der Aushöhlung; wenn es mehr durch das ist, was unter ihm ist, dann mit der Beruhigung und dem Zusammenbinden; und wenn es weniger ist, dann mit (längeren) Zeiten der Bewegung des Gliedes ¹ und (indem) man den Atem zurückhält	die Krankheiten der Kanäle	und (die Pflege) von der Glätte ist durch das Aufrauen und von der Rauheit durch das Glätten

entweder ihre Erweiterung, dann durch das Abschneiden ² der Ursache, die sie (die Erweiterung) auslöst; wie das, was in der Aushöhlung behandelt worden ist	oder ihre Verengung; und wenn sie von dem Überschuss der der starken festhaltenden Kraft ist, dann ist ihre Behandlung mit dem, was dies lockert ³ ; wenn sie wegen der Schwächung der abgebenden (Kraft) ist, dann durch das, was die Verstopfung öffnet und kräftigt; wenn sie von einer Kälte ist, dann mit der Erhitzung ⁴ ; wenn sie von einer Ergreifung ist, dann durch das, was lockert; wenn sie aus Trockenheit heraus ist dann mit dem, was befeuchtet; wenn sie aus der Fehlerhaftigkeit der Gestalt heraus ist, dann durch seine Besserung; wenn sie aus einem Tumor heraus ist, dann durch seine Behandlung; wenn sie aus einer Verbindung heraus ist, dann durch die Trennung; wenn sie wegen des Vorkommens von etwas in dem Kanal ist, dann (durch) die öffnenden Medikamente und durch das Ausschneiden; wenn sie wegen eines Gewächs von etwas in dem Kanal ist, dann das Abtrennen des in ihm unbeweglichen Etwas
--	---

die Pflege der Krankheiten der Anzahl ist 2 (-teilig)	
die Zunahme; und seine Behandlung ist seine Abnahme ⁵ wie das, was man mit den harten Geschwüren im Nacken macht; oder mit seiner Beförderung von seiner Position wie das, was man mit dem gesammelten Wasser im Auge macht	die Abnahme; und bei ihrer Behandlung, wenn es in einem Organ ist, das vom Blut erzeugt wurde, ist es möglich, dass es in allen Altersstufen erzeugt wird ⁶ ; und wenn es (die Abnahme) vom Sperma ist, dann behandelt man es nicht, (weil) es ausschließlich in der Jugend erzeugt wird
die Pflege der Krankheiten des Ausmaßes ist 2 (-teilig)	
die Größe; und ihre Behandlungen sind mit der Ruhe und dem Zusammenbinden	die Kleinheit; und ihre Behandlungen sind mit der Bewegung und dem Einreiben
die Pflege der Krankheiten der Positionierung ist 2 (-teilig)	
die Beförderung des Organs von seiner Position; und es wird mit seiner Streckung und seiner Rückkehr zu seiner Position behandelt	die Fehlerhaftigkeit seines Zusammenspiels mit anderen; und wenn dies aus einer Zusammenführung ist, dann sind ihre Behandlungen mit der Trennung; wenn es aus einer Trennung ist, dann sind ihre Behandlungen mit der Zusammenführung; wenn sein Grund die Spuren eines Geschwürs sind, dann ist seine Behandlung mit dem Eisen; oder (es ist) ein Tumor, dann ist seine Behandlung mit seiner Auflösung; oder (durch) eine Kontraktion, dann ist seine Behandlung mit der Auflösung und der Lockerung
die Trennung der Verbindung braucht in seinen Behandlungen 3 (Dinge)	
die Sammlung des Getrennten und der Erhalt des in seinem Zustand Gesammelten	der Erhalt der Natur und des Organs und seines Temperaments
das Verbot, dass etwas zwischen dies kommt	

¹ in B |mit der Beruhigung und der Ruhestellung und wenn es weniger ist, dann mit der Bewegungssucht des Gliedes|

² in B |entweder die Erweiterung ist mit der Wiederkehr|

³ in B |was diese Position durch den warmen Umschlag und die Anwendung warmer Umschläge lockert|

⁴ in B hinzufügen |und wenn sie vom Zusammenbinden

eines Bandes ist, dann mit der Befreiung und der Loslösung;|

⁵ in B |seine Behandlung ist mit seiner Genesung|

⁶ in B |in allen Altersstufen geheilt wird|

Kontext

Hier werden Begriffe, Pflanzen, Therapien oder Krankheiten, die im Text vorkommen und in den *Grundlagen der Medizin* noch nicht besprochen wurden, näher erklärt, um etwaige Fragen zu klären und das Gelesene in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Die Reihenfolge richtet sich nach dem ersten Erscheinen der Begriffe in der Edition.

Krebs (السرطان)

Als Ursache für Krebs wird überflüssige, verdorbene schwarze Galle gesehen; vor allem die Verbrennung dieses Saftes soll laut Galen zur Tumorbildung führen.¹ Zur Behandlung werden kühlende Medikamente verabreicht.² Krebs wird im Text als eine gleichartige Krankheit beschrieben, die durch Trockenheit im Körper entsteht.³ Außerdem wird darauf hingewiesen, dass man einen Tumor nicht mit heißen Medikamenten behandeln sollte, da diese den Anschein erwecken, als würden sie den Tumor beseitigen, aber eigentlich nur die Kälte des jeweiligen Organs angreifen.⁴

Gleichartige Organe (الأعضاء المتشابهة)

Gleichartige oder homogene Organe sind solche mit einer ähnlichen, einfachen Gewebestruktur, also beispielsweise Muskel, Nerven, Bänder etc.⁵

Seelenkräfte des natürlichen Pneumas (القوى)

Die anziehende, festhaltende, verdauende und abgebende Kraft

Die vegetativen Kräfte leiten den gesamten Stoffwechsel. „Diese vier Kräfte sind den Organen [...] als biologisch wirksame Prinzipien eigen. Sie ermöglichen erst die spezifische Funktion eines jeden Körperteiles.“⁶ Anhand der Nahrungsaufnahme soll ihre Funktionsweise beschrieben werden. Der Nahrungsbrei wird vom Magen mithilfe der anziehenden Kraft durch den Darm in die Leber gezogen. Dort hält die festhaltende Kraft ihn an Ort und Stelle, während die verdauende Kraft den Chylus (die Mischung aus Nahrungsbrei und Magensaft) in Blut und Lebergewebe umwandelt. Danach stößt die abgebende Kraft das Blut und die zurückbleibenden Nährstoffe aus. Wenn die Leber gesättigt ist, ist die anziehende Kraft des Magens groß genug,

¹ Vgl. Demaitre 2013, S. 99.

² Vgl. *Salat und Gerstenbrei*, S. 75.

³ Vgl. Text H 50b, S. 32-33.

⁴ Vgl. Text H 56a, S. 54-55.

⁵ Vgl. Withington 1894, S. 98.

⁶ S. Mani 1959, S. 66.

um das Blut zu sich zu ziehen, wodurch auch der Magen ernährt wird.⁷ Jedes Organ zieht auf diese Weise an, was es braucht, hält es fest, assimiliert Nützliches und gibt den Rest wieder ab.⁸

Diese Kräfte sind das Grundprinzip des Stoffwechsels und dienen in diesem Sinne allen anderen Kräften. Deshalb wird die schaffende Kraft auch als eine derjenigen bezeichnet, der gedient wird.⁹

Die schaffende Kraft: Ähnlichkeit und Unähnlichkeit

Die schaffende Kraft, die etwas Neues entstehen lassen kann, ist in zwei Kräfte eingeteilt: Erstens die umwandelnde Kraft, die aus dem Sperma den Embryo macht, indem es die zugrundeliegende Substanz verändert, ohne dass das Sperma eine äußere Ähnlichkeit zum Fötus hätte. Zweitens die formende Kraft, die Substanzen, die eine Ähnlichkeit miteinander aufweisen, zusammenbringt und diese formt, um so die Organe, Knochen, Membranen etc. zu bilden.¹⁰

Die leitenden Organe (الأعضاء الرئيسية)

Bei Galen waren diese Hauptorgane noch drei (Herz, Gehirn und Leber). Später wurde dann ein viertes Organ in die Auflistung hinzugefügt, um die Symmetrie der Humorologie zu bewahren. Als viertes Organ wird oft die Milz genannt, bei Ḥunayn aber die Hoden.¹¹

Die Leber (الكبد)

Die Leber ist laut Galen ein Blutextravasat, welches sich von der normalen Blutgerinnung außerhalb des Körpers darin unterscheidet, dass diese gewöhnlich durch die Kälte geschieht und das Blut verdirbt. Bei der Bildung der Leber wird das Blut jedoch durch die angeborene Wärme im Körper bei der Leberbildung fest.¹² Nach der Entstehung der Leber im Embryo wird darin das Blut gebildet und erneuert. Mit Nährstoffen gesättigt wird es dann durch die Venen in den Körper gepumpt, wobei die Leber der Ausgangspunkt aller Venen ist.¹³ Die Leber besteht aus einem konkaven unteren und einem konvexen oberen Teil. Die konkave Leberfläche berührt den Magen, während der konvexe Abschnitt am Zwerchfell anliegt.¹⁴

⁷ Vgl. Mani S. 66.

⁸ Vgl. Temkin 1951, S. 184.

⁹ Vgl. Hall 2004, S. 83; und Text H 49b, S. 28-29.

¹⁰ Vgl. Text H 49b, S. 28-29; und Galen 1916, Kapitel V; und Mani 1959, S. 61-62.

¹¹ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 10; und Ullmann 1970, S. 99; und Text H 49b, S. 28-29.

¹² Vgl. Mani 1959, S. 64.

¹³ Vgl. Temkin 1951, S. 184. Schon in dem Papyrus Eber, der um 1550 v. Chr. entstand, wird von der blutgefüllten Leber gesprochen. Vgl. Mani 1959, S. 18

¹⁴ Vgl. Mani 1959, S. 54. Die Darstellung von Herophilos (gest. um 250 v. Chr.) war die erste Darstellung der menschlichen Leber, die mit außergewöhnlicher Genauigkeit die Form der Leber und ihre Lage beschrieb. Vgl. Mani 1959, S. 45-46.

Gleichartige Krankheiten (المرض المتشابهة)

Das sind Krankheiten, die im Temperament des Patienten durch eine Verschiebung des Gleichgewichts auftreten. Sie entstehen durch ein Übermaß an Hitze, Kälte, Feuchtigkeit, Trockenheit oder einer Mischung von ihnen, wie etwa Hitze und Feuchtigkeit. Die Krankheit kann nur aufgrund eines Überschusses einer dieser Qualitäten sein oder in Verbindung mit einem Saft auftreten. So ist etwa hektisches Fieber eine einfache heiße Krankheit, während Fäulnisfieber in Zusammenhang mit den Körpersäften entsteht.¹⁵

Fieber (الحمى)

Was damals als Krankheit diagnostiziert wurde, wird heute als ein Symptom einer Krankheit gesehen, so auch Fieber. Es wird in verschiedene Kategorien eingeteilt, unter anderem in ephemerisches Fieber (wenn das Pneuma betroffen war), Fäulnisfieber (wenn es wegen Verwesung aufkommt) und hektisches Fieber (tritt in den Hauptorganen auf).¹⁶ Hektisches Fieber bezeichnet ein chronisches, gleichförmiges und tiefsitzendes Fieber. Diese Form des Fiebers verzehrte die Feuchtigkeit des Körpers, weshalb man es am wenigsten fürchten muss, da man einfach dem Körper wieder die verlorengegangene Flüssigkeit zuführen kann.¹⁷ Bei Ḥunayn wird kaltes Wasser von außen oder innen verabreicht, um den Körper abzukühlen und somit das Fieber zu heilen. Jedoch sollte man nicht zu kaltes Wasser verwenden, wenn der Patient geschwächt ist.¹⁸ Bezüglich des Fäulnisfiebers siehe darauffolgendes Kapitel.

Fäulnis (العفن، العفونة)

Fäulnis ist eine der gefürchtetsten Krankheiten. Aus der Verwesung der Säfte entsteht Wärme, die zu einer Überhitzung des Körpers führt. Erklärt wird dieses Fäulnisfieber u.a. durch die Blockade und das Verharren eines Saftes.¹⁹ So ist es auch bei Ḥunayn, wenn er das Fieber der Fäulnis als eine gleichartige Krankheit nennt, welche durch Hitze und einen angesammelten Körpersaft, heraus entsteht. Bei der Verwesung nimmt auch die Masse der Substanz ab, was zu einer Verringerung der Anzahl und der Größe der Organe führt.²⁰ Wenn die Fäulnis aufgrund der Verstopfung der Poren und Kanäle auftritt, dann werden diese mithilfe von Massagen und Bädern oder Nahrungsmitteln wie Spinat und Lorbeer geöffnet.²¹

¹⁵ Vgl. Withington 1894, S. 98 und 391.

¹⁶ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 41 und 57.

¹⁷ Vgl. Demaitre 2013, S.40-41.

¹⁸ Vgl. Text H 53a, S. 42-43 und H 55a, S. 50-51.

¹⁹ Vgl. Demaitre 2013, S. 38.

²⁰ Vgl. Text H 50b, H 51a und H52a, S. 32-35 und 38-39.

²¹ Vgl. Demaitre 2013, S. 52.

Eingeweidewürmer (الدود، حب القرع)

Galen unterscheidet drei Arten von Eingeweidewürmern, wobei es teilweise schwierig ist, die genaue Spezies zuzuordnen. Die Würmer sollen in den Eingeweiden aus großer Wärme und Fäulnis heraus entstehen. Diese Denkart blieb bis ins 17. Jahrhundert hinein bestehen.²² Ihr Auftreten ist unnatürlich und muss behandelt werden.²³ Bittere, stark riechende Stoffe, die trocken und kühl sind, sollen gegen die Parasiten verabreicht werden, um nach der Vier-Säfte-Lehre gegen die vermehrte Hitze anzugehen.²⁴

Zusammengesetzte Organe (الاعضاء الالية)

Zusammengesetzte Organe sind Organe im eigentlichen Sinne, wie die Lunge, das Herz etc. Sie werden so bezeichnet, da ihr Gewebe aus verschiedenen Strukturen zusammengesetzt ist.²⁵

Die unvermeidlichen Sechs (الستة الضرورية)

Diese Faktoren liegen außerhalb des Körpers und sie können beeinflusst werden. Darunter fällt die umgebende Luft, was jemand isst und trinkt, die Bewegung und die Ruhe, die Entleerung und die Ansammlung (wobei sich diese Kategorien auch auf das Baden und den Koitus beziehen), der Schlaf und das Wachsein und die psychischen Ereignisse im Sinne vom mentalen Zustand des Patienten (also Wut, Traurigkeit, Liebe, Freude etc.). Diese Sechs, die hier als „unvermeidliche“ übersetzt werden, werden auch als „nicht-natürlich“ bezeichnet, im Gegensatz zu den „natürlichen“ Dingen, unter denen man die Elemente, die Vier-Säfte, die Qualitäten und Kräfte, die alle im Körper tätig sind, versteht.²⁶

Zwiebel und Knoblauch (البصل والثوم)

Knoblauch (*Allium sativum*) und Zwiebel (*Allium cepa*) wurden schon vor gut 5000 Jahren in der Medizin verwendet. Knoblauch wird als Heilmittel gegen Krebs, koronare Herzkrankheiten, Übergewicht, Diabetes, Bluthochdruck, Störungen des Verdauungstraktes etc. verwendet. Durch seine antibakterielle Wirkung ist er auch bei Infektionen hilfreich. Es ist außerdem ein Antioxidans und soll der Thrombusbildung entgegenwirken, wobei roher Knoblauch wirksamer ist als gekochter.²⁷ Knoblauch und Zwiebel haben wegen ihrer starken ätherischen Öle und hohen Säureanteile eine Tendenz, die Haut zu reizen, weshalb sie vor allem als medizinische

²² Vgl. Jirsa & Winiwarter 2010, S. 15-16.

²³ Vgl. Text H50b, S. 32-33.

²⁴ Vgl. Jirsa & Winiwarter 2010, S. 17; und vgl. Demaitre 2013, S. 259.

²⁵ Vgl. Withington 1894, S. 99.5

²⁶ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 44; und Text H58a, S.64-65 und H52a, S. 38-39.

²⁷ Vgl. Saad & Said 2011, S. 216 und 465.

Nahrungsmittel verwendet werden. Durch ihre potenzielle Hitze können sie zu einer Überhitzung des Körpers mit beitragen.²⁸

Opium (الافيون ولبن الخشخاش الأسود)

Afyūn oder auch *ufyūn* ist der Milchsaft des Mohns²⁹, „nicht die Pflanze“³⁰ an sich. Opium wirkt in kleinen Dosen erregend, jedoch in größeren Mengen betäubend und einschläfernd. Es ist schmerzlindernd und hemmt die Verdauung sowie den Appetit und kann zu Verstopfungen führen.³¹ Im Text wird ausgeführt, dass die Einnahme von Opium durch dessen potenzielle Kälte zum Ausbruch einer kalten Krankheit und bei einer größeren Dosis sogar zum Tod führen kann.³² In der Unterteilung der Medikamente wird auch auf Opium eingegangen, um bei der Bewertung eines Medikamentes auf einen möglicherweise veränderten Zustand des Mittels hinzuweisen. Wenn man nämlich den Mohnsaft erhitzt, ist er aktuell heiß, jedoch ist seine Wirkung weiterhin eine kühlende, wenn das (tödliche) Medikament in den Körper gelangt, da die Hitze nur temporär zugefügt wurde.³³ Ein weiteres Beispiel wäre gekühlter Wein, der weiterhin eine erhitzende Wirkung hat.³⁴

Purgierwinde(السقمونيا)

Saqmūniyā ist heiß und trocken 2. Grades.³⁵ Die orientalische Purgierwinde (*Convulvulus scammonia*) ist schon vor Hippokrates als Abführmittel bekannt gewesen, welches aus dem Saft der Wurzel gewonnen wird.³⁶ Auch Hunayn nennt die Pflanze im Zusammenhang mit der Entleerung des Körpers und als stark abführendes Medikament, welches man sogar mit anderen Stoffen mischen muss, um die Wirkung abzuschwächen.³⁷

Quitte(السفرجل)

Quitten (*Cydonia vulgaris*) wirken stopfend und werden so gerne gegen Durchfall eingesetzt.³⁸ *Safarḡal* gilt als heiß und trocken 1. Grades.³⁹

²⁸ Vgl. Text H 52a, H 55b, H 56a, S. 38-39 und 52-55.

²⁹ Vgl. Karbstein 2002, S. 60, s.v. 85^r 21. und 241, s.v. 108^r 1-2.

³⁰ S. Karbstein 2002, S. 241, s.v. 108^r 1-2.

³¹ Vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 762-768.

³² Vgl. Text H 52b, S. 40-41 und H 55b, S.52-53.

³³ Vgl. Text H56a, S. 54-55.

³⁴ Vgl. Hankinson 2000, S. 224.

³⁵ Vgl. Karbstein 2002, S. 263, s.v. 111^r 20.

³⁶ Vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 339-344.

³⁷ Vgl. Text H 56a, S. 54-55 und H 55a, S. 50-51.

³⁸ Vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 592-593.

³⁹ Vgl. Karbstein 2002, S. 268, s.v. 112^r 2.

Grünzeug (البقول)

Baqūl (pl. *buqūl*) „bezeichnet keine bestimmte Pflanze, sondern Grünpflanzen wie Kräuter, Gemüse und Kohlarten“⁴⁰ Es sind einjährige Pflanzen, die man mit den Händen pflücken kann und die keinen Stamm besitzen.⁴¹ Da große Mengen von diesem Grünzeug kaum Nährstoffe enthalten, sind sie für einen geschwächten Kranken gut verträglich, da sich der Körper des Patienten bei der Verdauung nicht zu sehr anstrengen muss.⁴²

Nahrungsaufnahme

Der griechische Mediziner Erasistratos (gest. um 250 v. Chr.)⁴³ beobachtete bei einem saugenden Ziegenböcklein „im Mesenterium Gefäße, die mit einem milchigen Inhalt gefüllt waren und die er irrtümlicherweise für Arterien hielt, denen er eine aufsaugende Kraft zuschrieb.“⁴⁴ Es wurde angenommen, dass Nahrungsmittel im Magen vorverdaut werden, als Chylus in die Gedärme und von dort in die Mesenterialvene kommen, wo eine zweite Kochung bzw. Verdauung stattfindet, bevor die Nährstoffe in der Leber weiter resorbiert werden, um dem Körper im Blut zu Verfügung gestellt zu werden.⁴⁵ Durch diese Anekdote lässt sich erklären, warum bei der Beschreibung der Medikamentenaufnahme für die Lunge durch das Innere des Körpers nach Mund, Speiseröhre und Magen und vor der Leber das Mesenterium aufgezählt wird.⁴⁶

Auch die vegetativen Kräfte sind wiederum bei der Verdauung entscheidend: Die anziehende Kraft zieht den Nahrungsbrei vom Magen und dem Darmtrakt zur Leber, die festhaltende Kraft lässt ihn dortbleiben, während die verdauende Kraft die Nahrung in Blut und Gewebe umwandelt. Die abgebende Kraft stößt das Blut und die übriggebliebenen Nährstoffe zu den anderen Organen hin ab.⁴⁷

Aderlass und Schröpfen

Aderlass und Schröpfen sind in der Vier-Säfte-Lehre als Therapie gegen einen Überschuss an Blut zu sehen, das aus dem Körper entfernt werden muss. Um diese These zu beweisen, verweisen viele Mediziner auf die Menstruationsblutungen. Der Blutverlust führte ihrer Ansicht nach dazu, dass Frauen verhältnismäßig selten an Epilepsie, Arthritis und Schlaganfällen

⁴⁰ S. Karbstein 2002, S. 90, s.v. 87^v 4.

⁴¹ Vgl. Lane 1984, s. r. b-q-l.

⁴² Vgl. Text H 54a, S.46- 47.

⁴³ Vgl. Mani 1959, S. 49.

⁴⁴ S. Mani 1959, S. 50.

⁴⁵ Vgl. Mani 1959, S. 68.

⁴⁶ Vgl. Text H 54b, S. 48-49.

⁴⁷ Vgl. Mani 1959, S. 66.

litten.⁴⁸ Ob man aber bei einem Patienten überhaupt Blut abnahm, hing von seinem Gesamtzustand ab.⁴⁹

Der Aderlass soll laut Hippokrates immer auf der gegenüberliegenden Seite des Körpers ausgeführt werden, da man ansonsten Blut zum Bereich der Schwellung zieht.⁵⁰ Dies sieht man auch in den Handschriften, wenn gesagt wird, man sollte den Aderlass beispielsweise am Oberkörper durchführen, wenn sich die Materie (wie etwa verklumptes Blut) im Unterkörper befindet.⁵¹

Wolfsmilch (الشبرم والفربيون او الفرفيون)

Šubrum ist Wolfsmilch (*Euphorbia*)⁵² Im Gegensatz dazu bezeichnet *farbayūn* möglicherweise nur den Milchsaft der Pflanze.⁵³ Es gibt eine große Vielfalt in der Schreibweise des Wortes.⁵⁴ Wolfsmilch gilt als heiß und trocken 1. Grades.⁵⁵ Zumeist wird der scharfe Milchsaft der Pflanze verwendet.⁵⁶ Dieser muss oft noch mit abmildernden Stoffen gemischt werden, um nicht dem Körper zu schaden.⁵⁷

Kanthariden(الذرايح)

Ḍarārīḥ sind Kanthariden und werden im Deutschen gemeinhin als Spanische Fliegen bezeichnet⁵⁸ Allerdings ist es laut Pereira möglich, dass damit ursprünglich eine andere Art von Käfern gemeint war, da viele Insekten dieselbe Wirkung haben und schon in der Antike mehrere Käferarten unter diese eine Bezeichnung fielen.⁵⁹ Sie haben aber auf jeden Fall eine stark reizende Wirkung sowohl auf der Epidermis wie auch auf den Schleimhäuten.⁶⁰ Kanthariden wurden von späteren Medizinern nicht mehr verwendet.⁶¹

⁴⁸ Vgl. Pormann & Savage-Smith 2007, S. 43-44.

⁴⁹ Vgl. Demaitre 2013, S. 88.

⁵⁰ Vgl. Demaitre 2013, S. 88.

⁵¹ Vgl. Text H 54b, S. 48-49.

⁵² Vgl. Karbstein 2002, S. 35, s.v. 83^v 21.

⁵³ Vgl. Karbstein 2002, S. 45, s.v. 84^v 3.

⁵⁴ Vgl. Karbstein 2002, S. 45, s.v. 84^v 3; und Lane 1984, s. r. f-r-b.

⁵⁵ Vgl. Karbstein 2002, S. 231, s.v. 106^r 12.

⁵⁶ Vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 209.

⁵⁷ Vgl. Text H 55a, S. 50-51 und H 55b, S. 52-53.

⁵⁸ Vgl. Siggel 1950, S.36; und vgl. Karbstein 2002, S. 287, s.v. 115^v 10.

⁵⁹ Vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 840.

⁶⁰ Vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 845-846.

⁶¹ Ibn Sīnā listete die Kanthariden jedoch noch in seiner Pharmakologie auf. Vgl. Demaitre 2013, S. 119.

Bertramwurzel (عاقِر قرحا)

Römischer Bertram⁶² oder Bertramwurzel (*Anacyclus pyrethrum*) ist ein starkes Reizmittel, das jedoch vor allem lokal auf der Haut wirkt. Meist wird es zur inneren Anwendung gegen Zahnschmerzen verschrieben.⁶³

Salat (الخس)

Da die Ursache von Krebs in der Verbrennung der schwarzen Galle gesehen wird und somit in zu viel Hitze, werden kühlende Medikamente zur Behandlung verabreicht. Ein stark kühlendes Lebensmittel ist Gartensalat (*Lactuca seriolla* bzw. *Lactuca sativa*).⁶⁴ Seine beruhigende Wirkung war schon in der Antike bekannt.⁶⁵

Gerstenbrei (كشك الشعير)

Gerste wird zur Behandlung von Krebs verabreicht, da ihm eine kühlende Wirkung zugesprochen und Krebs als eine Folge von zu viel Hitze angesehen wird.⁶⁶ *Kaška aš-ša'ir* wird hier als Gerstenbrei übersetzt, jedoch sollte schon der Begriff *kašk* allein geschälter Gerste oder Gerstenbrei entsprechen. „Angesichts der weiteren Angaben erscheint es wahrscheinlich, daß hier *kašk* als ‚Getreidebrei schlechthin‘ verstanden wird, die folgenden Zusätze spezifizieren die verschiedenen Arten.“⁶⁷

Narde (السنبِل)

Mit *sunbul* bzw. *sunbal* könnte die indische Narde oder die keltische Narde gemeint sein.⁶⁸ Die Narde wird als heiß und feucht 1. Grades oder als heiß und trocken beschrieben.⁶⁹ Es ist eine Unterart der Baldriangewächse und wirkt anregend. Man verabreicht sie als Pulver, Aufguss oder in Form von Räucherwerk bei Epilepsie, Lähmungen und Hysterie.⁷⁰

⁶² Vgl. Karbstein 2002, S. 224, s.v. 105^r 15.

⁶³ Vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 420-421.

⁶⁴ Vgl. Saad & Said 2011, S. 144.

⁶⁵ Vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 430.

⁶⁶ Vgl. Saad & Said 2011, S. 144.

⁶⁷ S. Karbstein 2002, S. 167, s.v. 97^v 4.

⁶⁸ Vgl. Siggel 1950, S.43; und vgl. Karbstein 2002, S. 208, s.v. 102^v 1 und S. 215, s.v. 103^v 3.

⁶⁹ Vgl. Karbstein 2002, S. 258, s.v. 110^v 3-5.

⁷⁰ Vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 434-437.

Mastix (المصطكى)

Maṣṭakā ist das Harz des Baumes *Pistacia lentiscus*.⁷¹ Es wurde traditionell bei Lebererkrankungen⁷² und vermehrter Schleimbildung⁷³ verabreicht. Es ist sowohl von innen als auch von außen wohltuend.⁷⁴

Gefleckter Schierling (الشوكران)

Šūkrān ist der gefleckte Schierling (*Conium maculatum*)⁷⁵, unter anderem bekannt durch den Schierlingsbecher des Sokrates. Für die meisten (domestizierten) Tiere und für den Menschen ist er giftig. In geringen Dosen wirkt der gefleckte Schierling als Sedativum und antispastisch, weshalb es als Gegenmittel für eine Strychnin-Vergiftung empfohlen wurde, da Strychnin Muskelkontraktionen hervorruft. Auch bei Asthma wurde es durch Inhalation verabreicht.⁷⁶

Nieswurz (الخربق)

Hier ist es schwierig, die genannte Pflanze genau zu bestimmen. Es handelt sich entweder um *Veratrum album* oder eine Art des *Helleborus*.⁷⁷ Beide Pflanzen werden in der deutschen Sprache als Nieswurz bezeichnet, wobei *Veratrum album* noch den Beinamen „weißer Germer“ hat.⁷⁸ *Helleborus* wird als heiß und trocken 3. Grades beschrieben.⁷⁹ Beide Pflanzengattungen bewirken eine (teilweise starke) Reizung der Schleimhäute⁸⁰ und sind daher nicht zum Verzehr geeignet.

⁷¹ Vgl. Karbstein 2002, S. 192, s.v. 100^v 11.

⁷² Vgl. Saad & Said 2011, S. 66.

⁷³ Vgl. Pereira & Buchheim, S. 654.

⁷⁴ Vgl. Text H56a, S. 54-55.

⁷⁵ nach anderen Quellen auch den Wasserschierling (*Cicuta*); vgl. Siggel 1950, S. 47.

⁷⁶ Vgl. Saad & Said 2011, S. 62 und 206-208.

⁷⁷ Vgl. Siggel 1950, S. 32. Siggel gibt auch noch die Kurkumawurzel an, was ich aber bei anderen Quellen nicht finden konnte. Nach Lane ist *Helleborus* gemeint. vgl. Lane 1984, s.v. جَوْزُ الْفَيْءِ. Karbstein unterscheidet noch die schwarze und die weiße Nieswurz (*Helleborus niger* und *Helleborus album*), vgl. Karbstein 2002, S. 281, s.v. 114^v 18 und S. 282, s.v. 114^v 19. Allerdings wird meist die schwarze Nieswurz (*Helleborus niger*) in der Pharmazie verwendet, vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 809-811.

⁷⁸ Vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 76 und S. 809.

⁷⁹ Vgl. Karbstein 2002

⁸⁰ Vgl. Pereira & Buchheim 1848, S. 78 und S. 810.

Conclusio

Ḥunayn b. Isḥāq fasst in seinem Werk *Masāʾil Ḥunayn b. Isḥaq ʿala ṭarīq at-taqsīm wa-t-tašḡīr* die Medizin seiner Zeit zusammen. Dabei sind die Theorien, die von antiken Vorbildern übernommen wurden und die durch Übersetzungen in die arabische Welt gelangten, ein einheitliches in sich schlüssiges Konzept, das wohl durchdacht ist. Der Makrokosmos spiegelt sich im Mikrokosmos des Körpers wieder. Die Qualitäten der Elemente sind auch im Menschen vorhanden. Eine Krankheit ist ein Ungleichgewicht im System und die Behandlung erfolgt durch die Wiederherstellung der Balance. Auch wenn das meiste der hier geschilderten Gedanken von dem griechischen Gelehrten Galen übernommen wurden, gibt es doch einige Neuheiten und Veränderungen.

Diese Arbeit ist allerdings nur ein Einstieg in die Bearbeitung der Baumdiagramme von Ḥunayn. Allein aus Platzgründen konnten nicht die gesamten Handschriften bearbeitet werden. Auch ein Vergleich zu der katechetischen Textform und der lateinischen Übersetzung wäre lohnend.

Das Ziel dieser Arbeit war, dem Leser die Handschriften zugänglich zu machen und sie so in einen historischen und medizinischen Kontext zu setzen, dass die Ideen in Ḥunayns Werk verständlich werden. Ich hoffe, dass ich dies geschafft habe.

Literaturverzeichnis

Handschriften

Masāʾil Ḥunayn b. Ishāq ʿalā ṭarīq at-taqsīm wa-t-tašgīr. Berlin, Staatsbibliothek, MS 6258 (= Sprenger 1885), fols. 1a-18b. [Kurzform: B/ب]

Masāʾil Ḥunayn b. Ishāq ʿalā ṭarīq at-taqsīm wa-t-tašgīr. Oxford, Bodleian, MS Huntington 602, fols. 48b-71a. [Kurzform: H/ه]

Sekundärliteratur

Arikha, Noga. 2007. *Passions and Tempers: A History of the Humours*. New York [u.a.]: Harper Perennial.

Bauer, Thomas. 2011. *Die Kultur der Ambiguität: Eine Andere Geschichte des Islams*. Berlin: Verlag der Weltreligionen.

Bergsträsser, Gotthelf. 1912. *Die bisher veröffentlichten arabischen Hippokrates- und Galen-Übersetzungen: Sprach- und literargeschichtliche Untersuchungen*. Habilitationsschrift. Leiden: E.J. Brill.

Bergsträsser, Gotthelf. 1925. *Ḥunain ibn Ishāq: Über die syrischen und arabischen Galen-Übersetzungen*. Nachdruck von 1966. Nendeln: Kraus Reprint LTD. (Kunde des Morgenlandes XVII. Band, Nr. 2. herausgegeben von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft)

Demaitre, Luke. 2013. *Medieval Medicine: The Art of Healing, from Head to Toe*. Santa Barbara – Denver – Oxford: Praeger.

Galen. 1916. *On the Natural Faculties* übersetzt von Brock, Arthur John. William Heinemann – G. P. Putnam's Sons: London – New York – Edinburgh.

Gutas, Dimitri. 1998. *Greek Thought, Arabic Culture: The Graeco-Arabic Translation Movement in Baghdad and Early ʿAbbāsid Society (2nd-4th/8th-10th Centuries)*. London-New York: Routledge.

Hall, Robert E. 2004. „Intellect, Soul and Body in Ibn Sīnā: Systematic Synthesis and Development of the Aristotelian, Neoplatonic and Galenic Theories” in *Interpreting Avicenna: Science and Philosophy in Medieval Islam: Proceedings of the Second Conference of the Avicenna Study Group*. Edited by McGinnis, Jon; Reisman, David. Leiden – Boston: Brill. (Islamic Philosophy Theology and Science: Texts and Studies. Edited by Daiber, H.; Pingree, D. Vol LVI), S. 62-86.

Hankinson, R. J. 2000. „Galen“ in *The Cambridge History of Philosophy in Late Antiquity*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 210-232.

Hawting, G.R. 2012. „Umayyads” in *Encyclopaedia of Islam, Second Edition*. Edited by Bearman, P. [u.a.]. Brill Online. http://dx-doi-org.uaccess.univie.ac.at/10.1163/1573-3912_islam_COM_1287 [Zugriff: 26.9.2018]

- Holmberg, B. 2012. „Nasṭūriyyūn“ in *Encyclopaedia of Islam, Second Edition*. Edited by Bearman, P. [u.a.]. Brill Online. http://dx-doi-org.uaccess.univie.ac.at/10.1163/1573-3912_islam_SIM_5846 [Zugriff: 3.9.2018]
- Ibn Ishāq, Ḥunayn. 1978. *Al-Masā'il fi-ṭ-ṭibb li-l-muta'allimīn*. Editiert von Abū Rayān, Muḥammad; 'Arab, Mursī Muḥammad; Mūsā, Ġalāl Muḥammad. [o.O.]:Dār al-Ġāmi'āt al-Maṣrīya.
- Ibn Ishāq, Ḥunayn. 1980. *Questions on Medicine for Scholars: Translated into English, with a preface and historical note, by Paul Ghalioungui, M.D., from a critical edition by Galal m. Moussa, Ph.D., of the Ninth Century Arabic Text, "Al Masa'il fi al-Tibb lil Muta'allimin."*. Bethesda: National Library of Medicine.
- Jacquart, Danielle. 1986. „A l'aube de la renaissance médicale des XIe-XIIe siècles: l'«Isagoge Johannitii» et son traducteur” in *Bibliothèque de l'école des chartes* 144(2), S. 209-240.
- Jirsa, Franz; Winiwarter, Verena. 2010. „Eingeweidewürmer in Galens Schriften“ in *Wiener klinische Wochenschrift* Vol. 122, S. 14-18.
- Khalidi, Hala; Dajani, Basma Ahmad Sedki. 2015. „Facets from the Translation Movement in Classic Arab Culture” in *Procedia- Social and Behavioral Sciences* Vol. 205, S. 569-576.
- Langermann, Y. Tzvi. 2009. „Islamic Atomism and the Galenic Tradition” in *History of Science* Vol 47(3), S. 277-295.
- Lloyd, Geoffrey. 2007. „Pneuma between Body and Soul“ in *The Journal of the Royal Anthropological Institute* Vol 13., S.135-146.
- Mani, Nikolaus. 1959. *Die Vorstellungen über Anatomie, Physiologie und Pathologie der Leber in der Antike*. Basel: Benno Schwabe & Co.
- Maurach, Gregor. 1978. „Johannicius: Isagoge ad Techne Galieni” in *Sudhoffs Archiv* 63, S. 148-174.
- Osman, Ghada. 2011. „Translation and Interpreting in the Arabic of the Middle Ages: Lessons in Contextualization” in *International Journal of Sociology of Language* Vol. 2011(207), S. 107-125.
- Pormann, Peter E. 2007. „Islamic Medicine Crosspollinated: A Multilingual and Multiconfessional Maze” in *Islamic Crosspollinations: Interactions in the Medieval Middle East* von Akasoy, Anna; Montgomery, James E; Pormann, Peter. Cambridge: Gibb Memorial Trust, S. 76-93.
- Pormann, Peter E.; Savage-Smith, Emilie. 2007. *Medieval Islamic Medicine*. Edinburgh: Edinburgh Univ. Press.
- Rüsche, Franz. 1933. *Das Seelenpneuma: Seine Entwicklung von der Hauchseele zur*

- Geistseele. Ein Beitrag zur Geschichte der antiken Pneumalehre.* Paderborn: Ferdinand Schöningh – Verlag.
- Saad, Bashar; Said, Omar. 2011. *Greco-Arab and Islamic Herbal Medicine: Traditional System, Ethics, Safety, Efficacy, and Regulatory Issues.* Hoboken, New Jersey: Wiley.
- Savage-Smith, Emilie. 2002. "Galen's Lost Ophthalmology and the Summaria Alexandrinorum" in *Bulletin of the Institute of Classical Studies* Vol.45(S77: The Unknown Galen), S. 121-138.
- Savage-Smith, Emilie. 2011. *A New Catalogue of Arabic Manuscripts in the Bodleian Library, University of Oxford: Volume I: Medicine.* Oxford: Oxford University Press.
- Savage-Smith, Emilie; Klein-Franke, F.; Zhu, Ming. 2012. „Ṭibb“ in *Encyclopaedia of Islam, Second Edition.* Edited by Bearman, P. [u.a.]. Brill Online. http://dx-doi-org.uaccess.univie.ac.at/10.1163/1573-3912_islam_COM_1216 [Zugriff: 3.9.2018]
- Savage-Smith, Emilie. 2013. „Medicine in Medieval Islam“ in *The Cambridge History of Science* von Lindberg, David; Shank, Michael. Cambridge: Cambridge University Press, S. 139-167.
- Strohmaier, Gotthard. 2003. *Hellas im Islam: Interdisziplinäre Studien zur Ikonographie, Wissenschaft und Religionsgeschichte.* Wiesbaden: Harrossowitz Verlag.
- Strohmaier, G. 2012. „Ḥunayn b. Ishāk al-ʿIbādī“ in *Encyclopaedia of Islam, Second Edition.* Edited by Bearman, P. [u.a.]. Brill Online. http://dx-doi-org.uaccess.univie.ac.at/10.1163/1573-3912_islam_COM_0300 [Zugriff: 19.6.2018]
- Temkin, Oswei. 1951. „On Galen's Pneumatology“ in *Gesnerus* Vol. 8, Heft 1-2, S. 180-189.
- Walzer, R. 2012. „Djālīnūs“ in *Encyclopaedia of Islam, Second Edition.* Edited by Bearman, P. [u.a.]. Brill Online. http://dx-doi-org.uaccess.univie.ac.at/10.1163/1573-3912_islam_COM_0178 [Zugriff: 2.9.2018]
- Temkin, Oswei. 1973. *Galenism: Rise and Decline of a Medical Philosophy.* Ithaca – London: Cornell University Press.
- Trompeter, Julia. 2018. „The Action of Spirit and Appetite: Voluntary Motion in Galen“ in *Phronesis* 63, S.176-207.
- Ullmann, Manfred. 1970. *Die Medizin im Islam.* Leiden – Köln: E. J. Brill. (Handbuch der Orientalistik: Abt.1, Der Nahe und der Mittlere Osten: Ergänzungsband; 6, Abschn.1).
- Wakelnig, E. 2014. *A Philosophy Reader form the Circle of Miskawayh.* Cambridge: Cambridge University Press.
- Weisser, Ursula. 1986. „Kleine Beiträge - Noch einmal zur Isagoge des Johannicius: Die Herkunft des lateinischen Lehrtextes“ in *Sufhoffs Archiv*, Band 70, Heft 2. Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH, S. 229-235.
- Withington, Edward Theodore. 1894. *Medical History from the Earliest Times: A Popular History of the Healing Art.* London: The Scientific Press.

Wörterbücher und Nachschlagewerke

Encyclopaedia Britannica. <https://www.britannica.com/>

Fischer, Wolfdietrich. 1972. *Grammatik des Klassischen Arabisch*. Wiesbaden: Harrassowitz. (Porta linguarum Orientalium, Neue Serie XI; Spuler, Bertold; Wehr, Hans [Hrsg.]).

Karbstein, Andreas. 2002. *Die Namen der Heilmittel nach Buchstaben: Edition eines arabisch-romanischen Glossars aus dem 17. Jahrhundert*. Genf: Librairie Droz S.A. (Kölner Romanistische Arbeiten, Neue Folge – Heft 81; Romanisches Seminar der Universität Köln [Hrsg.]).

Lane, Edward William. 1984. *Arabic-English Lexicon 1: Alif – Šīn*. Cambridge: Islamic Texts Soc.

Lane, Edward William. 1984. *Arabic English Lexicon 2: Šīn-Yāʾ*. Cambridge: Islamic Texts Soc.

Pereira, Jonathan; Buchheim, Rudolph. 1848. *Jonathan Pereira's Handbuch der Heilmittellehre: Nach dem Standpunkte der deutschen Medicin bearbeitet von Rudolf Buchheim, Zweiter Band*. Leipzig: Verlag von Leopold Boß.

Siggel, Alfred. 1950. *Arabisch-Deutsches Wörterbuch der Stoffe: aus den drei Naturreichen, die in arabischen alchemistischen Handschriften vorkommen, nebst Anhang: Verzeichnis chemischer Geräte*. Berlin: Akademie-Verlag.

Wahrmund, Adolf. 1980. *Handwörterbuch der neu-arabischen und deutschen Sprache. Bd. 1, Neu-arabisch-deutscher Teil: Abt.1. Alif – Šīn*. 3. Ausgabe. Beirut: Librairie du Liban.

Wahrmund, Adolf. 1980. *Handwörterbuch der neu-arabischen und deutschen Sprache. Bd.1, Neu-arabisch-deutscher Teil: Abt. 2. Šād – Yāʾ*. 3. Ausgabe. Beirut: Librairie du Liban.

Waldeyer, A. 1969. *Anatomie des Menschen: Allgemeine Anatomie – Rücken – Bauch – Becken – Bein*. Erster Teil, 6. überarbeitete Auflage. Berlin: Walter De Gruyter & Co.

Waldeyer, A. 1970. *Anatomie des Menschen: Kopf und Hals – Auge – Ohr – Gehirn – Arm – Brust*. Zweiter Teil, 6. überarbeitete Auflage. Berlin: Walter De Gruyter & Co.

Wehr, Hans. 1985. *Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart: Arabisch-Deutsch*. 5. Auflage. Wiesbaden: Harrassowitz.

Abbildungsverzeichnis:

Abb.1.: MS Huntington, H48b.

Abb.2.: MS Berlin, B1a.

Abb.3.: Illustration von Galen. Quelle:

<http://earlyworldhistory.blogspot.com/2012/03/hippocrates-galen-and-greek-physicians.html>

[Zugriff: 28.9.2018]

Abb.4.: Illustration von Ḥunayn b. Ishāq. Quelle:

https://de.wikipedia.org/wiki/Hunain_ibn_Ish%C4%81q [Zugriff: 28.9.2018]

Abb. 5. MS Berlin, B2a.

Abb.6.: MS Huntington, H52b.

Abb.7.: MS Berlin, B5b.

Appendix

Die Zahl hinter dem Schrägstrich bezeichnet, auf welcher Position auf der jeweiligen Seite sich die Überschrift befindet. Beispiel: H 48b/2 → zweite Überschrift auf der Seite 48b in der Handschrift Huntington.

Position in MsH	Überschrift in MS Huntington	Postion der Stelle MsB	Überschrift in Ms B erlin
H 48b/1	مسائل حنين بن اسحق على طريق التقسيم والتشجير	B 1a/1	هذه مسائل حنين بن اسحق على طريق التقسيم والتشجير
H 48b/2	الطب ينقسم الى ٢	B 1a/2 + B 1a/3	الطب ينقسم الى + وهذا ينقسم الى
H 48b/3	والامور الطبيعية ٧	B 1a/4	الامور الطبيعية سبعة
H 48b/4	والاسطقسات ٤	B 1a/5	الاسطقسات اربعة
H 48b/5	الامزجة ٩	B 1a/6	اصناف المزاج تسعة
H 49a/1	الاخلاط اربعة	B 1a/7	الاخلاط اربعة
H 49a/2	اصناف المرة الصفراء ٥	B 1b/1	اصناف المرة الصفراء
H 49a/3	اصناف البلغم ٥	B 1a/8	اصناف البلغم خمسة
H 49a/4	اصناف المرة السوداء ٢	B 1b/2	اصناف المرة السوداء صنفان
H 49b/1	اصناف الاعضاء ٤	B 1b/3	الاعضاء الاربعة اربعة
H 49b/2	اقسام القوى ٣	B 1b/4	القوى ثلاثة
H 49/3	القوى الطبيعية ٢	B 1b/5	القوى الطبيعية ينقسم الى
H 49b/4	افعال القوى المصورة ٥	B 1b/6	افعال القوى المصورة
H 49b/5	والقوى الحيوانية ٢	B 2a/1	والقوى الحيوانية ينقسم الى
H 50a/1	القوى النفسانية ٣	B 2a/2	والقوة النفسانية ينقسم الى
H 50a/2	اصناف الافعال ٢	B 2a/3	اصناف الافعال صنفان
H 50a/3	اصناف الافعال والارواح ٣	B 3a/4	الارواح ثلاثة
H 50a/4	خروج الامر الطبيعي يحدث عنه ٢	B 3a/5	خروج الامر الطبيعي يحدث عنه ثنيان
H 50a/5	اجناس الامراض ٣	B 3a/6	اجناس الامراض ثلاثة
H 50a/6	الامراض المتشابهة الاجزاء في سوء المزاج ٢	B 3a/7	الامراض المتشابهة هي سوء المزاج الثمانية ينقسم قسمين
H 50b/1	وهذه اما ان تكون	B 3b/1	وهذه اما ان يكون
H 50b/2	والامراض الالية ٤	B 3b/2	الامراض الالية اربعة
H 50b/3	فمرض الخلقة ٥	B 3b/3	ومرض الخلقة خمسة
H 50b/4	والمرض الذي يكون في مقدار الاعضاء ٢	B 3b/4	والمرض الذي يكون في مقدار الاعضاء وينقسم الى
H 50b/5	والمرض الذي يكون في عدد الاعضاء ٢	B 3b/5 + B 5a/4	والمرض الذي يكون في عدد الاعضاء وينقسم الى + اسباب مرض العدد وينقسم الى
H 51a/1	اصناف مرض العظم	B 5a/5	اسباب مرض العظم وينقسم الى
H 51a/2	اصناف مرض الوضع ٢	B 5a/6	اسباب مرض الوضع وينقسم الى
H 51a/3	اسباب تفرق الاتصال ٢	B 5a/7	اسباب تفرق الاتصال
H 51a/4	العلامات الدالة على احوال البدن على الاطلاق	B 4a/2	قسمة العلامات على الاطلاق تنقسم على قسمين الى الدالة على احوال البدن على الاطلاق وعددها ثلث
H 51a/5	وهذه اما ان تدل ٢	B 4a/3	وثلثها تدل اما على
H 51b/1	المرض الذي يكون في وضع الاعضاء اما ان يكون	B 3b/6	والمرض الذي يكون في وضع الاعضاء اما ان يكون
H 51b/2	المرض العام يكون	B 3b/7	المرض العام يكون

H 51b/3	وفي المتشابهة كما يكون ٦	B 4a/1	او في المتشابهة كما يكون
H 51b/4	واما في الآلية ٢	B 2a/4	واما في الآلية
H 51b/5	حالات البدن	B 2a/5	حالات البدن ثلاثة
H 51b/6	والحال التي ليست بصحة ولا مرض تنقسم الى ٣	B 2a/5	حالات البدن ثلاثة
H 51b/7	الصحة والمرض والحال التي ليست بصحة ولا مرض تو<جد> في	B 2b/1	الصحة والمرض والحالة التي ليست بصحة ولا مرض يوجد في ثلاثة اشياء
H 52a/1	الاسباب منها ٢	B 2b/1	الصحة والمرض والحالة التي ليست بصحة ولا مرض يوجد في ثلاثة اشياء
H 52a/2	الاسباب المشتركة العامة للصحة والمرض والحال المتوسط ٦	B 2b/2	الاسباب العامة المشتركة هذه الاحوال الثلاثة ستة
H 52a/3	الاسباب الامراض ٣	B 2b/3	اسباب الامراض ثلاثة
H 52a/4	اسباب المرض على وجه اخر ٢	B 2b/4	اسباب الامراض على وجه اخر
H 52a/5+ H 52a/6	اسباب الامراض المتشابهة بغير مادة اولا في اسباب المرض الحار + اسباب المرض الحار ٥	B 2b/5	اسباب المرض المتشابهة وخصوصا اسباب المرض المتشابهة بغير مادة بنصب الى العضو العليل واولا في المرض الحار اسباب المرض الحار خمسة
H 52b/1	اسباب المرض البارد ٨	B 3a/1	اسباب المرض البارد ثمانية
H 52b/2	اسباب المرض اليابس ٤	B 3a/2	اسباب المرض اليابس اربعة
H 52b/3	اسباب المرض الرطب ٤	B 3a/3	اسباب الرطب اربعة
H 52b/4	اسباب المرض المتشابه مع مادة تجرى ٥	B 4b/4	اسباب المرض المتشابه مع مادة تجرى الى العضو العليل خمسة
H 52b/5 + H 52b/6	اسباب الامراض الآلية والامراض الخلقة + اسباب مرض الشكل ٥	B 4b/5	اسباب الامراض الآلية اولها مرض الخلقة اسباب مرض الشكل خمسة
H 53a/1	المداداة على العموم ٣	B 6a/5	المداداة على العموم بثلاثة اشياء
H 53a/2	والادوية تستعمل بايرادها على البدن اما ٢	B 6a/5	المداداة على العموم بثلاثة اشياء
H 53a/3	الدواء يستعمل من داخل	B 6a/7	والدواء من داخل يستعمل لثلاثة اسباب
H 53a/4	الدواء يستعمل من خارج ٤	B 6a/6	والدواء من خارج يستعمل لاربعة جهات
H 53a/5	علاج اليد يكون اما ٢	B 6a/8	علاج اليد
H 53a/6	القوانين المراعاة في دل دواء عموما في جميع الامراض ٥	B 6b/1	في قوانين المراعات في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة
H 53a/7	اما كيفية الدواء	B 6b/1	في قوانين المراعات في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة
H 53a/8	وكمية الدواء يوجد ٣	B 6b/1	في قوانين المراعات في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة
H 53a/9	وتحصل الكمية من مزاج البدن من قبل انه ٢	B 6b/1	في قوانين المراعات في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة
H 53b/1	وتحصيل الكمية في كمية المرض من قبل انه ٢	B 6b/1	في قوانين المراعات في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة
H 53b/2	الوقت الموافق في استعمال الدواء فيوجد ٣	B 6b/1	في قوانين المراعات في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة
H 53b/3	وجه استعمال الدواء	B 6b/1	في قوانين المراعات في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة
H 54a/1	وجوه اختيار مواد الاغذية توجد ٢	B 6b/2	استخراج مواد الاغذية ويخير اما ما من
H 54a/2	القوانين في مداوات كل واحد من الاعضاء خاصة ٤	B 6b/3	في قوانين الادوية بحسب الاعضاء وينقسم الى اربعة اقسام

H 54a/3	واما خلقة العضو يراعى فيها ٢	B 6b/3 + B 7a/1	في قوانين الادوية بحسب الاعضاء وينقسم الى اربعة اقسام + وتنقسم خلقة العضو قسمة اخرى
H 54b/1	واما وضع العضو يراعى فيه ٢	B 7a/2	والثالث في موضع العضو وينقسم ثلثة اقسام
H 54b/2	وفائدة النظر فيهما جميعا اعنى في مكان العضو ومشاركته لغيره	B 7a/2	والثالث في موضع العضو وينقسم ثلثة اقسام
H 55a/1	واستدلال المأخوذ من قوة العضو يكون ٣	B 7b/1	والرابع الاستدلال المأخوذة من قوة العضو وينقسم الى ثلاثة اقسام
H 55a/2	الاستدلالات المأخوذة من هذه الاربعة طرق المسلوكة في مداوات كل واحد من الاعضاء	B 7b/2	في عدد الاستدلالات المأخوذة من هذه الاربعة طرق المسلوكة في مداوات كل واحد من الاعضاء واقسامها خمسة
H 55a/3	اغراض والمقاصد التي تنظر فيها عند المداوات ١٠	B 7b/3	الاعراض والمقاصد التي تنظر فيها عند المداوات وهي عشرة
H 55b/1	الحار يقال على ٢	B 7b/4	في قسمة الحار وينقسم الى قسمين
H 55b/2	وينقسم الحار ايضا على وجه اخر	B 8a/1	وينقسم قسمة اخرى الى ما
H 55b/3	ما يرد على البدن على الاطلاق ينقسم الى ٤	B 8a/2	في قسمة ما يرد على البدن على الاطلاق وعددها اربعة
H 56a/1	في اقسام< الادوية بحسب تأثيرها عند لقائها لظاهر البدن وباطنه وينقسم الى ٤	B 8a/3 + B 8b/1.Satz	في اقسام الادوية بحسب ظاهر البدن وباطنه وهي اربعة اجناس
H 56a/2	القوانين التي يمتحن بها قوى الادوية البسيطة وهي ٥	B 8b/1 + B 8b/2	في عدد القوانين التي تسخن بها قوى الادوية البسيطة وعددها خمسة + واعتبارها من افعالها ينقسم الى ثمانية اقسام
H 56a/3	وامتحان الدواء من انفعاله يراعى فيه ٢	B 8b/3	وامتحان الدواء من انفعاله يراعى فيه حالين
H 56b/1	اما المعرفة بقوة الدواء من سرعة[ه] استحالته وعسره فينتفع في معرفة[ه] الادوية الحارة< بالقوة وهذه لا تخلو ان يكون	B 8b/4	اما المعرفة بقوة الدواء من سرعته استحالته وعسره فينتفع به في معرفة الادوية الحارة بالقوة وهذا لا يخلو ان يكون
H 56b/2	واما امتحان قوة الدواء من سرعة جموده وعسره فينتفع به في معرفة الادوية الباردة بالقوة هذه تنظر/ينظر فيها قياس بعضها الى بعض وان الدوائين اما ان يكون	B 9a/1	واما المعرفة بقوة الدواء من سرعة جموده وعسره فينتفع به في معرفة الادوية الباردة< بالقوة وهذه ينظر فيها بقياس بعضها الى بعض فان الدوائين اما ان يكون
H 57a/1	فهذه هي الاسباب الاصلية ويعرض في هذه الاوقات وبعدها اسباب عرضية تغير الشكل	B 4b/6	فهذه هي الاسباب الاصلية ويعرض في هذه الاوقات وبعدها اسباب عرضية تغير الشكل
H 57a/2	وتنقسم اسباب< مرض الشكل بوجه اخر ٧	B 4b/7	وينقسم اسباب مرض الشكل بوجه اخر الى سبعة اقسام
H 57a/3	اسباب ضيق المجارى ٣	B 5a/1	اسباب مرض المجارى والتجوف
H 57a/4	اسباب اتساعها ٤	B 5a/2	وينقسم اسباب اتساعها الى
H 57a/5	اسباب المرض الذي يكون من الخشونة ٢	B 5a/3	اسباب المرض الذي من الملاسة والخشونة
H 57a/6	اسباب المرض الذي يكون من الملاسة ٢	B 5a/3	اسباب المرض الذي من الملاسة والخشونة
H 57a/7	اسباب مرض العدد ٢	B 5a/4	اسباب مرض العدد وينقسم الى
H 57b/1	اجناس العلامات الدالة على الامراض ٣	B 4a/4	والى العلامات والدلائل العامة للمرض واجناسها ثلثة
H 57b/2	اجناس الاعراض وهذه ٣		ohne Entsprechung
H 57b/3	وضرر الفعل ينقسم ٣	B 4a/5	اجناس الامراض وعددها ثلثة الاول منها ضرر العقل وينقسم الى

H 57b/4	وحالات الابدان ٤	B 4a/6	والثاني حالات الابدان وينقسم الى
H 57b/5	وما يبرز ينقسم الى	B 4b/1	والثالث ما يبرز وينقسم الى
H 58a/1	العلامات التي تدل على الامراض على الخصوص	B 4b/2	قسمة اجناس العلامات على الخصوص الدالة على امراض الاعضاء ويتفرع على قسمين
H 58a/2	اسباب الاعراض هي الامراض	B 4b/3	اسباب الاعراض هي الامراض
H 58a/3	كمل القول في العلم عن جميع الطب	B 5b/1	علاج الطب بالقسمة الجنسية يتفرع على ضربين
H 58a/4	وحفظ الصحة ينقسم الى ٣	B 5b/2	وحفظ الصحة ينقسم الى ثلاثة اقسام
H 58a/5	ومداوات المرضى ٢	B 5b/3	ومداوات المرضى صنفان
H 58b/1	وتدبير المرض الالي ينقسم الى تدبير ٤	B 5b/4	تدبير المرض الالي ينقسم الى
H 58b/2	وتدبير مرض الحلقة ينقسم الى	B 5b/5	تدبير مرض الحلقة وينقسم الى
H 58b/3	تدبير مرض العدد ٢	B 6a/1	تدبير مرض العدد والعظم والوضع مرض العدد ينقسم الى
H 58b/4	تدبير مرض العظم ٢	B 6a/2	مرض العظم ينقسم الى
H 58b/5	تدبير مرض الوضع ٢	B 6a/3	مرض الوضع ينقسم الى
H 58b/6	تفريق الاتصال يحتاج في مداواته الى ٣	B 6a/4	تفرق الاتصال شرائط مداواته اربعة

Position in Ms Berlin	Überschrift in Ms Berlin	Position in Ms Huntington	Überschrift in Ms Huntington
	ohne Entsprechung	H 57b/2	اجناس الاعراض وهذه ٣
B 1a/1	هذه مسائل حنين بن اسحق على طريق التقسيم والتشجير	H 48b/1	مسائل حنين بن اسحق على طريق التقسيم والتشجير
B 1a/2	الطب ينقسم الى	H 48b/2	الطب ينقسم الى ٢
B 1a/3	وهذا ينقسم الى	H 48b/2	الطب ينقسم الى ٢
B 1a/4	الامور الطبيعية سبعة	H 48b/3	والامور الطبيعية ٧
B 1a/5	الاسطقسات اربعة	H 48b/4	والاسطقسات ٤
B 1a/6	اصناف المزاج تسعة	H 48b/5	الامزجة ٩
B 1a/7	الاخلاط اربعة	H 49a/1	الاخلاط اربعة
B 1a/8	اصناف البلغم خمسة	H 49a/3	اصناف البلغم ٥
B 1b/1	اصناف المرة الصفراء	H 49a/2	اصناف المرة الصفراء ٥
B 1b/2	اصناف المرة السوداء صنفان	H 49a/4	اصناف المرة السوداء ٢
B 1b/3	الاعضاء الاربعة اربعة	H 49b/1	اصناف الاعضاء ٤
B 1b/4	القوى ثلاثة	H 49b/2	اقسام القوى ٣
B 1b/5	القوى الطبيعية ينقسم الى	H 49/3	القوى الطبيعية ٢
B 1b/6	افعال القوى المصورة	H 49b/4	افعال القوى المصورة ٥
B 2a/1	والقوى الحيوانية ينقسم الى	H 49b/5	والقوى الحيوانية ٢
B 2a/2	والقوة النفسانية ينقسم الى	H 50a/1	القوى النفسانية ٣
B 2a/3	اصناف الافعال صنفان	H 50a/2	اصناف الافعال ٢
B 2a/4	واما في الالية	H 51b/4	واما في الالية ٢
B 2a/5	حالات البدن ثلاثة	H 51b/5	حالات البدن
B 2a/5	حالات البدن ثلاثة	H 51b/6	والحال التي ليست بصحة ولا مرض تنقسم الى ٣
B 2b/1	الصحة والمرض والحالة التي ليست بصحة ولا مرض يوجد في ثلاثة اشياء	H 51b/7	الصحة والمرض والحال التي ليست بصحة ولا مرض تو<جد> في

B 2b/1	الصحة والمرض والحالة التي ليست بصحة ولا مرض يوجد في ثلاثة اشياء	H 52a/1	الاسباب منها ٢
B 2b/2	الاسباب العامة المشتركة هذه الاحوال الثلاثة ستة	H 52a/2	الاسباب المشتركة العامة للصحة والمرض والحال المتوسط ٦
B 2b/3	اسباب الامراض ثلاثة	H 52a/3	الاسباب الامراض ٣
B 2b/4	اسباب الامراض على وجه اخر	H 52a/4	اسباب المرض على وجه اخر ٢
B 2b/5	اسباب المرض المتشابهة وخصوصا اسباب المرض المتشابهة بغير مادة ينصب الى العضو العليل واولا في المرض الحار اسباب المرض الحار خمسة	H 52a/5+ H 52a/6	اسباب الامراض المتشابهة بغير مادة اولا في اسباب المرض الحار + اسباب المرض الحار ٥
B 3a/1	اسباب المرض البارد ثمانية	H 52b/1	اسباب المرض البارد ٨
B 3a/2	اسباب المرض اليابس اربعة	H 52b/2	اسباب المرض اليابس ٤
B 3a/3	اسباب الرطب اربعة	H 52b/3	اسباب المرض الرطب ٤
B 3a/4	الارواح ثلاثة	H 50a/3	اصناف الافعال والارواح ٣
B 3a/5	خروج الامر الطبيعي يحدث عنه ثنيان	H 50a/4	خروج الامر الطبيعي يحدث عنه ٢
B 3a/6	اجناس الامراض ثلاثة	H 50a/5	اجناس الامراض ٣
B 3a/7	الامراض المتشابهة هي سوء المزاج الثمانية ينقسم قسمين	H 50a/6	الامراض المتشابهة الاجزاء في سوء المزاج ٢
B 3b/1	وهذه اما ان يكون	H 50b/1	وهذه اما ان تكون
B 3b/2	الامراض الالية اربعة	H 50b/2	والامراض الالية ٤
B 3b/3	ومرض الخلقة خمسة	H 50b/3	فمرض الخلقة ٥
B 3b/4	والمرض الذي يكون في مقدار الاعضاء وينقسم الى	H 50b/4	والمرض الذي يكون في مقدار الاعضاء ٢
B 3b/5	والمرض الذي يكون في عدد الاعضاء وينقسم الى	H 50b/5	والمرض الذي يكون في عدد الاعضاء ٢
B 3b/6	والمرض الذي يكون في وضع الاعضاء اما ان يكون	H 51b/1	المرض الذي يكون في وضع الاعضاء اما ان يكون
B 3b/7	المرض العام يكون	H 51b/2	المرض العام يكون
B 4a/1	او في المتشابهة كما يكون	H 51b/3	وفي المتشابهة كما يكون ٦
B 4a/2	قسمة العلامات على الاطلاق تنقسم على قسمين الى الدالة على احوال البدن على الاطلاق وعددها ثلث	H 51a/4	العلامات الدالة على احوال البدن على الاطلاق
B 4a/3	وثلاثها تدل اما على	H 51a/5	وهذه اما ان تدل ٢
B 4a/4	والى العلامات والدلائل العامة للمرض واجناسها ثلاثة	H 57b/1	اجناس العلامات الدالة على الامراض ٣
B 4a/5	اجناس الامراض وعددها ثلاثة الاول منها ضرر العقل وينقسم الى	H 57b/3	وضرر الفعل ينقسم ٣
B 4a/6	والثاني حالات الابدان وينقسم الى	H 57b/4	وحالات الابدان ٤
B 4b/1	والثالث ما يبرز وينقسم الى	H 57b/5	وما يبرز ينقسم الى
B 4b/2	قسمة اجناس العلامات على الخصوص الدالة على امراض الاعضاء ويتفرغ على قسمين	H 58a/1	العلامات التي تدل على الامراض على الخصوص
B 4b/3	اسباب الاعراض هي الامراض	H 58a/2	اسباب الاعراض هي الامراض
B 4b/4	اسباب المرض المتشابه مع مادة تجرى الى العضو العليل خمسة	H 52b/4	اسباب المرض المتشابه مع مادة تجرى ٥
B 4b/5	اسباب الامراض الالية اولها مرض الخلقة اسباب مرض الشكل خمسة	H 52b/5 + H 52b/6	اسباب الامراض الالية والامراض الخلقة + اسباب مرض الشكل ٥

B 4b/6	فهذه هي الاسباب الاصلية ويعرض في هذه الاوقات وبعدها اسباب عرضية تغير الشكل	H 57a/1	فهذه هي الاسباب الاصلية ويعرض في هذه الاوقات تعير الشكل
B 4b/7	وينقسم اسباب مرض الشكل بوجه اخر الى سبعة اقسام	H 57a/2	وتنقسم اسباب <ب> مرض الشكل بوجه اخر ٧
B 5a/1	اسباب مرض المجارى والتجويف	H 57a/3	اسباب ضيق المجارى ٣
B 5a/2	وينقسم اسباب اتساعها الى	H 57a/4	اسباب اتساعها ٤
B 5a/3	اسباب المرض الذي من الملاسة والخشونة	H 57a/5	اسباب المرض الذي يكون من الخشونة ٢
B 5a/3	اسباب المرض الذي من الملاسة والخشونة	H 57a/6	اسباب المرض الذي يكون من الملاسة ٢
B 5a/4	اسباب مرض العدد وينقسم الى	H 57a/7 + H 50b/5	اسباب مرض العدد ٢ + والمرض الذي يكون في عدد الاعضاء ٢
B 5a/5	اسباب مرض العظم وينقسم الى	H 51a/1	اصناف مرض العظم
B 5a/6	اسباب مرض الوضع وينقسم الى	H 51a/2	اصناف مرض الوضع ٢
B 5a/7	اسباب تفرق الاتصال	H 51a/3	اسباب تفرق الاتصال ٢
B 5b/1	علاج الطب بالقسمه الجنسية يتفرع على ضربين	H 58a/3	كمل القول في العلم عن جميع الطب
B 5b/2	وحفظ الصحة ينقسم الى ثلاثة اقسام	H 58a/4	وحفظ الصحة ينقسم الى ٣
B 5b/3	ومداوات المرضى صنفان	H 58a/5	ومداوات المرضى ٢
B 5b/4	تدبير المرض الالى ينقسم الى	H 58b/1	وتدبير المرض الالى ينقسم الى تدبير ٤
B 5b/5	تدبير مرض الخلقة وينقسم الى	H 58b/2	وتدبير مرض الخلقة ينقسم الى
B 6a/1	تدبير مرض العدد والعظم والوضع مرض العدد ينقسم الى	H 58b/3	تدبير مرض العدد ٢
B 6a/2	مرض العظم ينقسم الى	H 58b/4	تدبير مرض العظم ٢
B 6a/3	مرض الوضع ينقسم الى	H 58b/5	تدبير مرض الوضع ٢
B 6a/4	تفرق الاتصال شرائط مداواته اربعة	H 58b/6	تفريق الاتصال يحتاج في مداواته الى ٣
B 6a/5	المداواة على العموم بثلاثة اشياء	H 53a/1	المداواة على العموم ٣
B 6a/5	المداواة على العموم بثلاثة اشياء	H 53a/2	والادوية تستعمل بايرادها على البدن اما ٢
B 6a/6	والدواء من خارج يستعمل لاربع جهات	H 53a/4	الدواء يستعمل من خارج ٤
B 6a/7	والدواء من داخل يستعمل لثلاثة اسباب	H 53a/3	الدواء يستعمل من داخل
B 6a/8	علاج اليد	H 53a/5	علاج اليد يكون اما ٢
B 6b/1	في قوانين المراعاة في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة	H 53a/6	القوانين المراعاة في كل دواء عموما في جميع الامراض ٥
B 6b/1	في قوانين المراعاة في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة	H 53a/7	اما كيفية الدواء
B 6b/1	في قوانين المراعاة في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة	H 53a/8	وكمية الدواء يوجد ٣
B 6b/1	في قوانين المراعاة في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة	H 53a/9	وتحصل الكمية من مزاج البدن من قبل انه ٢
B 6b/1	في قوانين المراعاة في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة	H 53b/1	وتحصل الكمية في كمية المرض من قبل انه ٢

B 6b/1	في قوانين المراعات في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة	H 53b/2	الوقت الموافق في استعمال الدواء فيوجد ٣
B 6b/1	في قوانين المراعات في كل دواء عموما في جميع الامراض وعددها خمسة	H 53b/3	وجه استعمال الدواء
B 6b/2	استخراج مواد الاغذية ويخير اما ما من	H 54a/1	وجوه اختيار مواد الاغذية توجد ٢
B 6b/3	في قوانين الادوية بحسب الاعضاء وينقسم الى اربعة اقسام	H 54a/2	القوانين في مداوات كل واحد من الاعضاء خاصة ٤
B 6b/3	في قوانين الادوية بحسب الاعضاء وينقسم الى اربعة اقسام	H 54a/3	واما خلقة العضو يراعى فيها ٢
B 7a/1	وتقسم خلقة العضو قسمة اخرى	H 54a/3	واما خلقة العضو يراعى فيها ٢
B 7a/2	والثالث في موضع العضو وينقسم ثلاثة اقسام	H 54b/1	واما وضع العضو يراعى فيه ٢
B 7a/2	والثالث في موضع العضو وينقسم ثلاثة اقسام	H 54b/2	وفائدة النظر فيهما جميعا اعنى في مكان العضو ومشاركته لغيره
B 7b/1	والرابع الاستدلال المأخوذة من قوة العضو وينقسم الى ثلاثة اقسام	H 55a/1	واستدلال المأخوذ من قوة العضو يكون ٣
B 7b/2	في عدد الاستدلالات المأخوذة من هذه الاربعة طرق السلوك في مداوات كل واحد من الاعضاء واقسامها خمسة	H 55a/2	الاستدلالات المأخوذة من هذه الاربعة طرق السلوك في مداوات كل واحد من الاعضاء
B 7b/3	الاعراض والمقاصد التي تنتظر فيها عند المداوات وهي عشرة	H 55a/3	اغراض والمقاصد التي تنتظر فيها عند المداوات ١٠
B 7b/4	في قسمة الحار وينقسم الى قسمين	H 55b/1	الحار يقال على ٢
B 8a/1	وينقسم قسمة اخرى الى ما	H 55b/2	وينقسم الحار ايضا على وجه اخر
B 8a/2	في قسمة ما يرد على البدن على الاطلاق وعددها اربعة	H 55b/3	ما يرد على البدن على الاطلاق ينقسم الى ٤
B 8a/3 + B 8b/ 1.Satz	في اقسام الادوية بحسب ظاهر البدن وباطنه وهي اربعة اجناس	H 56a/1	في اقسام< الادوية بحسب تأثيرها عند لقائها لظاهر البدن وباطنه وينقسم ٤
B 8b/1	في عدد القوانين التي تسخن بها قوى الادوية البسيطة وعددها خمسة	H 56a/2	القوانين التي يمتحن بها قوى الادوية البسيطة وهي ٥
B 8b/2	واعبارها من افعالها ينقسم الى ثمانية اقسام	H 56a/2	القوانين التي يمتحن بها قوى الادوية البسيطة وهي ٥
B 8b/3	وامتحان الدواء من انفعاله يراعى فيه حاليين	H 56a/3	وامتحان الدواء من انفعاله يراعى فيه ٢
B 8b/4	اما المعرفة بقوة الدواء من سرعته استحالته وعسره فينتفع به في معرفة الادوية الحارة بالقوة وهذا لا يخلو ان يكون	H 56b/1	اما المعرفة بقوة الدواء من سرعة[ه] استحالته وعسره فينتفع في معرفة[ه] الادوية الحارة< بالقوة وهذه لا تخلو ان يكون
B 9a/1	واما المعرفة بقوة الدواء من سرعة جموده وعسره فينتفع به في معرفة الادوية الباردة< بالقوة وهذه ينظر فيها بقياس بعضها الى بعض فان الدواءين اما ان يكون	H 56b/2	واما امتحان قوة الدواء من سرعة جموده وعسره فينتفع به في معرفة الادوية الباردة بالقوة هذه تنتظر ينظر فيها قياس بعضها الى بعض وان الدواءين اما ان يكون

Zusammenfassung

Deutsche Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden zwei Handschriften, die von dem Mediziner und Übersetzer Ḥunayn b. Ishāq (gest. 873 n. Chr.) verfasst worden sind, in einer kritischen Edition bearbeitet und in den Kontext ihrer Zeit gesetzt. MS Huntington 602 und MS Berlin 6258 beinhalten den Text *al-Masāʾil fī ṭ-ṭibb ʿalā ṭarīq at-taqāsim wa-t- tašğīr*, welcher eine Einleitung in die Medizintheorie des 9. Jahrhunderts in Form von Baumdiagrammen darstellt – eine Abbildungsart, die bereits in der alexandrinischen Schule für Lehrzwecke genutzt wurde. Dabei ist der griechische Philosoph Galen (gest. ca 216 n. Chr.) von großer Bedeutung, da auf seinen Lehren – durch die Übersetzungsbewegung ins Arabische übertragen und in dieser Form von den Wissenschaftlern verinnerlicht – die Schulmedizin des Mittelalters basiert. Einige Aspekte wie die Humorologie und das Pneuma sind heute zwar größtenteils unbekannt, aber grundlegend für das Verständnis des Textes. Die kritische Edition der beiden Handschriften und deren Übersetzung sind das Hauptstück der Arbeit. Manche Begriffe und Heilmittel werden herausgegriffen und im Anschluss näher erklärt. Das Ziel der Arbeit ist somit die Edition der Schriften von Ḥunayn b. Ishāq und ihre Kontextualisierung, um die medizinischen Theoreme und Texte des 9. Jahrhunderts heutigen Lesern zugänglich zu machen.

Abstract in English

In this thesis two manuscripts written by the physician and translator Ḥunayn b. Ishāq (d. 873 AD) are edited in a critical edition and are placed in the context of their time. MS Huntington 602 and MS Berlin 6258 contain the text *al-Masāʾil fī ṭ-ṭibb ʿalā ṭarīq at-taqāsim wa-t- tašğīr*. It is an introduction to the medical theory of the 9th century in branch diagrams – a text structure which was already used in the Alexandrian school for educational purposes. The Greek philosopher Galen (d. about 216 AD) is of significant importance for the theoretical foundations since his works – translated into Arabic during the translation movement and internalized by scientists – are the basis of medieval medicine. Some aspects, such as humorology and pneuma, are unknown today, but are fundamental to the understanding of the text. The critical edition of both manuscripts and their translation are the main part of the thesis. Some terms and medicinal plants are explained in more detail. The aim of this paper is thus the edition of the manuscripts by Ḥunayn b. Ishāq and their contextualization in order to make the medical principles and texts of the 9th century accessible to today's readers.